

~~R. 45~~

~~A. 45~~

# Bericht

des

Cultur-Vereins für die Provinz Preußen

über die

im Jahre 1866 angestellten

Düngungs- und Anbauversuche mit 60 Kartoffelsorten

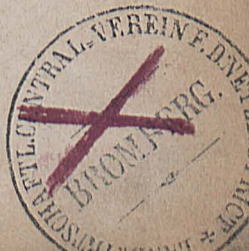
von

Paul Pietrusky und Dr. C. Sciden.



Königsberg, 1867.

Verlag von Wilhelm Koch.





Akr 115 810



97920





Das landwirthschaftliche Versuchswesen ist ungewisselhaft ein mächtiger Hebel des landwirthschaftlichen Fortschrittes.

Einen Beweis hierfür nach einer Seite hin liefert sowohl das Bestehen so vieler sich alljährlich vermehrender Anstalten, welche sich die Anstellung von Versuchen im Interesse der Landwirthschaft zur Aufgabe gemacht haben, sowie die Reihe der bis jetzt vorliegenden Versuche. Die Zahl dieser Versuche ist nämlich eine so bedeutende, daß, wenn man sie allein als Kriterium für ihren Werth ansehen könnte, man sich der Annahme hingeben müßte, daß durch dieselben alle offenen Fragen der Landwirthschaft erledigt wären. Leider ist dem aber nicht so, wir wissen vielmehr, daß die meisten noch sogenannte „offene“ Fragen sind. Wenn diese Thatsache im Allgemeinen fremden kann, so ist dies doch hier der Fall nicht, denn eine Frage, bei welcher die zu ihrer Beantwortung nothwendigen Factoren sich vollständig in der Hand des betreffenden Beantworters befinden, ist im Allgemeinen wohl leicht zu lösen, nicht aber eine solche, wo dies, wie bei der vorliegenden, der Fall nicht ist. Fassen wir hier den Feldbau speciell in's Auge und betrachten die auf die Erzielung der Ernten influirenden Factoren, so sehen wir, daß hierbei der Boden und dessen Lage, die climatischen und Düngungs-Verhältnisse die Entscheidung geben. Früher legte man bei den Düngungsversuchen den Schwerpunkt in das Düngungsmittel und bei den Anbauversuchen in die betreffende Varietät, da aber dies, vor allem bei den Düngungsversuchen, wie die Resultate ergeben haben, durchaus falsch war, der Schwerpunkt vielmehr in dem Boden gesucht werden muß, so zeigt schon dies, daß die Resultate dieser Versuche nicht zu dem gewünschten Ziele führen konnten. Wenn nun auch dies Ergebnis der Versuche ein durchaus wichtiges ist, so ist man dadurch dem Ziele noch immer nicht viel näher gerückt; denn der Begriff „Boden“ ist ein außerordentlicher weiter und die Charakterisirung desselben eine eben so schwere. Hat man auf einem Boden ein Resultat gewonnen,



so kann man wohl sagen, auf diesem Boden habe ich unter den und den Verhältnissen das und das erreicht, aber hieraus lassen sich noch keine allgemein gültigen Schlüsse ziehen, denn dieser Boden ist eben nicht bestimmt charakterisierbar. Aus diesem Grunde genügt nicht ein, oder genügen nicht einige Versuche, um eine betreffende Frage endgültig zu beantworten, sondern die Zahl derselben muß eine sehr große sein. Dieser Ausspruch gilt sowohl von Düngungs- wie von Anbauversuchen.

Die Ausführung von Versuchen ist indeß stets mit Schwierigkeiten der mannigfachsten Art verbunden; es müssen hierbei bestimmte Bedingungen erfüllt werden, deren Zahl, je nach der Natur der Versuche und der Zwecke derselben, eine verschiedene ist. Am leichtesten anstellbar sind Anbauversuche mit den einzelnen Kulturpflanzen, wenn auch hier stets bestimmte Bedingungen erfüllt werden müssen, wenn die Versuche irgend einen Werth beanspruchen sollen.

Aus den oben angeführten Gründen können Versuche nicht allein von einzelnen bestimmten Anstalten angestellt werden, wie z. B. von den chemischen Versuchsstationen oder auf den Culturfeldern der Vereine, sondern wenn bald Resultate erzielt werden sollen, müssen die Landwirthe selbst gemeinschaftlich hierbei thätig sein. Wenn man nun auch dem Landwirthe im Allgemeinen nicht zumuthen kann, daß er complicirte Versuche ausführe, so kann man doch von ihm verlangen, daß er Versuche einfacher Art anstelle, denn er arbeitet hierdurch ja zunächst nur für sich selbst.

Zu diesen einfachen Versuchen gehören zunächst die Anbauversuche mit den einzelnen Kulturpflanzen, um dadurch entweder aus den zahlreichen Varietäten der bis jetzt angebauten Kulturpflanzen die brauchbarsten auszuwählen, oder die Nützlichkeit resp. Unbrauchbarkeit neuer Pflanzen darzuthun.

Unter den landwirthschaftlichen Nutzpflanzen ist die Kartoffel diejenige, welche unsere Aufmerksamkeit im vollsten Maaße in Anspruch nimmt, und zwar wegen ihrer hohen Bedeutung in wirthschaftlicher, national-ökonomischer, wie merkantiler Hinsicht. Dieser hohen Bedeutung entsprechend ist die Zahl der bis jetzt angebauten Sorten eine außerordentlich große, was dem einzelnen Landwirthe die Wahl der für seine Verhältnisse passenden Sorten sehr schwer macht, welche Schwierigkeit noch durch die jährliche Einführung von neuen Sorten erhöht wird.

Die Wahl der von den einzelnen Landwirthen anzubauenden Kartoffelsorte wird durch den Zweck, zu welchem sie bestimmt ist, be-



dingt. Wir bauen Eß-, Futter- und Brenn-Kartoffeln. Je nachdem nun die Kartoffel für den einen oder anderen Zweck bestimmt ist, sind die Anforderungen, welche an sie gestellt werden, verschiedene. Bei der Speisekartoffel sehen wir neben guter Ertragsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit, vor Allem auf guten Geschmack und schöne äußere Beschaffenheit (vor und nach dem Kochen); bei der Futterkartoffel ist die Ertrags- und Nähr-, sowie Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit allein maßgebend, während auf die beiden anderen Eigenschaften kein Gewicht gelegt wird; bei der zur Brennerei bestimmten Kartoffel ist schließlich nur auf ihre Ertrags- und Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit, sowie auf ihren Stärkemehlgehalt Rücksicht zu nehmen.

Diese so eben bezeichneten Eigenschaften sind die, welche für den Landwirth bei der Wahl der von ihm anzubauenden Kartoffeln bestimmend sind. Um die Wahl richtig zu treffen, ist die Kenntniß der Eigenschaften der einzelnen Sorten erforderlich.

Würde nun eine bestimmte Kartoffelsorte unter den verschiedenen Verhältnissen sich in ihren Eigenschaften gleich erhalten, so würde dies die Wahl für den Landmann wesentlich erleichtern. Leider ist dem aber nicht so. Boden-, Düngungs- und climatische Verhältnisse wirken wesentlich verändernd auf die Eigenschaften der Kartoffeln ein, ja der Einfluß dieser Factoren ist ein so außerordentlich bedeutender, daß er fast im Stande ist, mehr auf die Eigenschaften der Kartoffel zu influiren, als der Sorten-Charakter derselben.

Ferner muß noch erwähnt werden, daß mehrfach eine und dieselbe Kartoffel im Handel unter mehreren verschiedenen Namen vorkommt, so z. B. wird die rothe Frankfurter Kartoffel auch Fürstenwalder, Dabersche, Schnippiener, Gosler Kartoffel genannt. Daß dieser Umstand ebenfalls dem Landwirth bei der Wahl seiner Sorten Schwierigkeit und Nachtheile bereitet, bedarf nur bemerkt zu werden.

Dies waren die Gründe, welche einen von uns, im Frühjahr des vergangenen Jahres veranlaßten, einen Kartoffelbauverein in's Leben zu rufen zu versuchen. Der Zweck desselben war, durch ausgedehnte Anbauversuche verschiedener Kartoffelsorten unter verschiedenen Boden-, Düngungs- und climatischen Verhältnissen die sich für die einzelnen Zwecke am besten eignenden Kartoffeln kennen zu lernen. Zu dem Ende erließ derselbe in der land- und forstwirthschaftlichen Zeitung der Provinz Preußen eine Aufforderung zur Theiligung an diesem Verein. Die richtige Erkenntniß der Bedeutung des Gegenstandes wurde sogleich durch



die aus den verschiedensten Theilen von Ost- und Westpreußen, ja sogar aus Schlesien und den russischen Ostsee-Provinzen, erfolgten Anmeldungen bewiesen: in kurzer Zeit belief sich die Anzahl der Mitglieder auf 151.

In der Aufforderung zum Beitritt waren die folgenden Vorschläge gemacht worden:

1. Man verpflichtet sich 5—10 Sorten Kartoffeln à 6 Pfund (ca. 1 M<sup>q</sup>.) nach Wahl des Unterzeichneten und nach Maßgabe der entworfenen beigelegten Culturtabelle sorgfältig anzubauen.

Das Anerbieten des Unterzeichneten, die zu den Versuchen erforderlichen Sorten zu liefern, wurde von allen Versuchsanstellern acceptirt, so daß also alle Versuche mit demselben Saatkute ange stellt worden sind.

2. Nach der Ernte werden dem Unterzeichneten von jeder Sorte 16 mittelgroße Knollen mit der ausgefüllten Culturtabelle franco zurückgeschickt.

Dies waren die Verpflichtungen, welche von den Versuchsanstellern übernommen wurden; dagegen machte der Unterzeichnete sich anheischig:

Die Knollen auf ihren Stärkemehlgehalt zu untersuchen und die Anbauversuche den Theilnehmern durch die land- und forstwirthschaftliche Zeitung der Provinz Preußen bekannt zu machen.

Der Ort der Publication der Resultate der Versuche und Untersuchungen hat nun ein anderer werden müssen, da bei der großen Zahl der Versuche die Veröffentlichung derselben einen wesentlichen Raum einnehmen mußte, wenn sie dem Zwecke entsprechend geschehen sollte. Aus diesem Grunde haben wir die jetzt vorliegende Art der Veröffentlichung gewählt und hoffen dadurch den Wünschen der Theiligten zu entsprechen, sowie unseren Verpflichtungen nachzukommen.

Es wurden dann die von einzelnen Versuchsanstellern gewünschten Sorten à 6 Pfund denselben zugesandt; im Ganzen wurden 60 Sorten und zwar 31 weiße und 29 rothe und bunte verschickt.

### Die Versuche und die Resultate derselben.

Obgleich das Jahr 1866 wegen der kriegerischen und sonstigen ungünstigen Verhältnisse für die Versuche ein entschieden ungünstiges war, so sind dieselben doch von einer bedeutenden Anzahl der Herren



mit großer Liebe und Sorgfalt ausgeführt worden, so daß eine nicht geringe Anzahl von Versuchs-Resultaten vorliegt. Die Ausfüllung der Culturtabelle ist von den meisten Herren erfolgt, ja von vielen sind noch außerdem ganz specielle Berichte über die betreffenden Versuche geliefert worden.

Die eingesandten Kartoffeln sind von uns auf ihren Stärkemehlgehalt vermittelst des specifischen Gewichts untersucht. Wenn auch diese Art der Bestimmung nicht absolut richtige Resultate giebt, so erhält man dadurch doch solche, welche für den hier vorliegenden Zweck der Vergleichung durchaus genügend sind; nothwendig hierbei ist allerdings, daß nicht 1 oder 2 Kartoffel zur Bestimmung benützt werden, sondern wenigstens 12 bis 20. Da nun von einzelnen Versuchsanstaltern nur sehr wenige Kartoffeln eingesandt waren, so hat auch bei diesen die Bestimmung nicht ausgeführt werden können. Die Methode der directen Stärkemehlbestimmung durch Zerreiben und Auswaschen ist sowohl umständlicher, sowie unzuverlässiger, als die oben genannte. Die chemische Bestimmung war dagegen hier bei der so großen Anzahl von Untersuchungen, welche vorlagen, nicht durchführbar.

Wir sind nun bemüht gewesen die Resultate dieser Untersuchungen sowie die der Versuche so übersichtlich wie möglich zusammenzustellen und haben dazu die Tabellenform als die beste gewählt. Auf diesen Tabellen sind alle die Notizen verzeichnet, welche sich auf den einzelnen Versuch allein beziehen, dagegen haben wir es für zweckentsprechend gehalten, diejenigen Angaben, welche die ganze Versuchsreihe betreffen, also die über den Boden, die Düngung, Bestellung, Fruchtfolge und Witterungsverhältnisse, kurz voranzuschicken.

Zu den Versuchen sei noch bemerkt, daß, obgleich der eigentliche Zweck der diesjährigen Versuche nur die Anstellung von Anbauversuchen war, doch von zwei Seiten und zwar von dem Herrn von Saint-Paul auf Maraunen bei Zinten und auf dem Waldauer Versuchsfelde mit denselben Düngungsversuche verbunden gewesen sind. Bei diesen Versuchen sollte die Wirkung von stickstoffreichem (schwefelsaures Ammoniac und Schafdung) gegenüber mineralischem Dünger (Asche und Kalk) geprüft werden. Die Resultate dieser Versuche sind auf den beiden ersten Tabellen zusammengestellt.

Die Resultate der reinen Anbauversuche haben wir in der Weise am besten zu veranschaulichen geglaubt, daß wir sie auf drei Tabellen zusammengestellt haben; die erste bringt die Versuchsergebnisse



der angebauten Sorten auf demselben Boden; — (für die Anordnung der Reihenfolge, in welcher die Resultate der Versuche aufgezeichnet sind, ist allein die Zeit der Einsendung der Kartoffeln und Culturtabellen maßgebend gewesen); die zweite die derselben Sorte auf den verschiedenen Böden und unter verschiedenen Düngungs- und climatischen Verhältnissen, und die dritte die aus der letzteren sich ergebenden Mittelzahlen.

1. v. Saint-Paul = Maraunen hat auf Veranlassung von Pietrusky Versuche über die Wirkung von schwefelsaurem Ammoniac (396 Pfund p. M.), Schafmist (36 Ctr. p. M.), Holzasche (18 Ctr. p. M.), und Kalk (24 Schffl. p. M.) mit 10 verschiedenen Kartoffelsorten angestellt. Der von ihm benutzte Boden, so gleichmäßig wie möglich ausgesucht, war stark lehmiger Sand mit einem Untergrund von derselben Mischung. Das Feld hatte 1865 Runkeln getragen, wurde einmal im Herbst und zum zweiten Mal zur Saat gepflügt. Die Kartoffeln wurden mit dem Spaten gelegt.

Die Lage der Versuchsstücke zeigt die folgende Zeichnung:

A. ungedüngt.	B. Schafmist.	C. Schwefelsaures Ammoniac.
D. Kalk.	E. Holzasche	F. ungedüngt.

Herr v. Saint-Paul bemerkt hierzu noch, daß, obwohl er bestrebt gewesen sei, eine möglichst gleichartige Fläche auszusuchen, das Versuchsstück doch eine Neigung nach C. und F. hatte, so daß diese beiden Stücke weniger von der Dürre gelitten haben, als die übrigen und so der Ertrag von C. mit dem von F., dagegen der von B., D. und E. mit dem von A. zu vergleichen ist.

Schorf war fast gar nicht vorhanden, nur bei denen mit Schafmist und Holzasche gedüngten zeigten sich sehr wenige schorfige Kartoffeln.

Die Kartoffelkrankheit trat am stärksten bei den mit Schafdünger und Kalk gedüngten Stücken auf, in auffallender Weise aber nur bei der Frankfurter Kartoffel.

Nach den Beobachtungen des Herrn Versuchsanstellers ist der Zeitpunkt des Absterbens des Krautes in Betreff des Auftretens der Krankheit völlig gleichgiltig; bei der Heiligenstädter war das Kraut noch bei der Ernte nicht völlig abgestorben, und trotzdem hatte sie nicht weniger franke Knollen, als die anderen Sorten.



Bei dem mit schwefelsaurem Ammoniac gedüngten Stücke war das Kraut überraschend stark entwickelt; dem Ertrage an Knollen aber nicht entsprechend.

Die Resultate dieses Versuches sind auf der ersten Tabelle in der Art zusammengestellt, daß zunächst die 10 Sorten unter denselben, dann jede Sorte unter den verschiedenen Düngungsverhältnissen verzeichnet sind.

2. Akademie Waldau. Die Anbauversuche in Waldau wurden unter drei verschiedenen Düngungsverhältnissen durchgeführt:

- 1) auf seit Jahren ungedüngtem
- 2) auf mit Schafmist und
- 3) auf mit Holzasche gedüngtem Lande.

Der hierzu verwendete Boden ist sandiger Lehmboden mit reichem Lehm im Untergrunde; drainirt.

Das ungedüngte Land hat seit dem Jahre 1859 keinen Dünger erhalten, obgleich es alljährlich Ernten lieferte, wurde somit im Raubbau bewirthschaftet. Die Vorfrüchte (Norfolker Fruchtwechsel) sind folgende: 1860 Rothklee, 1861 W. Weizen, 1862 Kartoffeln, 1863 Gerste, 1864 Rothklee, 1865 W. Weizen, 1866 Kartoffeln. —

Das mit Schafmist gedüngte Land, das in hoher Cultur steht, ist in nachstehender Fruchtfolge bewirthschaftet: 1860 Kartoffeln, 1861 Gerste, 1862 Klee, 1863 Klee, 1864  $\frac{1}{2}$  Roggen gedüngt,  $\frac{1}{2}$  Klee, 1865  $\frac{1}{2}$  S. Weizen,  $\frac{1}{2}$  W. Roggen, 1866 Kartoffeln gedüngt, mit 240 Ctr. Schafmist p. Morgen.

Das mit Holzasche gedüngte Land hat im Norfolker Fruchtwechsel bei Mineralien-Düngung nachbenannte Früchte getragen: 1860 Rothklee ohne Düngung, 1861 W. Weizen, (1600 Pfund Holzasche und 92 Pfund Bittersalz p. M.), 1862 Kartoffel, (400 Pfd. Holzasche, 56 Pfund Bittersalz, 26 Pfund Knochenmehl p. M.), 1863 Gerste, (592 Pfund Holzasche p. M.), 1864 Rothklee, (596 Pfund Holzasche p. M.), 1865 W.-Weizen, keine Düngung, 1866 Kartoffeln, (1620 Pfd. Holzasche p. M.)

Alle drei Felder hatten demnach im Jahre 1865 eine Halmlfrucht getragen. Die Stoppeln derselben wurden bald nach dem Abbringen der Ernte auf 3" gestürzt und in Zeiträumen gleichmäßig gewalzt und geeegt, im Spätherbst, da wo es im Plan lag, die betreffenden Düngungsmittel, nämlich Schafmist und Holzasche, über das Land sorgfältig gebreitet und dasselbe auf 18" mit dem Untergrundswähler umgepflügt. Im Frühjahr 1866 geeegt, auf 9" gepflügt, abermals



geeggt, gekrümmt und geeggt; auf 24" marquirt und die Kartoffeln in den Reihen auf 10—12" mit der schottischen Saathacke in der Art gepflanzt, daß mit diesem Instrument ein 2" tiefes Loch gemacht, in dieses die Saatkartoffel gelegt und mit dem gewonnenen losen Boden bedeckt wurde.

Auf jedes Versuchsstück kamen 30 in 24" Abständen entfernte Reihen à 9 Ruthen lang, so daß jede Reihe einen Flächenraum von  $1\frac{1}{2}$  □° einnahm, auf welchem 6 Pfund Saatgut verwendet wurde. In diese 30 Reihen legte man 30 Sorten Kartoffeln und zwar 15 weißschalige und 15 rothe und bunte. Dieselben wechselten in der Weise ab, daß auf eine weißschalige stets eine rothe oder bunte Sorte folgte.

Herr v. Saint-Paul hat von diesen 30 Sorten 2 weißschalige und 8 rothe und bunte Sorten zu den projectirten Anbauversuchen erhalten, es sind dies diejenigen, welche in der Tabelle von 1—10 aufgeführt sind. Zunächst sind von ihnen die Mittelzahlen gezogen, dann von den übrigen auf dem Versuchsfelde zu Waldau angebauten 20 und schließlich von allen 30 Sorten. Die Resultate dieses Versuches sind auf der zweiten Tabelle in derselben Art, wie die des Hrn. v. Saint-Paul in der ersten zusammengestellt.

3. v. Gräve auf Gotteswalde bei Mohrungen. Das zum Versuche benutzte Stück Land, aus Grand mit vielen kleinen Steinen bestehend, war im Jahre vorher mit Reichmoder abgemodert, hatte 1865 Hafer getragen, wurde, nachdem der Sturzacker abgeeggt, im Frühjahr quer gepflügt, wieder geeggt und darauf die Kartoffeln nach dem Spaten im Quadrat von 2 Fuß Entfernung gelegt.

4. v. Sodenstjern auf Orzyno bei Culensee. Der Boden war sandiger Lehmboden von dunkelgrauer Färbung und tiefer Krume. Im Herbst wurde er mit ca. 6 Fudern Rindviehmist gedüngt und tief gepflügt; im Frühling, am 5. April, zum zweiten Male gepflügt, gleich geeggt, dann mit dem Marqueur auf 22 Zoll im Quadrat markirt und die Kartoffeln am 6. April mit dem Spaten gesetzt.

Nach des Herrn v. S. mehrjährigen Erfahrungen wirkt das frühe Setzen der Kartoffeln auf allen milden und leichten Böden, welche sich locker halten, entschieden günstig auf den Ertrag und zwar durch Verlängerung der Vegetationszeit.

Die zum Versuche bestimmten 6 Pfund Kartoffeln sind hier nicht auf 1,5 □ Ruthen ausgelegt, da dies bei der gewählten Entfernung nicht ging; in der Tabelle ist der Ertrag dagegen auf diese Fläche berechnet.



Am 15. April wurde zur Entfernung des aufkeimenden Unkrauts mit dem Häufelpfluge quer durch die markirten Reihen gefahren, am 8. Mai geeget und am 6. Juni zum zweiten Male mit dem Pfluge behäufelt.

Besonders empfehlenswerth nach der Ansicht des Herrn v. S. ist die rothschalige Kartoffel von Knau und blaue schlesische; dagegen sind für die dortigen Verhältnisse ganz unbrauchbar 4. u. 5. (S. Tabelle.)

5. Sallbach auf Forstort Neugut, Verein Schöneck. Der Boden ist lehmiger Sand — guter Roggenboden — der Untergrund durchlassend; das Feld, welches seit 5 Jahren keine Kartoffeln getragen hatte, wurde im Herbst gestürzt, im Frühjahr mit 10 zweispännigen Fudern kurzen, frischen (?) Viehdünger pro Morgen gedüngt, dieser untergepflügt, dann geeget, darauf das Feld auf 1½ Fuß Entfernung markirt und die Kartoffel in 2 Fuß Entfernung mit dem Spaten 2 Zoll tief mit dem Keimauge nach oben gelegt.

In Betreff des Bodens ic. bemerkt Herr S. noch:

Die vorletzte Düngung erfolgte im Herbst 1859 zu Roggen in der Brache. Die Fruchtfolge ist die folgende: Brach=Roggen (gedüngt), Kartoffeln, Mäheslee, Weide, Roggen, Kartoffeln.

Vor 8 Jahren war der Acker mit 40—50 zweispännigen Fudern guten Lehmmergels gemergelt; er ist ferner möglichst frei von Wurzeln und Unkraut.

Am 20. Juni wurden die Kartoffel mit der Handhacke behackt, am 25. Juni mit dem Häufelpfluge gepflügt, was zum zweiten Male am 3. Juli wiederholt wurde; nach dem ersten Pflügen das wenige Unkraut gejätet.

Die ausgelegten Kartoffeln sind zum Theil zerschnitten worden.

Von Mitte bis Ende Juni war es sehr heiß und trocken und von Ende Juli bis zur Ernte regnete es viel. Die Krankheit trat auf den Blättern bei den Kartoffeln von Vigny zuerst am 13. Juli auf. Als zum Anbau sehr geeignet empfiehlt Herr S. die frühe Schweizer-, englische Biscuit, Herzogskartoffel, Circassienne, weiße Biscuit und Braunschweiger Zuckerkartoffel.

6. Engler=Wallachowo, Verein Schöneck, kennzeichnet den Boden als guten Mittel-Boden mit durchlassendem Untergrunde.

7. Böttcher=Demlin, Verein Schöneck, hat außer den in der Tabelle angeführten Angaben keine Notizen gegeben; ebenso

8. Pakke=Demlin, Verein Schöneck,

9. Stiefel=Ezadrau, do.

10. Bassandowski, Schöneck. do.



11. Radtke-Kamerauofen, Verein Schöneck.

12. Helfert-Kamerau, do.

haben zwar die gewünschten Kartoffeln eingesandt, die Culturtabelle aber nicht ausgefüllt, so daß in der Tabelle auch nur die Resultate der Analyse nebst den Bemerkungen über Größe und Schorf verzeichnet werden konnten.

13. Brückner auf Rauten p. Widminnen. Der Boden lehmiger Sand mit Lehm im Untergrunde; Vorfrucht: gedüngter Weizen, der den Acker aber in einem unreinen Zustande hinterlassen hatte.

Die Saat ist auf die gewöhnliche Art in ca. 2 Fuß entfernten Reihen eingepflügt.

14. Maul auf Sprindt bei Insterburg. Der Boden ist leichter Sandboden mit wenig Lehm, im Untergrund kalkhaltiger Sand oder Kies. Die Kartoffeln wurden in schmalen Gemüsebeeten mit dem Spaten flach gesetzt und fleißig gereinigt, da der Boden zum Verunrauten sehr geneigt ist. Der Acker war, nachdem er gedüngte Möhren getragen, im vorigen Herbst gedüngt worden.

15. Mecke auf Mothalen bei Alt-Christburg. Der Boden ist lehmiger Sand mit Sand im Untergrunde; Vorfrucht Hafer; das Land wurde im Herbst gestürzt, im Frühjahr der Dünger (die Düngung nur eine schwache) flach untergepflügt und dann zur Saat tief gepflügt, darauf mit dem Marqueurpflug aufgepflügt, die Kartoffeln in den Furchen gelegt und mit einer Egge ohne Zinken zugeschleppt.

Die Bitterung war sehr ungünstig, vom 14. Juli ab fast ununterbrochen Regen.

16. Gronwald-Tiefenthal, Verein Kreuzburg-Zinten. Die Kartoffeln sind in der zweiten Mistbrache in sandigem Boden mit dem Spaten gesetzt und zwei Mal behäufelt; das Versuchsstück, gegen Westen durch die Gebäude geschützt, ist von einer Wiese eingeschlossen. Die Kartoffelernte auf dem Gute in diesem Jahre eine schlechte (nicht das fünfte Korn).

17. Braun-Swirzyn bei Straßburg, Westpr. Boden lehmig, Untergrund ebenfalls; die Kartoffeln stehen in gedüngter Brache; der Boden ist 2' tief rajolt worden.

18. Troje-Edrojowen, Kreis Sensburg. Milder Lehmboden, 6" Ackerfrume, Untergrund von derselben Beschaffenheit, aber ganz roh; Vorfrucht: Erbsen; Kartoffelschlag mit halber Düngung. Das Land wurde dreifuhrig bestellt und die Kartoffeln hinter der Zoche gelegt.



19) Magnus-Holstein bei Königsberg. Angaben fehlen.

20) Königl. Straf-Anstalt zu Insterburg. Leichter cultivirter Sandboden mit etwa nur 9" Ackerkrume, darunter dunkelgelber Sand und bei etwa 4' Tiefe Kies; im Einschätzungsregister Bodenklasse IV. — Vorfrucht: Roggen, schwach gedüngt. — Die Probekartoffeln sind mit etwa 14" Abstand in Reihen auf 20" Entfernung gelegt; die großen Knollen wurden geschnitten. Beim Legen der Kartoffeln ist in den Furchen etwas unaufgeschlossenes Knochenmehl, mit Holzasche gemengt, ausgestreut werden.

Die geernteten Kartoffeln sind, mit Ausnahme einzelner, gar nicht ins Gewicht fallender Knollen, gesund; nur bei Nr. 9. fanden sich einige wenige franke und theils verfaulte Knollen mehr, doch auch hier kaum 1 Pfund. — Die Strafanstalt hat überhaupt in diesem Jahr auf cultivirtem Sandboden, fast durchweg nach Roggen, gesunde Kartoffeln gebaut; während auf den Beamten-Ländereien, bei theils nasserem, theils reich und frisch gedüngtem Boden, sowie einer mehrjährigen Kartoffelfolge, vielfach die Fäule arg aufgetreten ist, und bei einzelnen Sorten bisweilen  $\frac{1}{3}$  und mehr Knollen vernichtet hat.

21. Fehsel-Karschau, Verein Bobethen. Der Boden, sandiger Lehm mit durchlassendem Untergrunde, aber sehr flacher Krume, ist bedeutend ausgefogen, da er schon seit 5 Jahren nicht gedüngt ist und Kartoffeln getragen hat; er wurde im Frühjahr 18" tief gegraben, dann klar geeeggt, auf 18" im Kreuz markirt und die Kartoffeln nach dem Spaten 2" tief gelegt und später mit der Handhacke 2 Mal behäufelt.

22. Stelter-Gr. Mischen, Verein Fischhausen-Dammkrug. Die Kartoffeln wurden auf Neuland und auf Boden in alter Kraft gebaut.

a. Neuland: Sehr milder Boden, 6te und 7te Klasse bei der Grundsteuer eingeschätzt, Untergrund: gelber Sand. Waldland gerissen; Buchweizen, Roggen und Kartoffeln; dreijährig ohne Dünger, die Kartoffeln in Drillen gelegt, die gleich leicht zugeeggt wurden. In Betreff des Absterbens des Krautes der Kartoffeln bemerkt der Herr Versuchsansteller noch besonders: In der Zeit vom 22. Juli bis 1. August trat Regenwetter ein, gleich nach dem Regenwetter fingen alle Sorten an krank zu werden, den 10. August war alles Kraut schwarz, die Stengel starben je nach ihrer Stärke langsamer oder schneller ab; die rothe Frankfurter Kartoffel behielt am längsten eine grünliche



Farbe, am besten hielt sich die schon seit Jahren in Gr. Mischen gebaute rothe sächsische Zwiebel-Kartoffel.

Weiter wird von dem Herrn Versuchsansteller ein besonderer Werth auf die Stärke des Laubes und die dadurch hervorgerachene Beschattung des Bodens gelegt, sowie auch auf die Bildung der Frucht, die uns als gelblich-grüne, kugelförmige, vielstamige Beere erscheint. Seine Bemerkungen hierüber lauten folgendermaßen: 1) Frühe Schweizer: Kraut genügend, viel Frucht angefüllt. 2) Braunschweiger Zucker-Kartoffeln: Kraut genügend, viel Frucht angefüllt. 3) Dalmahoy: Kraut schwach. 4) Carley Handsfort: Kraut sehr schwach. 5) Früheste blaue Nichtersche: Kraut schwach. 6) Rothe Frankfurter: Kraut stark, aber feines Blatt. 7) Göbel's blaue Kartoffeln: Kraut ziemlich. 8) Orange-Kartoffeln: Kraut hoch und dünn. 9) Blaue Schleffische: Kraut gut. 10) Angaben fehlen. 11) Rothe sächsische Zwiebel-Kartoffeln: Kraut viel stärker wie bei den übrigen. 12) Weiße Englische (seit Jahren in Gr. Mischen): Kraut schwächer wie bei Nr. 11., aber stärker wie bei den Probe-Kartoffeln.

Nach den geernteten Knollen scheinen die blauen Kartoffeln sich für leichtes Neuland am Besten zu eignen.

- β. Boden in alter Kraft: Der Acker ist sehr milder Lehm, leichter Untergrund, aber kalt (Triebsand) und in großer Kraft. Bis zum Jahre 1865 Lehreracker, sehr verqueckt, trug 1865 noch spätes Buchweizen, 1866 Kartoffeln nach 3 Furchen.

Da die Probekartoffeln nicht gleich groß waren und eine gleiche Fläche besetzt werden sollte, so hat der Herr Versuchsansteller bei beiden Versuchen 60 Löcher mit dem Spaten machen lassen, die Kartoffeln hineingelegt und so 60 Kartoffelstauden erhalten. Ausgeblieben ist keine Staude. Wo nicht so viel Kartoffeln waren, wurden die großen Knollen zerschnitten, von kleinen wurden 2 in ein Loch gelegt. Die Bemerkungen über das Kraut auf der Culturtafel „für Neuland“ gelten auch hier. Eine vollständige Beschattung würde man bei dichter Aussaat nur bei Nr. 1., 2., 6., 9. u. 12., bei der gewöhnlichen Entfernung von 1 Fuß nur bei Nr. 11. erlangen.

Die Kartoffeln sind, ehe sie gewogen, gewaschen und abgetrocknet.



Pietrusky, Direktor der Ackerbauschule Popellau in Oberschlesien. Der Acker besteht aus lehmigem Sandboden mit gleichem Untergrunde. Die Vorfrucht war stark gedüngter Grünmais. Das Land wurde im Spätherbst 1865 gestürzt und nachdem es im Frühjahr 1866 sommerkroffen geworden war, nochmals gepflügt. Das Legen des Saatgutes geschah mittelst des Spatens. Die Specialitäten in nachstehendem Bericht:

„Jede Partie wurde am 18. April in 90 Stückchen getheilt und an demselben Tage bei 2' Auseinanderstellung und 1' Entfernung auf je  $1\frac{1}{4}$  □ R. ca. 4" tief gelegt.

Vom 8. bis 11. Mai, also nach 20 bis 23 Tagen liefen die Kartoffeln auf und wuchsen fröhlich weiter, bis ihre Vegetation durch den, in der Nacht vom 23. bis 24. Mai stattgefundenen starken Frost gänzlich unterbrochen wurde. Indefi erholten sie sich in Folge des kräftigen Bodens wieder, so daß sie am 5. Juni gefelgt und am 12. Juni behäufelt werden konnten.

Am 26. Juni war das Kraut von 1., 2., 4., 5., 7., 8., 9. hellgrün, von 3., 6., 10. dunkelgrün. Am 16. Juli zeigten sich bei 7. die ersten schwarzen Spitzen als Zeichen der Krankheit, die sich allmählich auf alle Sorten mit Ausnahme von 10. übertrug. Am 4. August war das Kraut von 7. ganz abgestorben, die Schale der Knollen fest, die Kartoffel also reif; diese Nr. 7. war überhaupt die früheste Sorte. Am selben Tage war das Kraut von 2. und 8. sehr krank, von 1., 4., 5., 6., 9. etwas krank, von 3. sehr wenig und von 10. gar nicht krank.

Die Ernte fand am 20. September statt. Das Kraut war überall total abgestorben, die Knollen lösten sich leicht von den Wurzeln.

Hiernach lassen sich zunächst folgende Schlüsse ziehen:

- 1) In Beziehung auf die Menge des Ertrages an gesunden und kranken Kartoffeln folgen 10., 9., 1., 4., 5., 6., 8., 3., 2., 7.
- 2) In Beziehung auf die Menge des Ertrages an gesunden Kartoffeln folgen 10., 9., 1., 4., 5., 6., 8., 3., 7., 2.
- 3) In Beziehung auf die Menge des Ertrages an kranken Kartoffeln folgen 2., 3., 9., 4., 1., 5., 10., 6., 7., 8.
- 4) In Beziehung auf die Größe der Knollen 10., 3., 9., 6., 4., 1., 2., 5., 7., 8.

Von der Krankheit des Krautes läßt sich auf die Krankheit der Knollen kein sicherer Schluß ziehen, denn obgleich Nr. 2. sehr krankes Kraut hatte, und sich auch später viele kranke Knollen, nämlich 9 Scheffel pro Morgen zeigten, so waren doch bei Nr. 8. trotz des kranken Krautes



bei der Ernte nur wenig franke Knollen, nämlich 1 Scheffel 2 Meß. Ferner war das Kraut bei 3. und 9. sehr wenig krank, und dennoch waren 9 Scheffel franke bei beiden Sorten.

Auch aus der äußeren Farbe der Kartoffelschale läßt sich auf die Disposition zur Krankheit im Allgemeinen kein sicherer Schluß ziehen, denn obgleich sich in diesem Jahre die weißen Sorten, z. B. die weiße Circaffenne und die weiße Klunkerkartoffel, der Krankheit mehr geneigt gezeigt haben, als die farbigen, so ist doch unter den weißen eine Sorte von der Krankheit ganz verschont geblieben, nämlich die Heiligenstädter. Diese Sorte hat zwar die Vorzüge, noch nie von der Krankheit befallen worden zu sein und eine reichliche Ernte zu liefern, dagegen aber die Nachteile, daß sie viele kleine Knollen hervorbringt, sehr spät reift und selbst bei vollkommener Reife an den Wurzeln fest haftet. Obgleich ferner die blaue Früh- und Zwiebelkartoffel nur wenig franke Knollen aufzuweisen haben, so sind deren bei der Frankfurter rothen sehr viele gewesen.

Bekanntlich sollen die gelbfleischigen Kartoffeln der Krankheit mehr unterliegen als die weißfleischigen. Dies ist aber bei dem angestellten Versuch auch nicht bemerkt worden, da z. B. die gelbfleischige, Nr. 7., sehr wenig, während die weißfleischige, Nr. 9., sehr viele franke Knollen hatte.

Aus der angestellten Comparation lassen sich ferner folgende Schlüsse ziehen.

- 1) Die Nrn. 2., 4., 5., 7. sind von der Weitercultur auszuschließen, und zwar:
  - a) weil Nr. 2. sehr viel franke, viel kleine und etwas schorfige Knollen produziert und im Ertrage sehr gering ist;
  - b) Nr. 4. und 5. sind zwar ertragreicher als 2., aber die Knollen sind gleichfalls klein und schorfig;
  - c) Nr. 7. ist unter allen Sorten am wenigsten ertragreich.
- 2) Weiter zu cultiviren sind 1., 3., 6., 8., 9., 10. Wenn aber unter diesen 6 Sorten wieder eine strenge Sichtung vorgenommen wird, so würde als für den Großbetrieb am passendsten 9. und 10. zu cultiviren sein, also die Frankfurter rothe als Speise- und die Orange als Brenn- und Futterkartoffel. — Nr. 1. ist zwar auch sehr ertragreich, aber sie liefert fast nur kleine Knollen.

Schließlich möge noch die Bemerkung hier ihren Platz finden, daß man im Allgemeinen nicht sowohl auf diejenigen Sorten sein Augenmerk zu richten habe, die von der Krankheit am wenigsten be-



fallen worden, sondern auf jene, die die meisten Knollen produciren, abgesehen davon, daß sich darunter auch eine Anzahl kranke befindet, denn es ist jedenfalls vorzuziehen pro Morgen 90 Scheffel Kartoffeln incl. 9 Scheffel kranke, als 64 Scheffel nur gesunde Kartoffeln zu ernten."

24. Heubach-Kapfeim, Bahnhof Lindenau. Die Kartoffeln sind auf einem guten, lehmigen Sandboden gebaut, vorzüglich zu Kartoffeln sich eignend, durchlassendem Untergrund, drainirt und abgemergelt; das Land wird alle zwei Jahre gedüngt und hat in diesem Jahre frische Düngung erhalten, außerdem pro Morgen  $\frac{1}{2}$  Ctr. Guano. Vorfrucht waren Kartoffeln; im Herbst gestürzt, Winter über gedüngt, im Frühjahr gerückt (gepflügt) und Rämme aufgefahren auf 24" Weite, darin die Kartoffeln auf 12" Entfernung gelegt und zugeschleppt (mit den Eggen), nach ca. 4 Wochen diese Rämme gespalten, später abgeeggt und dann wieder aufgefahren, 2 Mal behäufelt und 1 Mal mit der Hand durchgewedet.

25. v. Bujack-Gr. Medunizken hatte auf leichtem und schweren Boden die Kartoffelsorten angebaut. Während für jenen die betreffenden Angaben fehlen, heißt es vom schweren Boden: durchlassender Boden mit Sand im Untergrunde auf 3' Tiefe. Vorfrüchte: 1864 gedüngte Erbsen, 1865 Saatrunkelrüben. Alle Sorten in 18" Reihen bei 12" Entfernung und 3" Tiefe gelegt.

26. v. Versen-Schöneck. Wegen Einberufung zur Fahne die Culturtabelle nicht ausgefüllt.

27. Baumgart-Grünau, Verein kleiner Besitzer zu Heiligenbeil. Die Culturtabelle ist inzwischen abhanden gekommen.

28. Wienrich-Mahlendorf, Verein kleiner Besitzer zu Heiligenbeil. Sandiger kalter Lehmboden (8"), abfallend; Vorfrucht: Hafer; zu Kartoffeln gedüngt: 3jährig, hinter der Soche in Furchen.

29. Krebs-Heiligenbeil, Verein kleiner Besitzer zu Heiligenbeil. Leichter warmer Lehmboden, Untergrund durchlassend, Vorfrucht: Roggen in Brache mit Dung. Nach Abfuhr des Roggens einmal gepflügt, im Spätherbste abgeeggt und nochmals gepflügt. Im Frühjahr den Acker nochmals gepflügt und abgeeggt und somit zur Saatsfurche fertig.

30. Gellhaar-Reichenbach, Verein Pr. Holland. Guter Mittelboden mit leichtem Untergrund. Vorfrucht: 1863 und 1864 Klee, 1865 Gerste (ungedüngt), 1866 Kartoffeln. Im Herbst gestürzt, im Frühjahr zwei Mal mit dem Haken durchgearbeitet; dann hinter der Soche die Kartoffeln gelegt; zwei Mal mit dem Häufelpfluge befahren.



31. Andoht=Crossen, Verein Br. Holland. Unter genauer Beobachtung der in der Culturtabelle gegebenen Vorschrift wurden die Kartoffelsorten wie folgt angebaut:

Der leichte, trockene Boden, welcher in Ackerfrume und Untergrund vorzugsweise Sand enthält, aber in kräftigem Düngungsstande sich befindet und in Folge mehrfacher Meliorationen eine dunkle Farbe angenommen hat, trug: 1862: Hafer, Erbsen, Sommer-Roggen im Gemenge, mit Weißfliee abgesät. 1863: Weißfliee, 1 Schnitt, dann Weide. 1864: Im Winter stark mit Compost befahren, gebracht, gedüngt und mit Rübsen bestellt, der im Herbst kräftig aufgelaufen war, im Frühjahr 1865, wie hier allgemein, erfror, und umgepflügt werden mußte. 1865 auf umgebrochenem Ripsacker Wasserrüben, dann Stoppelrüben. (?) 1866: Im Winter nochmals mit Compost befahren, Anfangs April einmal gepflügt und gleich abgeeggt. Am 12. April wurden mit dem Karrhafen Furchen aufgezogen, in welche die übersandten Proben auf eine Entfernung von mindestens 12 — 13" ohne Unterschied der Größe je 1 Kartoffel am 13. April gelegt wurden, und durch die Handhacke mit 2—3" Erde bedeckt. — Nach einigen Wochen ließ ich die Erdbalken spalten, die Kartoffelfurchen noch zwei Mal mit dem Culturpflug durchziehen, und ein Mal mit der Hand jäten. Das Letztere war nur nöthig, weil der frisch aufgebrachte Compost das Unkraut hervorgetrieben hatte.

Was die einzelnen Sorten anlangt, so möchte ich, ohne nach einmaligem Versuch schon ein entscheidendes Urtheil abzugeben, die Nr. 1. 5. 6. und 9 besonders hervorheben, wieweil der Ertrag ein größerer hätte sein können, namentlich mit Rücksicht auf den in nicht zu trockenen Jahren für Kartoffeln vorzüglichen Boden. Andererseits ist aber wieder nicht zu vergessen, daß das Jahr 1866 überhaupt für den Kartoffelbau in hiesiger Gegend kein günstiges war. Die Nr. 2., 3. und 4. haben einen sehr geringen Ertrag gegeben, namentlich scheinen mir die beiden letzteren für einen leichteren Boden durchaus nicht zu passen. Nr. 4. zeigte keine Blüten, das Kraut war schwach, an der Erde liegend, die einzelnen Stauden dürrig.

Die erbauten Kartoffeln waren jedoch durchweg gesund; ich habe beim Ausnehmen unter allen Sorten etwa nur 4 — 5 Stück kranke Knollen gefunden, weshalb keine Verzeichnung in den Rubriken für Gewichtsangabe stattgefunden hat.

32. v. Eissen=Liesau bei Dirschau, Verein Neuteich. Schwarzer, humoser Marschboden, Grundsteuer-Einschätzung A 2. mit gleichmäßigem Untergrunde; im Jahre vorher gedüngte Futterrüben. Die Kartoffeln



litten sehr durch Krankheit in Folge der vielen Regengüsse im Monat August.

33. Scholten=Kl. Bürgerdorf bei Rastenburg. Leichter Lehmsand mit gleichem Untergrunde; Vorfrucht: gedüngter Roggen; im Herbst gestürzt, im Frühjahr zwei Furchen. Die Knollen in 18" entfernten Reihen, in 12" Abstand unter sich gelegt; am 13. Juni gereinigt und gehäufelt; bis 2. Juli Dürre, an diesem Tage ein heftiger Regen; am 6. Juli das zweite Mal gehäufelt; am 18. Juli waren sämtliche Blüten abgetrocknet; zwischen dem 15. und 21. August waren bedeutende, zum Theil heftige Regengüsse gefallen.

34. Schwarz=Langenau, Verein Langenau bei Danzig. Gerstenland I. Klasse; Vorfrucht: Rübsen, Weizen, Stoppel gedüngt, in 22" Reihen.

Die rothe Frankfurter Kartoffel zum Anbau zu empfehlen.

35. Witte=Worden, Verein Märkisch=Friedland. Bodenart: durch Cultur gehobener Grandboden, Untergrund: Fuchs (?); Vorfrucht: gedüngter Winterroggen. Bestellung: Zwei Mal gepflügt, mit dem Spaten gepflanzt, die Kartoffeln einmal mit der Handhacke und dann mit dem Pfluge behäufelt. —

Ertrag im Ganzen besser, als von meinen gewöhnlichen Kartoffeln.

36. Wöller=Marienhof, Verein Märkisch=Friedland. Lehmboden, der vor einigen Jahren stark mit Moder befahren wurde und jetzt frisch gedüngt ist. Der Untergrund ist steriler Lehm. Vorfrucht war Kohl. Das Land wurde gegraben und die Kartoffeln mit dem Spaten gepflanzt.

37. Laßmann=Kl. Mellno, Verein Kl. Mellno. Lehmiger Sandboden, gut gedüngt. Für die hiesigen Verhältnisse wären am besten Nr. 1. 4. 6. 9. 10.

38. Ruß=Dfusnica bei Grünhagen. Kiesiger Sand, 5 Zoll schwarze Erde, dann gelber Sand; im Frühjahr schwache Stallmistdüngung. — Für die hiesigen Bodenverhältnisse sind jedenfalls Nr. 2. 3. 4. und 7. sehr zu empfehlen.

39. Pfarrer Ballnus=Czychen, Kr. Olegko. Die Kartoffeln wurden auf ein niedrig gelegenes Ackerstück (zwischen zwei Wiesen) gepflanzt, welches ein Jahr vorher Roggen (gedüngt) getragen hatte; es war im vorigen Herbst gestürzt, im Frühjahr in die Quere gepflügt, abgeeggt und am 3 Mai 1866 wurden die zehn Sorten in zehn Reihen hinter dem Spaten ca. 4" tief, 18" von einander entfernt, gesetzt. Die Reihen auch in einer Entfernung von 18". — Die Kartoffeln wurden in ganzen Stücken gepflanzt, nur wo die Zahl der



gelieferten Kartoffeln nicht ausreichte, um die ganze Reihe zu besetzen, wurden die größten Stücke zerschnitten. Am 1. Juni gingen die Kartoffeln ziemlich gleichmäßig auf, am 9. Juni wurden sie vom Unkraut gereinigt und am 16. Juni mit der Handhacke behäufelt. Besondere Sorgfalt ist auf die Kartoffeln absichtlich nicht verwendet, da man beim Anbau im Großen doch gewöhnlich nicht dieselbe Sorgfalt, die man kleinen Parzellen allenfalls gewährt, verwenden kann. Die Kartoffeln erhielten Ende Juli schon hin und her schwarze Flecken auf den Blättern, wie die übrigen Kartoffeln im Felde — keine Sorte war davon ausgenommen — und gegen Ende August war bei allen Kartoffeln das Kraut abgestorben. Am 28. September wurden die Kartoffeln ausgenommen und der Ertrag jeder Sorte gewogen. Angesaulte Kartoffeln gab es bei allen Sorten, bei den weißen jedoch etwas mehr, als bei den übrigen.

Der Herr Versuchsansteller baut schon seit mehreren Jahren die Fürstenwalder Kartoffel im Großen und ist mit ihr ganz zufrieden. Nach seiner Ansicht würde sie sich sehr zur Brennerei eignen, da sie sehr mehreich ist. Neben der Fürstenwalder wird in Gzychen noch die dort märkische oder Berliner genannte Kartoffel gebaut; sie ist blaßroth, ins Violette spielend. Auf magerem Boden giebt sie allerdings größtentheils kleine, wenn auch viele Kartoffeln; in diesem Jahre hat sie auch große Knollen geliefert und wenige, fast gar keine franke Knollen gehabt. Sie wird hier in den Brennereien gern verwendet und gewöhnlich etwas theurer bezahlt, als andere Sorten.

40. Papendick-Boitnicken, Verein Pobethen. Bündiger Sand, Untergrund ebenso; Vorfrucht: Roggen in gedüngter Kleebrache, gemergelt; die Kartoffeln in 18" Entfernung mit dem Spaten gelegt.

41. Kobligk-Babken, Verein Goldap. Die Kartoffeln ohne die Culturtabelle eingesandt.\*)

42. v. Boffe-Birkenfeld per Wiltfischken. Alle zehn Sorten wurden je zur Hälfte getheilt; die eine Hälfte in sandigem Lehm mit Lehm (in einer Tiefe von 3') im Untergrunde, gelegt; dies Land hatte das letzte Jahr gedüngten Roggen getragen; es wurde zwei Mal gepflügt und die Kartoffeln mit dem Spaten flach gesetzt. Die zweite Hälfte wurde im Bruch, wo voriges Jahr Flachs in Dresch gewesen, ohne Dung, nach zweimaligem Pflügen, Abeggen und Walzen hinter dem Marqueur in die Rinnen flach eingedrückt. Dieser Boden hat Seesand im Untergrund.

\*) Ist später geschehen.



43. Albinus-Waldhausen, Verein Trenk. Gutes früheres Waldland, lehmiger Sandboden, der drei Saaten ohne Dung getragen; im Herbst der Dung (ca. 8 Fuder guter Rindviehdünger p. M.) untergepflügt, im Frühjahr zwei Mal gepflügt; Kartoffeln nach dem Spaten gesetzt; für jede 6 Pfd. Kartoffeln 1 □ R. Land bestimmt; Reihen ca. 22" breit, Entfernung der Kartoffeln der Länge nach 9 bis 12" je nach der Größe der Kartoffeln. Von der Orange-Kartoffel, die sehr groß, ca. 40 Stck. auf 6 Pfd, wurden je 10 Stück geschnitten. Außer der Neger-Kartoffel Nr. 9 sind die Erträge der andern neun Sorten ziemlich gleich.

Bei dem für dies Jahr verhältnismäßig hohen Ertrag von ca. 89 Schfl. p. M., den die Braunschweiger Zucker-Kartoffel Nr. 1 ergeben hat, ist letztere bei ihrem schönen Geschmack besonders zum Anbau zu empfehlen.

44. Bornemann-Gurnen, Verein Goldap. Die Kartoffeln wurden nach gedüngtem Roggen gesetzt. Der Acker, seit sechs Jahren cultivirtes Waldland, ist lehmiger Sand mit undurchlassendem Untergrunde; die Roggenstoppel wurde im Herbst umgepflügt und die Kartoffeln im Frühjahr in die nochmals gepflügte und geeegte Erde mit der Hacke gelegt, und mit letzterer gehackt und gehäufelt.

45. Pfarrer Bradtke-Osterwik, Verein Osterwik. Die sämtlichen zehn Sorten waren auf dem Felde neben einander mitten unter den übrigen Kartoffeln (sächsische Zwiebelkartoffeln) gepflanzt. Das Feld ist stark lehmiger Sand in gutem Culturzustande, mit stark lehmigem Untergrunde, hatte 1865 Roggen getragen, wurde im Herbst gepflügt, im Winter mit kurzem Dünger (6—7 Fuder p. Morgen) überfahren, im Frühjahr untergepflügt und die Kartoffeln hinter dem Marqueur mit dem Spaten flach eingelegt. — Offenbar hat der regnerische Sommer auf den Geschmack nachtheilig eingewirkt, denn nur die frühe Richter'sche zeigte sich beim Kochen mehlig.

46. v. Bape-Wolffee bei Löben. Sämmtliche Kartoffeln sind auf Sandboden bestellt, Untergrund Sand, Lage des Ackers tief, Vorfrucht: schwach gedüngter Roggen. Der Acker war vor Winter gestürzt, im Frühjahr geeegt und dann gleich die Saat hinter der Soche gesetzt.

47. W. Reinke-Mantrillaten, Kreis Tilsit. Boden: grauer Sand; Untergrund: Sand in allen nur erdenklichen Farben und stark kieselig; Vorfrucht: Winterroggen in gedüngter schwarzer Brache (Stalldünger); Bestellung: recht tief gepflügte Herbstfurche, gut eingeeegt, dann erstirpirt; die Saat hinter dem Spaten ganz flach gelegt und nur etwa 2" mit Erde belegt. Nachdem die Kartoffeln aufgegangen,



wurden sie mit Erde, die aus den Furchen genommen, beschüttet; dadurch sind die Furchen knietief geworden. Am 26. Juni wurden die Kartoffeln behäufelt. Dies ist die hier beliebteste Bestellungart und ist bei derselben hier in unserem Sandboden noch nie eine totale Mißerndte gewesen.

Die Biscuit-Kartoffel zeigte am 24. Juli welke Blüthen und einige braune Flecken (ohne weißen Rand); den 3. August hatte die Krankheit noch wenig um sich gegriffen, so daß das Kraut noch immer üppig und vollständig grün dastand. Frühe Schweizer Kartoffeln den 30. Juli braune Flecken (ohne weißen Rand). Braunschweiger Zucker-Kartoffeln am 29. Juli die ersten braunen Flecken (ohne weißen Rand). Circassienne, den 2. August die ersten braunen Flecken (ohne weißen Rand), welche so schnell um sich griffen, daß das Absterben den 9. August eingetreten ist. Grüne Heiligenstädter Kartoffeln. Den 1. August nahmen die unteren Blätter eine gelbe Farbe an; den 6. August hat sich die gelbe Farbe mehr verbreitet, auch finden sich braune Flecken; den 12. August: die unteren Blätter gelb und fallen ab; Krone grün, neue Triebe in der Krone, so auch den 22. August und haben die kleinen braunen Flecken sich nicht gemehrt. Früheste blaue Richter'sche, den 22. Juli die ersten braunen Flecken bemerkt (ohne weißen Rand), den 3. August beginnt ein Abwelken, welches ich für Reife halte. Porto Allegro, den 2. August die ersten braunen Flecken, den 8. August haben die Kartoffeln ein noch frisches Grün, die Flecken vermehren sich. Orange, den 30. Juli krause Blätter, den 3. August die ersten braunen Flecken; den 8. August sehen die Kartoffeln noch kräftig und grün aus. Englische Biscuit, den 1. August die ersten braunen Flecken (ohne weißen Rand). Weißfleischige, sächsische Zwiebel-Kartoffeln, den 3. August die ersten braunen Flecken (ohne weißen Rand).

Weiter läßt sich der Herr Versuchsansteller in seinem Bericht wörtlich aus: ich habe absichtlich die Einsendung der Kartoffel-Knollen bis jetzt (den 9. Novbr. 1866) hingehalten, um zu sehen, ob die Fäulniß etwa im Keller sich einstellen würde, habe jedoch auch bis heute nichts entdeckt und hoffe, daß die Kartoffeln bis zum Frühlinge vollständig gesund bleiben werden. —

Was die Knollen im Einzelnen betrifft, so bemerkt Herr R. noch folgendes: Nr. 1. 2. 3. sind lohnende Sorten, für meine Gegend passend und werde ich dieselben weiter anbauen. Nr. 4 ist zu klein und nicht zu empfehlen.



Nr. 5 wegen ihrer kleinen Knollen für die hiesige Gegend nicht zu empfehlen.

Geschichtlich bemerkt der Herr Versuchsansteller Folgendes: Es existirte bis zum Jahre 1844 in der Tilsiter Gegend eine Kartoffelsorte, welche im Wachsthum ganz der Heiligenstädter gleich und deren Kraut niemals abstarb. Sie wurde bei ihm die Esche-Kartoffel genannt, in anderen Gegenden die steifsträmpliche, anderwärts wieder französische Kartoffel und lieferte in manchen Jahren einen sehr hohen Ertrag, sehr große Knollen. In manchen Jahren mißrieth sie gänzlich und lieferte dann eine schlechte Futterkartoffel in kleinen, unansehnlichen Knollen, wie in diesem Jahre die kleine Heiligenstädter Kartoffel. Im Jahre 1844 und auch später noch, bis zum Jahre 1854, hat sich mancher Landwirth mit der von ihm beschriebenen Kartoffel abgemüht, sie in ihrer Qualität zu verbessern, jedoch immer vergebens. Später wurde die Kartoffel ganz verworfen, zeigt sich aber hier und da in Kartoffelfeldern noch vereinzelt, immer kleinere Knollen als andere Sorten liefernd. — Da der Herr Versuchsansteller die grüne Heiligenstädter kennen gelernt hat, will er im kommenden Jahre recht bemüht sein, aus den Feldern seiner Nachbarn die Esche-Kartoffeln aufzusuchen und Vergleiche anstellen.

Nr. 6. ist nicht für jeden Boden; denn sie liefert wohl an Gewicht eine gute Ernte, aber zu kleine Knollen, die das Ausnehmen nur erschweren (10 jährige Erfahrung). Am Besten wächst sie auf torfigem Boden.

Nr. 7. sehr zu empfehlen, wird von mir schon seit einigen Jahren mit gutem Erfolg im Großen angebaut.

Nr. 8.. gar nicht zu empfehlen.

48. Stein-Schönwiese, Verein Heilsberg. Eine Fläche von 8 □ R. wurde in 10 gleiche Theile getheilt, und jede Sorte auf einen Theil gepflanzt. Sämmtliche Kartoffeln erhielten gleichen Boden: graue, grandige Erde, welche das Jahr vorher zu Bohnen gedüngt war. Die cultivirte Ackerkrume ist 12" tief, der Untergrund ist ein gelber Grand. Das frühe Absterben des Krautes hat auf die bessere Entwicklung der Pflanzen wesentlichen Einfluß gehabt. (?) — Nur wenige Knollen hatten Stoßflecken, ganz faul waren keine.

49. Apotheker Schmidt-Heilsberg, Verein Heilsberg. Guter bündiger, schwärzlicher Grand mit gleichem Untergrund. Vorfrucht: Luzerne 5 Jahre lang. Düngung: 10 Fuder Pferdegedung p. M. im Herbst 1865 gefahren und untergepflügt. Im Frühjahr 1866 das Land nochmals mit dem Spaten gegraben und die Kartoffeln 18" von



einander mit der Hand gesetzt, die kleinen Knollen ganz, die großen in 2—3 Stücke getheilt, die Pflanzen 2 Mal gehackt und behäufelt. Vom 6.—10. August erkrankten alle Sorten am Kartoffelpilz bis auf Nr. 4., Mitte August auch diese. Alle Sorten haben Schorf, am wenigsten Nr. 4. Das nasse Jahr und Luzerne als Vorfrucht (?) mag die Schuld tragen, daß alle Versuchskartoffeln schorfig wurden und viele franke Knollen hatten.

50. Graff=Janischken, Verein Memel. Boden erster Klasse hiesiger Grundsteuer=Bonitirung; Untergrund: Mergelhaltiger Lehm. Die Kartoffeln wurden in zweiter Tracht nach gedüngtem Weizen hinter dem Pfluge gelegt. Kartoffeln nicht eingeschickt.

52. Fröhlich=Paul=Narmundt, Verein Memel. Der Acker ist milder Lehmboden, abträglich, etwas zur Strenge geneigt. Im Jahre 1864 Raps, auf Stallmist mit 1 Ctr. Knochenmehl p. Morgen; 1865 Roggen, schwache Ueberdüngung mit Knochenmehl; 1866 Kartoffeln ohne Düngung. — Etwa  $\frac{2}{3}$  der Knollen wurde beim Ausnehmen naß verfault in der Erde gefunden, dieselben konnten nicht mitgewogen werden. Kartoffeln nicht eingeschickt.

52. C. Kraus=Tauerlaufen, Verein Memel. Milder, schwarzer Boden, Untergrund gesunder Lehm; Vorfrucht: Roggen, der gut gedüngt war. Kartoffeln nicht eingeschickt.

53. Paulsen=Kinten, Verein Memel. Gartenland, leicht und sehr kräftig; im Herbst gedüngt und der Dung bald untergepflügt. Der Stand war ein sehr kräftiger, das Kraut hoch und gelagert, bedeckte den ganzen Boden. Kartoffeln nicht eingeschickt.

54. Knobbe=Ekitten, Verein Memel. Milder, schwarzer Grundboden, der nach 2jährigem Klee durch 4maliges Pflügen genügend vorbereitet war. Das Auslegen der Saat=Knollen erfolgte hinter dem Häufelpfluge, so daß sie ziemlich flach zu liegen kamen.

Die gelbfleischige Zwiebel-Kartoffel scheint mir vor Allen den Vorzug zu verdienen, da dieselbe den zweithöchsten Ertrag, aber durchweg gesunde, ziemlich große Kartoffeln von recht gutem Geschmack geliefert hat. — Die lange rothe ist gewiß nur für Liebhaber. — Die Rio Frio ist zwar wohlschmeckend, aber sehr klein. — Die Neger-Kartoffel ist nicht genießbar, nur Viehfutter. Kartoffeln nicht eingeschickt.

55. Ruhn=Kl. Daupern, Verein Memel. Ganz leichter Sandboden, gedüngt, schlechter und undurchlassender Untergrund; Vorfrucht: Grünfutter. — Auffallend bei sämmtlichen Probekartoffeln war, daß sie nur sehr niedriges, unbedeutendes Kraut trieben und gar nicht blühten. — Der Herr Versuchsansteller empfiehlt eine blaue Kartoffel,



die Herr Graff=Janischken bei Memel mit vielem Erfolg auf strengem Boden seit Jahren anbaut. Kartoffeln nicht eingeschickt.

56. Borntau=Jacken, Verein Memel. Strenger Lehmboden mit starker Kalkbeimischung. Kartoffeln nicht eingeschickt.

57. Böhmer=Szudebarsden, Verein Memel. Leichter Mittelsboden mit lehmigem Untergrund, nach gedüngtem Roggen. In Folge der nassen Witterung sind die Kartoffeln im Wachsthum sehr zurückgeblieben. Kartoffeln nicht eingeschickt.

58. Frenzel=Baugesforallen, Verein Memel. Der Boden ist milder Lehm mit Gartencultur, gehört demnach zu den besten, tragbarsten Bodenarten, jedoch liegt der Garten vollständig flach. Das Land ist im Frühjahr gedüngt und zwei Mal gegraben worden, nachdem es im Herbst gepflügt war. Kartoffeln nicht eingeschickt.

59. Scheffler=Zoppot, Verein Zoppot. Guter Gerstenboden, Ackerfrume 1 $\frac{1}{2}$ —2' tiefer Sand; Vorfrucht: Gemüse gedüngt; zu den Kartoffeln ebenfalls leicht gedüngt. In 18" entfernten Intervallen gepflanzt, die großen Knollen geschnitten, die Reihen durch Hafer abgegrenzt.

60. Göldel=Zoppot, Verein Zoppot. Sandboden; Vorfrucht: Roggen. Zu Kartoffeln mit Guano gedüngt, zwei Mal behäufelt.

61. Wienecke=Wittomin, Verein Zoppot. Kräftiger Gerstenboden; Vorfrucht: gedüngte Rüben, zu denen gespatspflügt war. Die Kartoffeln mit dem Spaten gesetzt, zwei Mal behackt; im August heftiger Regen.



Tab. I. A. Die Versuche von Saint-Paul, geordnet nach der Art der Düngung.

Kaufende Stro.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Muster-Zahlen für 1,5 D.-R.				Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 D.-R.				Reinigte der Analysen.			
			bes Regens.	bes Auf.	bes Blüthe.	bes Mäher.	bes Reife.	überhaupt.	gef. hnt.	transl.	überhaupt.	gef. hnt.	transl.	überhaupt.	gef. hnt.	transl.	Spez. Gewich.	Verdauung.
1	Braunschweig. Zucker-Kartoffel		6	5. Mai	1. Juni	14. Juli	8. Aug.	29. Sept.	43	42	1	5160	5040	120	1,101	26,64	18,93	
2	Grüne Heiligenstädter Kartoffel		6	do.	3. "	1. Aug.	8. "	do.	49	48	1	5880	5760	120	1,100	26,40	18,70	
3	Frühe blaue Richter'sche Kartoffel		6	do.	5. "	1. "	10. "	do.	28	27	1	3360	3240	120	1,102	26,88	19,17	
4	Rothe Brandf. Kartoffel		6	do.	3. "	22. Juli	20. "	do.	35	33	2	4200	3960	240	1,120	31,36	23,52	
5	Orange-Kartoffel		6	do.	5. "	22. "	20. "	do.	38	37	1	4560	4440	120	1,080	21,60	14,04	
6	Blaue schleische Kartoffel		6	do.	6. "	14. "	10. "	do.	25	24	1	3000	2880	120	1,086	23,02	15,42	
7	Gelbsteichige Zwiebel-Kartoffel		6	do.	6. "	30. "	18. "	do.	37	36	1	4440	4320	120	1,100	26,40	18,70	
8	Weißsteichige Zwiebel-Kartoffel		6	do.	5. "	1. Aug.	15. "	do.	40	39	1	4800	4680	120	1,119	31,10	23,27	
9	Rango rothe Kartoffel von Bigny		6	do.	6. "	1. "	10. "	do.	33	32	1	3960	3840	120	1,087	23,26	15,65	
10	Meyer-Kartoffel		6	do.	5. "	25. Juli	12. "	do.	26	25	1	3120	3000	120	1,090	23,98	16,35	
Summa, resp. Mittel:									354	343	11	42480	41160	1320	1,098	25,91	18,23	
											3,1%							



11	Braunfärb. Zucker-K.	6	5. Mai	1. Juni	30. Juli	8. Aug.	20. Sept.	75	68	7	9900	8160	840	1,093	24,70	17,04
12	Grüne Heiligenfädt.-K.	6	do.	5. "	1. Aug.	—	do.	87	83	4	10440	9960	450	1,092	24,46	16,81
13	Frühe blaue Richter = s. Kart.	6	do.	5. "	1. "	10. "	do.	50	48	2	6000	5760	240	1,102	26,88	19,17
14	Rothe Frankf. Kart.	6	do.	3. "	22. Juli	20. "	do.	70	51	16	8400	6480	1920	1,098	25,91	18,23
15	Drange-Kart.	6	do.	5. "	22. "	20. "	do.	53	47	6	6360	5640	720	1,075	20,42	12,89
16	Blaue schleißige Kart.	6	do.	6. "	13. "	8. "	do.	40	39	1	4800	4680	120	1,053	22,30	14,73
17	Gelbfl. Zwiebel-K.	6	do.	5. "	30. "	18. "	do.	63	60	3	7560	7200	360	1,090	23,98	16,35
18	Weißfl. "	6	do.	6. "	30. "	15. "	do.	52	49	3	6240	5880	360	1,098	25,91	18,23
19	Lange rothe Kart. von Bigny	6	do.	7. "	1. Aug.	10. "	do.	31	29	2	3720	3480	240	1,077	20,88	13,35
20	Roger-Kart.	6	do.	5. "	25. Juli	10. "	do.	37	36	1	4440	4320	120	1,084	22,54	14,96
			Summa, resp. Mittel:		558	513	45	81 <sup>0/10</sup>			66960	61560	5400	1,089	23,74	16,11

21	Braunfärb. Zucker-K.	6	5. Mai	30. Juni	10. Aug.	29. Sept.	77	73	4	9240	8760	480	1,082	22,07	14,50	
22	Grüne Heiligenfädt.-K.	6	do.	1. Juni	1. Aug.	—	do.	82	80	2	9840	9600	240	1,049	20,15	18,46
23	Frühe blaue Richter = s. Kart.	6	do.	5. "	1. "	12. "	do.	57	56	1	6540	6720	120	1,093	24,70	17,04
24	Rothe Frankf. Kart.	6	do.	1. "	22. Juli	22. "	do.	64	60	4	7680	7200	480	1,106	27,80	20,13
25	Drange-Kart.	6	do.	6. "	22. "	22. "	do.	48	44	4	5760	5280	480	1,065	18,10	10,64
26	Blaue schleiß. Kart.	6	do.	6. "	13. "	12. "	do.	28	27	1	3360	3240	120	1,070	19,26	11,77
27	Gelbfl. Zwiebel-K.	6	do.	4. "	30. "	20. "	do.	52	51	1	6240	6120	120	1,088	23,50	15,88
28	Weißfl. "	6	do.	6. "	30. "	18. "	do.	48	47	1	5760	5640	120	1,104	27,37	19,65
29	Lange rothe Kart. von Bigny	6	do.	7. "	1. Aug.	12. "	do.	25	25	0	3000	3000	—	1,076	20,65	13,12
30	Roger-Kart.	6	do.	4. "	25. Juli	15. "	do.	22	22	0	2640	2640	—	1,082	22,07	14,50
			Summa, resp. Mittel:		563	485	18	3,2 <sup>0/10</sup>			67560	58200	2160	1,086	23,02	15,42



Kaufende Pro.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Menge für 1,5 Q.-R.	Zeitangabe					Ertrag pro 1,5 Q.-R.			Ertrag pro Mag.			Resultate der Analysen.					
				des Legens.	des Auf-	der Reife.	des Abfer-	der Ernte.	überhandt.	gef. und.	krant.	überhandt.	gef. und.	krant.	überhandt.	gef. und.	krant.	Spez.	Stärke.	%
31	Braunschweig. Zucker- Kartoffel.		6	5. Mai	1. Juni	1. Aug.	8. Aug.	29. Sept.	52	48	4	52	48	4	6240	5760	480	1,102	26,88	19,17
32	Grüne Heiligenstädter Kartoffel.		6	do.	3. "	1. "	—	do.	84	79	5	84	79	5	10050	9480	600	1,100	26,40	18,70
33	Frühe blane Richter- sche Kartoffel.		6	do.	5. "	1. "	8. "	do.	44	42	2	44	42	2	5250	5040	240	1,106	27,86	20,13
34	Noche Drauff. Kar- toffel.	Am Tage vor der Saat mit 2 Scheffel Kalk ge- düngt.	6	do.	1. "	22. Juli	20. "	do.	60	56	4	60	56	4	7200	6720	480	1,108	28,36	20,61
35	Orange-Kartoffel		6	do.	5. "	22. "	20. "	do.	57	50	7	57	50	7	6340	6000	840	1,074	20,18	12,67
36	Blane schlesische Kar- toffel.		6	do.	5. "	12. "	10. "	do.	37	30	7	37	30	7	4440	3600	840	1,090	23,98	16,35
37	Gelbschlechtige Zwiebel- Kartoffel		6	do.	5. "	30. "	18. "	do.	58	53	5	58	53	5	6960	6360	600	1,100	26,40	18,70
38	Weißschlechtige Zwie- bel-Kartoffel		6	do.	5. "	1. Aug.	15. "	do.	58	55	3	58	55	3	6960	6600	360	1,105	27,61	19,89
39	Lange rothe Kartoffel von Wigny		6	do.	7. "	1. "	10. "	do.	41	39	2	41	39	2	4920	4680	240	1,082	22,07	14,50
40	Regen-Kartoffel		6	do.	5. "	25. Juli	12. "	do.	37	36	1	37	36	1	4440	4320	120	1,080	21,60	14,04
Summa resp. Mittel:									528	488	40	528	488	40	63360	58560	4800	1,095	25,18	17,51
												7,6%								



41	Braunschw. Zucker-K.	6	5. Mai	1. Juni	1. Aug.	10. Aug.	29. Sept.	63	58	5	7560	6960	6001	1,095	25,18	17,51	
42	Grüne Weizenstädt-K.	6	do.	3. "	1. "	—	do.	77	73	4	9240	8760	480	1,097	25,66	17,99	
43	Frühe blaue Richter- sche Kart.	6	do.	5. "	1. "	12. "	do.	44	43	1	5280	5140	120	1,099	26,15	18,46	
44	Rothe Frankf. Kart.	6	do.	3. "	22. Juni	20. "	do.	61	55	6	7320	6600	720	1,104	27,37	19,65	
45	Orange-Kart.	6	do.	5. "	22. "	20. "	do.	51	48	3	6120	5760	360	1,074	20,18	12,67	
46	Blaue schlesische Kart.	6	do.	5. "	13. "	10. "	do.	32	31	1	3840	3720	120	1,092	24,46	16,81	
47	Gelbfleisch. Zwiebel-K.	6	do.	5. "	30. "	18. "	do.	57	49	2	6840	6600	240	1,102	26,88	19,17	
48	Weißfleisch. gedüngt.	6	do.	5. "	30. "	12. "	do.	51	49	2	6120	5880	240	1,097	25,66	17,99	
49	Lange rothe Kart. von Bigny	6	do.	7. "	1. Aug.	10. "	do.	30	29	1	3600	3480	120	1,088	23,50	15,88	
50	Neger-Kart.	6	do.	6. "	25. Juni	12. "	do.	38	38	0	4560	4560	—	1,095	25,18	17,51	
								Summa, resp. Mittel:	504	479	25	60450	57480	3000	1,094	24,94	17,28
											5,9%						

Am Tage  
vor der  
Saat mit  
150 Pfund  
Holzschife  
gedüngt.

51	Braunschw. Zucker-K.	6	5. Mai	1. Juni	1. Aug.	10. Aug.	29. Sept.	60	56	4	7200	6720	480	1,099	26,15	18,46	
52	Grüne Weizenstädt-K.	6	do.	3. "	1. "	—	do.	73	70	3	8700	8400	360	1,101	26,64	18,93	
53	Frühe blaue Richter- sche Kart.	6	do.	4. "	1. "	12. "	do.	43	40	3	5160	4800	360	1,104	27,37	19,65	
54	Rothe Frankf. Kart.	6	do.	3. "	22. Juni	20. "	do.	45	41	4	5400	4920	480	1,112	29,35	21,57	
55	Orange-Kart.	6	do.	6. "	22. "	20. "	do.	50	47	3	6000	5640	360	1,078	21,13	13,58	
56	Blaue schles. Kart.	6	do.	6. "	14. "	12. "	do.	29	28	1	3490	3370	120	1,088	23,50	15,88	
57	Gelbfleisch. Zwiebel-K.	6	do.	5. "	30. "	18. "	do.	51	50	1	6120	6000	120	1,102	26,88	19,17	
58	Weißfleisch. ungedüngt	6	do.	6. "	30. "	15. "	do.	46	46	0	5520	5520	0	1,102	26,88	19,17	
59	Lange rothe Kart. von Bigny	6	do.	6. "	1. Aug.	12. "	do.	28	28	0	3360	3360	0	1,088	23,50	15,88	
60	Neger-Kart.	6	do.	5. "	25. Juni	15. "	do.	41	41	0	4920	4920	0	1,090	23,98	16,35	
								Summa, resp. Mittel:	466	447	19	55920	53640	2280	1,096	25,42	17,75
											4,1%						

ungedüngt



Tab. I. B. Die Versuche von Saint-Paul,  
geordnet nach den Kartoffeln.

Laufende No.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gehalt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	überhaupt.	davon		
							gesund.	krank.	
1	Braunsch. Zucker-K.	ungedüngt	1/6	14/7	8/8	5160	5040	120	18,93
2	do.	Schafdünger	1/6	30/7	8/8	9000	8160	840	17,04
3	do.	schwefels. Amm.	30/5	30/7	10/8	9240	8760	480	14,50
4	do.	Kalk	1/6	1/8	8/8	6240	5760	480	19,17
5	do.	Holzasche	1/6	1/8	10/8	7560	6960	600	17,51
6	do.	ungedüngt	1/6	1/8	10/8	7200	6720	480	18,46
			1/6	31/7	9/8	44400	41400	3000	17,51 6,6%
1	Grüne Heiligenst. K.	ungedüngt	3/6	1/8	—	5880	5760	120	18,70
2	do.	Schafdünger	5/6	1/8	—	10440	9960	480	16,81
3	do.	schwefels. Amm.	1/6	1/8	—	9840	9600	240	18,46
4	do.	Kalk	3/6	1/8	—	10080	9480	600	18,70
5	do.	Holzasche	3/6	1/8	—	9240	8760	480	17,99
6	do.	ungedüngt	3/6	1/8	—	8760	8400	360	18,43
			3/6	1/8	—	54240	51960	2280	18,23 4,2%
1	frühe bl. Richter'sche K.	ungedüngt	5/6	1/8	10/8	3360	3240	120	19,17
2	do.	Schafdünger	5/6	1/8	10/8	6000	5760	240	19,17
3	do.	schwefels. Amm.	5/6	1/8	12/8	6840	6720	120	17,04
4	do.	Kalk	5/6	1/8	6/8	5280	5040	240	20,13
5	do.	Holzasche	5/6	1/8	12/8	5280	5140	120	18,46
6	do.	ungedüngt	4/6	1/8	12/8	5160	4800	360	19,65
			5/6	1/8	11/8	31920	30720	1200	18,93 3,8%
1	Rothe Frankf. Kart.	ungedüngt	3/6	22/7	20/8	4200	3960	240	23,52
2	do.	Schafdünger	3/6	22/7	20/8	8400	6480	1920	18,23
3	do.	schwefels. Amm.	1/6	22/7	22/8	7680	7200	480	20,13
4	do.	Kalk	1/6	22/7	20/8	7200	6720	480	20,61
5	do.	Holzasche	3/6	22/7	20/8	7320	6600	720	19,65
6	do.	ungedüngt	3/6	22/7	20/8	5400	4920	480	21,57
			2/6	22/7	20/8	40200	35880	4320	20,61 10,7%
1	Orange-Kartoffel	ungedüngt	5/6	22/7	20/8	4560	4440	120	14,04
2	do.	Schafdünger	5/6	22/7	20/8	6360	5640	720	12,89
3	do.	schwefels. Amm.	6/6	22/7	22/8	5760	5280	480	10,64
4	do.	Kalk	5/6	22/7	20/9	6840	6000	840	12,67
5	do.	Holzasche	5/6	22/7	20/8	6120	5760	360	12,67
6	do.	ungedüngt	6/6	22/7	20/8	6000	5640	360	13,58
			5/6	22/7	20/8	35640	32760	2880	12,67 8,1%



Laufende Nro.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gesamt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	überhaupt.	davon		
							gesund.	krank.	
1	Blaue schlesische Kart.	ungedüngt	6/6	14/7	10/8	3000	2880	120	15,42
2	do.	Schafdünger	6/6	13/7	8/8	4800	4680	120	14,73
3	do.	schwefels. Amm.	6/6	13/7	12/8	3360	3240	120	11,77
4	do.	Kalk	5/6	12/7	10/8	4440	3600	840	16,35
5	do.	Holzäsche	5/6	13/7	13/8	3840	3720	120	16,81
6	do.	ungedüngt	6/6	14/7	12/8	3490	3370	120	15,88
			6/6	13/7	11/8	22920	21480	1440	15,19 5,3%
1	Gelbfleisch. Zwiebel-R.	ungedüngt	6/6	30/7	18/8	4440	4320	120	18,70
2	do.	Schafdünger	5/6	30/7	16/8	7560	7200	360	16,35
3	do.	schwefels. Amm.	4/6	30/7	20/8	6240	6120	120	15,88
4	do.	Kalk	5/6	30/7	20/8	6960	6360	600	18,70
5	do.	Holzäsche	5/6	30/7	18/8	6840	6000	240	19,17
6	do.	ungedüngt	5/6	30/7	18/8	6120	6000	120	19,17
			5/6	30/7	16/8	38160	36600	1560	17,29 4,1%
1	Weißfleisch. Zwiebel-R.	ungedüngt	5/6	1/8	15/8	4800	4680	120	23,27
2	do.	Schafdünger	6/6	30/7	15/8	6240	5880	360	18,23
3	do.	schwefels. Amm.	6/6	30/7	18/8	5760	5640	120	19,65
4	do.	Kalk	5/6	1/8	15/8	6960	6600	360	19,89
5	do.	Holzäsche	5/6	30/7	12/8	6120	5880	240	17,99
6	do.	ungedüngt	6/6	30/7	15/8	5520	5520	0	19,17
			6/6	1/7	11/8	35400	34200	1200	19,55 3,4%
1	Langer rothe R. v. Wigny	ungedüngt	6/6	1/8	10/8	3960	3840	120	15,65
2	do.	Schafdünger	7/6	1/8	10/8	3720	3480	240	13,55
3	do.	schwefels. Amm.	6/6	1/8	12/8	3000	3000	0	13,12
4	do.	Kalk	7/6	1/8	10/8	4920	4680	240	14,50
5	do.	Holzäsche	7/6	1/8	10/8	3600	3480	120	15,88
6	do.	ungedüngt	6/6	1/8	12/8	3360	3360	0	15,88
			7/6	1/8	11/8	22560	21840	720	14,73 3,2%
1	Neger-Kartoffel	ungedüngt	5/6	25/7	12/8	3120	3000	120	16,35
2	do.	Schafdünger	5/6	25/7	10/8	4440	4320	120	14,96
3	do.	schwefels. Amm.	4/6	25/7	15/8	2640	2640	0	14,50
4	do.	Kalk	5/6	25/7	12/8	4440	4320	120	14,04
5	do.	Holzäsche	6/6	25/7	12/8	4560	4560	0	17,51
6	do.	ungedüngt	5/6	25/7	15/8	4920	4920	0	16,35
			5/6	25/7	13/8	24120	23760	360	15,65 1,5%





Tab. II. A. Die Versuche von Pietrusky-Waldbau, geordnet nach der Art der Düngung.

Laufende No.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Ausfaat- Quantum für 1,5 Q.-M.	Zeitangabe				Ertrag p. 1,5 Q.-M.				Reinheit der Analysen.					
				des Legens.	des Wint. laufens.	der Mittige.	des Abnehmens.	der Reife.	Heberaupt.	bavon gefimbt.	Trant.	Heberaupt.	bavon gefimbt.	Trant.	Spec. Gewicht.	Stoffang.	Stärke.
1	Braunschm. Zucker-K.	ungebüngt	6 Pfd.	2 1/4	8/7	6/8	1/10	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	480	1,093	24,70	17,05
2	Grüne Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	1 1/6	25/9	do.	81	80	1	9730	9600	120	1,095	25,24	17,51	
3	Weiße Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	2 8/9	00 1/2	2/9	36	34	2	4320	4080	240	1,100	20,40	18,70	
4	Rothhe Frankf. K.	do.	do.	do.	1 1/6	10/8	do.	62	51	11	7440	6120	1320	1,106	27,86	20,13	
5	Orange-K.	do.	do.	do.	1 1/6	6/7	10/8	65 1/2	62	3 1/2	7860	7440	420	1,082	22,07	14,50	
6	Weiße Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	1 1/6	6/7	10/8	59 1/2	57 1/2	2	7140	6900	240	1,087	23,26	15,65	
7	Weiße Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	2 1/6	6/7	20/8	64	62 1/2	1 1/2	7080	7500	180	1,101	26,61	18,93	
8	Weiße Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	3 1/6	6/7	20/8	54 1/2	51	3 1/2	6540	6120	420	1,108	28,36	20,61	
9	Weiße Heitigeuf. K.	do.	do.	do.	2 9/15	5/7	6/8	44	43	1	5280	5160	120	1,088	23,50	15,88	
10	Neger-K.	do.	do.	do.	2 8/15	8/7	15/8	51 1/2	49	2 1/2	6180	5880	300	1,087	23,23	15,65	
				Summa, resp. Mittel von 10 Sorten:				582	550	32	69840	66000	3840	1,094	24,94	17,28	
										5,9%							

1) 00 bedeutet blüht nicht.

11	Biscuit-K.	do.	do.	do.	2 8/15	4/7	4/8	42	40	2	5040	4800	240	1,099	26,24	18,46
12	Frühe engl. Treib-K.	do.	do.	do.	2 8/15	00	4/8	51	41	10	6120	4920	1200	1,101	26,64	18,93
13	Californische K.	do.	do.	do.	1 1/6	8/7	18/8	66	64	2	7920	7680	240	1,091	24,24	16,58
14	Circassienne-K.	do.	do.	do.	2 8/15	4/7	6/8	46 1/2	41 1/2	5	5280	4980	600	1,101	26,64	18,93
15	Johannis-K.	do.	do.	do.	2 8/15	4/7	6/8	71 1/2	68 1/2	3	8220	8220	360	1,099	26,24	18,46
16	Frühe Schweizer-K.	do.	do.	do.	2 9/15	4/7	4/8	35 1/2	30	5 1/2	4260	3600	600	1,099	26,24	18,46
17	Perzogg-K.	do.	do.	do.	3 1/6	4/7	14/8	63	60	3	7560	7200	360	1,091	24,24	16,58
18	Hochothlige v. Knau	do.	do.	do.	2 1/6	8/7	20/8	43 1/2	39 1/2	4	5220	4740	480	1,089	24,11	16,11
19	Dalmaboy-K.	do.	do.	do.	2 8/15	4/7	17/8	42 1/2	40 1/2	2	5100	4860	240	1,106	27,86	20,13
20	Lammengapf-K., rothe	do.	do.	do.	1 1/6	6/7	10/8	34 1/2	26 1/2	8	4140	3180	960	1,103	27,32	19,86



21	Pestak = K.	do.	do.	28/8	4/7	5/8	do.	40 1/2	38 1/2	2	4860	4620	240	1,105	27,52	19,86					
22	Prin Friso = K.	do.	do.	1/6	6/7	12/8	do.	62 1/2	60 1/2	2	7500	7260	240	1,096	25,42	17,75					
23	Gute runde Hambr. K.	do.	do.	28/8	5/7	3/8	do.	37	31	6	4440	3720	720	1,105	27,52	19,86					
24	Fein blau marmor. K.	do.	do.	28/8	00	2/8	do.	47	44	3	5640	5280	360	1,105	27,52	19,86					
25	Weisse, runde Sechswochen = K.	do.	do.	28/8	00	4/8	do.	60	49	11	7200	5880	1320	1,108	28,36	20,61					
26	Engl. Discuit = K.	do.	do.	2/6	4/7	4/8	do.	48 1/2	45 1/2	3	5820	5460	360	1,093	24,70	17,05					
27	Gurauer weisse K.	do.	do.	28/8	4/7	4/8	do.	51	49	2	6120	5880	240	1,096	25,42	17,75					
28	Jacob's frühe K.	do.	do.	29/8	4/7	4/8	do.	51	48	3	6120	5760	360	1,096	25,42	17,75					
29	Kirfenwalder K.	do.	do.	3/7	30/7	12/8	do.	60 1/2	49 1/2	11	7260	5940	1320	1,105	27,52	19,86					
30	Neue runde K. v. Mgier	do.	do.	28/6	4/7	4/8	do.	52	48	4	6240	5760	480	1,097	25,66	17,99					
Summa, resp. Mittel von 20 Sorten													1006	914 1/2	91 1/2	120720	109740	10980	1,100	26,40	18,70
Summa, resp. Mittel von 30 Sorten													1588	1464	100 1/2	190560	175740	14720	1,097	25,67	17,99

1	Braunschw. Zucker-K.	do.	do.	28/8	8/7	30/7	do.	88	80 1/2	7 1/2	10560	9660	900	1,085	22,78	15,23					
2	Grüne Heiligenstäd. K.	do.	do.	1/6	10/7	20/9	do.	107	99	8	12840	11880	960	1,089	24,22	16,11					
3	Frühe blaue Richter = K.	do.	do.	28/8	00	30/7	do.	54	47	7	6480	5640	840	1,096	25,42	17,75					
4	Rothe Frankf. K.	do.	do.	1/6	3/6	2/8	do.	78	72 1/2	5 1/2	9360	8700	660	1,095	25,24	17,51					
5	Orange = K.	do.	do.	1/6	4/7	4/8	do.	72 1/2	56	16 1/2	8700	6720	1980	1,073	19,95	12,44					
6	Blaue schließliche K.	do.	do.	1/6	6/7	4/8	do.	72 1/2	60 1/2	6	8700	7980	720	1,091	24,24	16,58					
7	Gelbfleisch = Zwiebel-K.	do.	do.	2/6	6/7	6/8	do.	88	79	9	10560	9480	1080	1,091	24,24	16,58					
8	Weißfleisch = K.	do.	do.	3/6	6/7	6/8	do.	76	71	5	9120	8520	600	1,096	25,42	17,75					
9	Rauge, rothe Kartoffel von Digny	do.	do.	29/8	5/7	4/8	do.	54	53	1	6480	6360	120	1,080	21,60	14,04					
10	Mezer = K.	do.	do.	28/8	8/7	6/8	do.	50 1/2	49	1 1/2	6060	5880	180	1,097	25,66	17,99					
Summa, resp. Mittel von 10 Sorten:													740 1/2	673 1/2	67	88860	80820	8040	1,089	24,22	16,11



Kaufende No.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Ausfaat-Quantum für 1,5 Q.-R.	Zeitangabe				Ertrag p. 1,5 Q.-R.				Ertrag pro Mrg.				Reinheit der Analysen.	
				bei Regen.	bei Aufk.	bei Wüthe.	bei Blies.	bei Gerste.	Höherh.	gef.	Frant.	Höherh.	gef.	Frant.	Spez.	Wüthe.	Frant.
11	Viscut = R.	240 Ctr. Schafm. per Mrg.	6 Pfd.	2 1/4	4/7	30/7	1/10	53 1/2	48 1/2	5	6420	5820	600	1,091	21,24	16,58	
12	Frühe engl. Treib-R.	do.	do.	do.	00	3/7	do.	49 1/2	42 1/2	7	5940	5100	840	1,085	22,78	15,23	
13	Californische R.	do.	do.	do.	1/6	8/7	do.	104 3/4	101	3/4	12570	12480	90	1,085	22,78	15,23	
14	Circaflenne = R.	do.	do.	do.	28/5	4/7	do.	62 1/2	57 1/2	5	7500	6900	600	1,086	23,02	15,42	
15	Johannis = R.	do.	do.	do.	24/5	4/7	do.	99	94	5	11880	11280	600	1,089	24,22	16,11	
16	Frühe Schweizer R.	do.	do.	do.	28/5	4/7	do.	37 1/2	33	4 1/2	4500	3960	540	1,085	22,78	15,23	
17	Perzogg = R.	do.	do.	do.	30/5	4/7	do.	60	60	4	7650	7200	480	1,088	23,50	15,88	
18	Rothschal. R. von Sman	do.	do.	do.	30/5	4/7	do.	67	57	10	8040	6840	1200	1,093	24,70	17,05	
19	Dalmadon = R.	do.	do.	do.	27/5	4/7	do.	73	64	9	8760	7680	1080	1,090	23,98	16,35	
20	Lammengapf = R., rothe	do.	do.	do.	30/5	6/7	do.	64 1/2	30	34 1/2	7740	3600	4140	1,049	26,24	18,46	
21	Pecsa = R.	do.	do.	do.	26/5	4/7	do.	86	79	7	10320	9450	840	1,102	26,88	19,17	
22	Rio Trio = R.	do.	do.	do.	30/5	6/7	do.	81	67	14	9720	8040	1680	1,081	21,82	14,27	
23	Gute runde Hamb. R.	do.	do.	do.	27/5	5/7	do.	69 1/2	43	26 1/2	8340	5160	3180	1,084	22,54	14,96	
24	Fein blau marmor. R.	do.	do.	do.	27/5	00	do.	64	39	25	7080	4680	3000	1,084	22,54	14,96	
25	Weisse, runde Sechsw =	do.	do.	do.	27/5	00	do.	80	56 1/2	23 1/2	9600	6780	2820	1,093	21,70	17,05	
26	Englische Viscut = R.	do.	do.	do.	30/5	6/7	do.	56	50	6	6720	6000	720	1,083	22,30	14,73	
27	Surauer weisse R.	do.	do.	do.	27/5	4/7	do.	64	59 1/2	4 1/2	7680	7140	540	1,085	22,78	15,23	
28	Jacob's frühe R.	do.	do.	do.	26/5	4/7	do.	39	25	14	4080	3000	1680	1,089	24,22	16,11	
29	Hürtenwalder R.	do.	do.	do.	29/5	30/6	do.	121	72	49	14520	8640	5880	1,101	26,64	18,93	
30	Neue runde v. Agier	do.	do.	do.	28/5	4/7	do.	30	19	11	3600	2280	1320	1,093	24,70	17,05	
				Summa, resp. Mittel von 20 Sorten:				135 1/4	1100 1/2	265 1/4	163890	132060	31830	1,089	24,22	16,11	
				Summa, resp. Mittel von 30 Sorten:				241 0/10	241 0/10	332 1/4	252750	212880	39870	1,089	24,22	16,11	
								18,7 %	18,7 %								



die Dting. war:

1 Braunschw. Zunder-R.  
im J. 1866:

2 Grüne Seitigenf. R.  
65: ungedüngt  
64: Holzfähe  
3 Blaue Richter'sche R.  
63: Holzfähe  
4 Rothe Kranzf. R.  
62: Knochenm  
5 Orange-R.  
Bitterfals,  
6 Blaue schief. R.  
61: Holzfähe,  
Bitterfals,  
7 Gelbsteich-Zwiebel-R.  
60: ungedüngt  
8 Weißfleisch.  
9 Lange rothe R. v. Wight  
10 Negel-R. . . . .

6 Pf.	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>9</sup> / <sub>5</sub>	5/ <sub>7</sub>	4/ <sub>8</sub>	1/ <sub>10</sub>	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	57	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	7710	6840	870	1,096	25,42	17,75
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	10/ <sub>7</sub>	25/ <sub>6</sub>	do.	96	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11520	11100	420	1,083	22,30	14,73
do.	do.	27/ <sub>5</sub>	00	2/ <sub>8</sub>	do.	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	37	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	4770	4440	330	1,106	27,86	20,13
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	30/ <sub>6</sub>	10/ <sub>8</sub>	do.	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	54	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7980	6480	1500	1,111	29,11	21,28
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	16/ <sub>8</sub>	do.	62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	56	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7500	6720	780	1,083	22,30	14,73
do.	do.	29/ <sub>5</sub>	6/ <sub>7</sub>	10/ <sub>8</sub>	do.	47	46	1	5640	5520	120	1,083	22,30	14,73
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	6/ <sub>7</sub>	20/ <sub>8</sub>	do.	61 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	7380	6900	480	1,100	26,40	18,70
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	6/ <sub>7</sub>	20/ <sub>8</sub>	do.	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	47	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6060	5640	420	1,106	27,86	20,13
do.	do.	29/ <sub>5</sub>	5/ <sub>7</sub>	6/ <sub>8</sub>	do.	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	5340	4620	720	1,086	23,02	15,42
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	8/ <sub>7</sub>	15/ <sub>8</sub>	do.	50	48	2	6000	5760	240	1,083	22,30	14,73

Summa, resp. Mittel von 10 Sorten: 582<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 533<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 49 69900 64020 5880 1,093 24,70 17,05  
9,2<sup>9</sup>/<sub>10</sub>

11 Weisquit-R.  
12 Frühe engl. Treib-R.  
13 Californische R.  
14 Gircaffenne-R.  
15 Johannis-R.  
16 Frühe Schwetzer-R.  
17 Bergg-R.  
18 Hochhaltige v. Knau  
19 Dalmahov-R.  
20 Lammengass-R., rothe

do.	do.	29/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	4/ <sub>8</sub>	do.	41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	38	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4980	4560	420	1,097	25,66	17,99
do.	do.	27/ <sub>5</sub>	00	4/ <sub>8</sub>	do.	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5460	3360	2100	1,100	26,40	18,70
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	8/ <sub>7</sub>	18/ <sub>8</sub>	do.	59 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	56	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	7170	6720	450	1,090	23,98	16,35
do.	do.	28/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	6/ <sub>8</sub>	do.	45	36	9	5400	4320	1080	1,097	25,66	17,99
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	6/ <sub>8</sub>	do.	73	69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8760	8340	420	1,097	25,66	17,99
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	4/ <sub>8</sub>	do.	35 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	27	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4230	3240	990	1,095	25,24	17,51
do.	do.	29/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	14/ <sub>8</sub>	do.	78	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9360	8700	660	1,090	23,98	16,35
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	8/ <sub>7</sub>	20/ <sub>8</sub>	do.	50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6	6060	5340	720	1,085	22,78	15,23
do.	do.	28/ <sub>5</sub>	4/ <sub>7</sub>	12/ <sub>8</sub>	do.	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	31	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5100	3720	1380	1,100	26,40	18,70
do.	do.	30/ <sub>5</sub>	6/ <sub>7</sub>	10/ <sub>8</sub>	do.	34	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4080	2700	1380	1,106	27,86	20,13



Laufende No.	Name ber Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Ausfaat= Quantum für 1,5 Q.-M.	Zeitangabe					Ertrag p. 1,5 Q.-M.			Ertrag pro Mrg.			Reinheit ber Analysen.					
				ber Regens.	ber Kaufens.	ber Mittlth.	ber Blüthe.	ber Reife.	überhaupt	gefehd.	Trant.	überhaupt	gefehd.	Trant.	überhaupt	gewicht.	Stärke.	%		
21	Weska = Kart.	—	6 Pfd.	21/4	28/5	4/7	5/6	1/10	Pfd.	60 1/2	58 1/2	2	Pfd.	7260	7020	240	%	1,095	25,24	17,51
22	Mio Frio = Kart.	—	do.	do.	30/5	6/7	1 1/8	do.	Pfd.	54 1/2	52	2 1/4	Pfd.	6510	6240	270	%	1,089	24,11	16,11
23	Gute runde Hamburg. Kart.	—	do.	do.	28/5	5/7	1/8	do.	Pfd.	47	32	15	Pfd.	5640	3840	1800	%	1,099	26,24	18,46
24	Fein blau marmorirte Kart.	—	do.	do.	28/5	00	2/8	do.	Pfd.	47 1/2	40 1/2	7	Pfd.	5700	4860	840	%	1,096	25,42	17,75
25	Weisse, runde Sechß= wochen = K.	—	do.	do.	28/5	00	4/8	do.	Pfd.	55 3/4	46	9 3/4	Pfd.	6690	5520	1170	%	1,102	26,88	19,17
26	Engl. Biscuit = Kart.	—	do.	do.	30/5	6/7	4/8	do.	Pfd.	45 1/4	43 1/2	1 3/4	Pfd.	5430	5220	210	%	1,091	24,24	16,58
27	Burauer weisse K.	—	do.	do.	28/5	4/7	4/8	do.	Pfd.	47 1/4	44 1/2	2 3/4	Pfd.	5670	5340	330	%	1,097	25,66	17,99
28	Jacob's frühe K.	—	do.	do.	27/5	4/7	4/8	do.	Pfd.	45	39	6	Pfd.	5400	4680	720	%	1,100	26,40	18,70
29	Kirtenwalder K.	—	do.	do.	30/5	50/6	12/8	do.	Pfd.	50	43	7	Pfd.	6000	5160	840	%	1,107	28,11	20,37
30	Neue runde Kart. von Mgier	—	do.	do.	28/5	4/7	4/8	do.	Pfd.	27 1/2	24 3/4	2 3/4	Pfd.	3300	2970	330	%	1,105	27,52	19,86
				Summa, resp. Mittel von 20 Sorten					985	848 3/4	136 1/4	118200	102850	16350	1,097	25,66	17,99			
				Summa, resp. Mittel von 30 Sorten					1567 1/2	1382 1/4	185 1/4	188100	166870	22330	1,096	25,42	17,75			



Tab. II. B. Versuche von Pietrusky = Waldau,  
geordnet nach den Kartoffeln.

Laufende Pro. n.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gehalt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	überhaupt.	davon		
							gesund.	krank.	
1	Braunschw. Zucker-K.	ungedüngt	28/5	8/7	6/8	Pfd.	Pfd.	Pfd.	%
1	do.	Schafdünger	28/5	8/7	30/7	7680	7200	480	17,05
1	do.	Holzasche	29/5	8/7	4/8	10560	9660	900	15,23
			28/5	8/7	3/8	25950	23700	2250	16,58
2	Grüne Heiligenst. K.	ungedüngt	1/6	10/7	25/9	9720	9600	120	17,51
2	do.	Schafdünger	1/6	10/7	20/9	12840	11880	960	16,11
2	do.	Holzasche	30/5	10/7	25/9	11520	11100	420	14,73
			31/5	10/7	23/9	34080	32580	1500	16,11
3	frühe bl. Richter'sche K.	ungedüngt	28/5	00	2/8	4320	4080	240	18,70
3	do.	Schafdünger	28/5	00	30/7	6480	5640	840	17,75
3	do.	Holzasche	27/5	00	2/8	4770	4440	330	20,13
			28/5	00	1/8	15570	14160	1410	18,93
4	Roths Frankf. Kart.	ungedüngt	1/6	1/7	10/8	7440	6120	1320	20,13
4	do.	Schafdünger	1/6	30/6	2/8	9360	8700	660	17,51
4	do.	Holzasche	30/5	30/6	10/8	7980	6480	1500	21,28
			31/5	30/6	7/8	24780	21300	3480	19,65
5	Orange-Kartoffel	ungedüngt	1/6	4/7	16/8	7860	7440	420	14,50
5	do.	Schafdünger	1/6	4/7	4/8	8700	6720	1980	12,44
5	do.	Holzasche	30/5	4/7	16/8	7500	6720	780	14,73
			31/5	4/7	12/8	24060	20880	3180	13,81
6	Blaue schlesische Kart.	ungedüngt	1/6	6/7	10/8	7140	6900	240	15,65
6	do.	Schafdünger	1/6	6/7	4/8	8700	7980	720	16,58
6	do.	Holzasche	29/5	6/7	10/8	5640	5520	120	14,73
			31/5	6/7	8/8	21480	20400	1080	15,65
7	Gelbfleisch. Zwiebel-K.	ungedüngt	2/6	6/7	20/8	7680	7500	180	18,93
7	do.	Schafdünger	2/6	6/7	6/8	10560	9480	1080	16,58
7	do.	Holzasche	30/5	6/7	20/8	7380	6900	480	18,70
			1/6	6/7	15/8	25620	23880	1740	17,99
8	Weißfleisch. Zwiebel-K.	ungedüngt	3/6	6/7	20/8	6540	6120	420	20,61
8	do.	Schafdünger	3/6	6/7	6/8	9120	8520	600	17,75
8	do.	Holzasche	30/5	6/7	20/8	6060	5640	420	20,13
			2/6	6/7	15/8	21720	20280	1440	19,41



Laufende Nro.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gehalt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	überhaupt.	davon		
							gesund.	franz.	
9	Ränge rotthe R. v. Vigny	ungedüngt	29/5	8/7	15/8	5280	5160	120	15,88
9	do.	Schafdünger	29/5	5/7	4/8	6480	6360	120	14,04
9	do.	Holzasche	29/5	5/7	6/8	5340	4620	720	15,42
			29/5	6/7	2/8	117100	16140	960	15,23
10	Neger-Kartoffel	ungedüngt	28/5	8/7	15/8	6180	5880	300	15,65
10	do.	Schafdünger	28/5	8/7	6/8	6060	5880	180	17,99
10	do.	Holzasche	30/5	8/7	15/8	6000	5760	240	14,73
			29/5	6/7	12/8	18240	17520	720	16,11
11	Biscuit = R.	ungedüngt	28/5	4/7	4/8	5040	4800	240	18,46
11	do.	Schafdünger	26/5	4/7	30/7	6420	5820	600	16,58
11	do.	Holzasche	26/5	4/7	4/8	4980	4560	420	17,99
			27/5	4/7	2/8	116440	15180	1260	17,75
12	Frühe engl. Treib-R.	ungedüngt	28/5	00	4/8	6120	4920	1200	18,93
12	do.	Schafdünger	26/5	00	30/7	5940	5100	840	15,23
12	do.	Holzasche	26/5	00	4/8	5460	3360	2100	18,70
			27/5	00	2/8	117520	13380	4140	17,51
13	Californische R.	ungedüngt	1/6	8/7	18/8	7920	7680	240	16,58
13	do.	Schafdünger	1/6	8/7	6/8	12570	12480	90	15,23
13	do.	Holzasche	30/5	8/7	18/8	7170	6720	450	16,35
			1/6	8/7	11/8	127660	11400	780	16,11
14	Circassienne = R.	ungebüngt	28/5	4/7	6/8	5580	4980	600	18,93
14	do.	Schafdünger	28/5	4/7	1/8	7500	6900	600	15,42
14	do.	Holzasche	28/5	4/7	6/8	5400	4320	1080	17,99
			28/6	4/7	4/8	118480	16200	2280	17,51
15	Johannis = R.	ungebüngt	28/5	4/7	6/8	8580	8220	360	18,46
15	do.	Schafdünger	28/5	4/7	1/8	11880	11280	600	16,11
15	do.	Holzasche	28/5	4/7	6/8	8760	8340	420	17,99
			28/5	4/7	4/8	129220	27840	1380	17,51
16	Frühe Schweizer R.	ungebüngt	29/5	4/7	4/8	4260	3600	660	18,46
16	do.	Schafdünger	29/5	4/7	28/7	4500	3960	540	15,23
16	do.	Holzasche	30/5	4/7	4/8	4230	3240	990	17,51
			29/5	4/7	1/8	112990	10800	2190	17,05



Laufende No.	Name der Kartoffeln.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gehalt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Reife- zeit.	des Abfer- rens.	überhaupt.	davon		
							gesund.	krank.	
17	Herzog8 = K.	ungedüngt	$\frac{30}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{14}{8}$	7560	7200	360	16,58
17	do.	Schafdünger	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{30}{7}$	7680	7200	480	15,88
17	do.	Holzafche	$\frac{29}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{14}{8}$	9360	8700	660	16,35
			$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{19}{8}$	24600	23100	1500	16,35
18	Nothschal. K. von Knau	ungedüngt	$\frac{2}{6}$	$\frac{8}{7}$	$\frac{20}{8}$	5220	4740	480	16,11
18	do.	Schafdünger	$\frac{30}{5}$	$\frac{8}{7}$	$\frac{6}{8}$	8040	6840	1200	17,05
18	do.	Holzafche	$\frac{30}{5}$	$\frac{8}{7}$	$\frac{20}{8}$	6060	5340	720	15,23
			$\frac{31}{5}$	$\frac{8}{7}$	$\frac{19}{8}$	119320	16920	2400	16,11
19	Dalmahoy = K.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{12}{8}$	5100	4860	240	20,13
19	do.	Schafdünger	$\frac{27}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	8760	7680	1080	16,35
19	do.	Holzafche	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{12}{8}$	5100	3720	1380	18,70
			$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{9}{8}$	18960	16260	2700	18,46
20	Tannenzapf = K., rothe	ungedüngt	$\frac{1}{6}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{10}{8}$	4140	3180	960	19,86
20	do.	Schafdünger	$\frac{30}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{6}{8}$	7740	3600	4140	18,46
20	do.	Holzafche	$\frac{30}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{10}{8}$	4080	2700	1380	20,13
			$\frac{31}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{9}{8}$	115960	9480	6480	19,41
21	Besta = K.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{5}{8}$	4860	4620	240	19,86
21	do.	Schafdünger	$\frac{26}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	10320	9480	840	19,17
21	do.	Holzafche	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{5}{8}$	7260	7020	240	17,51
			$\frac{27}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{5}{8}$	22440	21120	1320	18,93
22	Rio Frio = K.	ungedüngt	$\frac{1}{6}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{12}{8}$	7500	7260	240	17,75
22	do.	Schafdünger	$\frac{30}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{6}{8}$	9720	8040	1680	14,27
22	do.	Holzafche	$\frac{30}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{12}{8}$	6510	6240	270	16,11
			$\frac{31}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{10}{8}$	23730	21540	2190	16,11
23	Gute runde Hamb. K.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{1}{8}$	4440	3720	720	19,86
23	do.	Schafdünger	$\frac{27}{5}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{28}{7}$	8340	5160	3180	14,96
23	do.	Holzafche	$\frac{28}{5}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{1}{8}$	5640	3840	1800	18,46
			$\frac{28}{5}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{30}{7}$	18420	12720	5700	17,75
24	Fein blau marmor. K.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	00	$\frac{2}{8}$	5640	5280	360	19,86
24	do.	Schafdünger	$\frac{27}{5}$	00	$\frac{29}{7}$	7680	4680	3000	14,96
24	do.	Holzafche	$\frac{28}{5}$	00	$\frac{2}{8}$	5700	4860	840	17,75
			$\frac{28}{5}$	00	$\frac{31}{7}$	119020	44820	4200	17,51



Pflanzende Pfl.	Name der Kartoffelu.	Bemerkung über Düngung.	Zeitangabe			Ertrag pro Mrg.			Gehalt an Stärke.
			des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	überhaupt.	davon		
							gehind.	frant.	
25	Weisse, runde Sechsw.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	00	$\frac{4}{8}$	7200	5880	1320	20,61
25	do.	Schafdünger	$\frac{17}{5}$	00	$\frac{30}{7}$	9600	6780	2820	17,05
25	do.	Holzasche	$\frac{28}{5}$	00	$\frac{4}{8}$	6690	5520	1170	19,17
			$\frac{28}{5}$	00	$\frac{2}{8}$	123490	18180	5310	18,93
26	Englische Biscuit = R.	ungedüngt	$\frac{2}{6}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{4}{8}$	5820	5460	360	17,05
26	do.	Schafdünger	$\frac{30}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{30}{7}$	6720	6000	720	14,73
26	do.	Holzasche	$\frac{30}{5}$	$\frac{9}{7}$	$\frac{4}{8}$	5430	5220	210	16,58
			$\frac{31}{5}$	$\frac{6}{7}$	$\frac{2}{8}$	117970	16680	1290	16,11
27	Gurauer weisse R.	ungedüngt	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	6120	5880	240	17,45
27	do.	Schafdünger	$\frac{27}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{28}{7}$	7680	7140	540	15,23
27	do.	Holzasche	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	5670	5346	330	17,99
			$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{1}{8}$	119470	18360	1110	17,05
28	Jacob's frühe R..	ungedüngt	$\frac{29}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	6120	5760	360	17,45
28	do.	Schafdünger	$\frac{26}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{28}{7}$	4680	3000	1680	16,11
28	do.	Holzasche	$\frac{27}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	5400	4680	720	18,70
			$\frac{27}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{1}{8}$	116200	13440	2760	17,51
29	Fürstenwalder R..	ungedüngt	$\frac{1}{6}$	$\frac{30}{6}$	$\frac{12}{8}$	7260	5940	1320	19,86
29	do.	Schafdünger	$\frac{29}{5}$	$\frac{30}{6}$	$\frac{6}{8}$	14520	8640	5880	18,93
29	do.	Holzasche	$\frac{30}{5}$	$\frac{30}{6}$	$\frac{12}{8}$	6000	5160	840	20,37
			$\frac{30}{5}$	$\frac{30}{6}$	$\frac{10}{8}$	127780	19740	8040	19,65
30	Neue runde v. Algier	ungedüngt	$\frac{29}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	6240	5760	480	17,99
30	do.	Schafdünger	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	3600	2280	1320	17,05
30	do.	Holzasche	$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	3300	2970	330	19,86
			$\frac{28}{5}$	$\frac{4}{7}$	$\frac{4}{8}$	113140	11010	2130	18,23







Kauffarbe	Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 Q.-M.		Ertrag pro Mrg.		Bemerkungen			Reinheit der Analysen.					
		des Legens.	des Auf.	der Reife.	des Mähens.	der Reife.	der Ernte.	davon		davon		über Größe.	in Betreff d. Schorf.	bescheinigt über den Beschm.	Spez.	Gewicht.	Erntend.	Stärke.
								gef. u. d.	Trakt.	gef. u. d.	Trakt.							
1	Neger = R.	12/6	5/6	25/7	17/8	6/9	48	48	5760	0	5760	0	mittel u. kl.	sehr schorf.	woblschm.	1,088	23,50	15,88
2	Frühe Schmeizer = R.	do.	6/6	25/7	20/8	do.	90	84	10800	10080	720	0	do.	do.	do.	1,082	22,07	14,50
3	Engl. Biscuit = R.	do.	6/6	28/7	24/8	do.	72	69	8640	8280	360	0	do.	schorf.	do.	1,092	24,46	16,81
4	Herzog = R.	do.	6/6	7/8	23/8	do.	81	78	9720	9360	360	0	do.	sehr schorf.	Futter = R.	1,083	22,30	14,73
5	Rio Rio = R.	do.	6/6	?	?	do.	54	54	6480	6480	360	0	do.	schorf.	—	1,100	26,40	18,70
6	Peska = R.	do.	7/6	2/8	22/8	do.	57	54	6840	6480	360	0	mittel	sehr schorf.	—	1,090	23,98	16,35
7	Blau schlesische R.	do.	7/6	1/7	20/8	do.	48	48	5760	5760	0	0	gut mittel	—	gut	1,060	16,96	9,54
8	Circassienne = R.	do.	7/6	3/7	21/8	do.	60	54	7200	6480	720	0	mittel u. kl.	schorf.	woblschm	1,098	25,91	18,23
9	Blau Richter sche R.	do.	7/6	25/7	22/8	do.	60	57	7200	6840	360	0	do.	3. Sch. sehr schorf.	—	1,084	22,54	14,96
10	Grüne Heiligenstäd. R.	do.	7/6	3/8	—	do.	72	72	8640	8640	0	0	knapp mitt.	schorf.	—	1,080	21,60	14,04
Versuchs-Anstalt: Herr Cassach, Gutbesitzer auf Gorfort-Mengut.																		
1	Dalmahoy = R.	17/5	7/6	25/7	24/8	6/9	57	57	6840	0	6840	0	mittel u. kl.	sehr schorf.	—	1,089	23,74	16,12
2	Blau marmorirte R.	do.	6/6	1/8	25/8	do.	69	69	8280	0	8280	0	gr. u. mitt.	do.	sehr gut	1,084	22,54	14,96
3	Weisse Biscuit = R.	do.	7/6	25/7	24/8	do.	99	99	11880	11880	0	0	gr. u. mitt.	do.	—	1,098	25,91	18,23
4	Gelbsteich Zwibel = R.	do.	7/6	15/7	25/8	do.	72	69	8640	8280	360	0	do.	do.	—	1,091	24,22	16,58
5	Schmeizer R.	do.	12/6	—	27/8	do.	48	48	5760	5760	0	0	mittel	schorf.	—	1,080	21,60	14,04
6	Rangeroth R. v. Wigby	do.	6/6	23/7	26/8	do.	33	33	3960	3960	0	0	do.	schorf.	—	1,084	22,54	14,96
7	Carley Emperor = R.	do.	6/6	16/7	26/8	do.	102	99	12240	11880	360	0	mittel u. kl.	sehr schorf.	—	1,103	27,12	19,41
8	Hohe Frankfurter R.	do.	6/6	16/7	26/8	do.	84	84	10080	10080	0	0	do.	do.	—	1,088	23,50	15,88
9	Brandshim = Zuder = R.	do.	5/6	3/8	16/8	do.	105	102	12240	12240	360	0	gut mittel	do.	woblschm.	1,088	23,50	15,88
10	Pataoie = R. aus Würtemberg	do.	4/6	17/7	16/8	do.	60	60	7200	7200	0	0	gr. u. mitt.	do.	—	1,095	25,18	17,51

Versuchs-Anstalt: Herr Cassach, Gutbesitzer auf Gorfort-Mengut.



	6	12/6	6/6	—	12/6	36	30	6	4320	3600	720	gut mittel	kein	1,083
1 Neger = R.	6	12/6	6/6	—	—	36	30	6	4320	3600	720	gut mittel	kein	1,083
2 Frühe Schweizer R.	6	6/6	12/6	22/7	42	42	12	30	5040	1440	3600	mittel u. fl.	do.	22,30
3 Englische Biscuit = R.	6	6/6	6/6	22/7	48	48	48	30	5760	5760	0	do.	do.	1,088
4 Herzog = R.	6	6/6	6/6	12/8	54	54	54	0	6480	6480	0	do.	do.	1,079
5 Rio Drivo = R.	6	6/6	6/6	—	54	54	54	0	6480	6480	0	do.	do.	1,086
6 Pestka = R.	6	6/6	6/6	15/7	15	15	15	0	1800	1800	0	gr. mitt. fl.	do.	23,02
7 Blaue schleifische R.	6	6/6	6/6	15/7	42	42	42	0	5040	5040	0	gut mittel	do.	1,086
8 Circassienne = R.	6	6/6	6/6	15/7	42	42	42	0	5040	5040	0	mittel	do.	1,081
9 Blaue Richter'sche R., sehr früh	6	6/6	6/6	15/7	54	54	54	0	6480	6480	0	do.	do.	1,083
10 Grüne Heiligenhäbter Kart.	6	6/6	6/6	12/7	96	96	96	0	11520	11520	0	mehr klein	do.	22,30

Verpackung = Ansteller: Engler, Gutsbesitzer auf Wallachowo.

	6	14/6	7/6	—	20/6	25	22	3	3000	2640	360	gut mittel	do.	1,071
1 Neger = R.	6	14/6	7/6	—	—	25	22	3	3000	2640	360	gut mittel	do.	1,071
2 Frühe Schweizer = R.	6	6/6	14/6	20/7	30	29	29	1	3600	3480	120	do.	do.	1,084
3 Engl. Biscuit = R.	6	6/6	6/6	—	42	39 1/2	39 1/2	2 1/2	5040	4740	300	mittel u. fl.	do.	1,078
4 Herzog = R.	6	6/6	6/6	—	30	30	30	0	3600	3600	0	mittel	do.	1,089
5 Rio Drivo = R.	6	6/6	6/6	—	54	54	54	0	6480	6480	0	do.	do.	1,080
6 Pestka = R.	6	6/6	6/6	—	36	36	36	0	4320	4320	0	meist. klein	etw. f. do.	1,087
7 Blaue schleifische R.	6	6/6	6/6	—	48	45	45	3	5760	5400	360	mittel	f. do.	1,078
8 Circassienne = R.	6	6/6	6/6	—	42	40	40	2	5040	4800	240	klein	do.	1,081
9 Blaue Richter'sche R., sehr früh	6	6/6	6/6	—	35	35	35	0	4200	4200	0	do.	do.	1,108
10 Grüne Heiligenhäbter Kart.	6	6/6	6/6	—	42	42	42	0	5040	5040	0	mittel	kein	22,78

Verpackung = Ansteller: Herr Wüttcher, Gutsbesitzer auf Demlin.







1	Neger = R.	gut mittel	etw. schönf.	1,093	24,70	17,04
2	Frühe Schweizer R.	mittel u. kl.	wenig sch.	1,100	26,40	18,70
3	Englische Bisquit = R.	mittel	ohne Sch.	1,102	26,88	19,17
4	Perzogg = R.	mittel u. kl.	wenig sch.	1,099	26,14	18,46
5	Nio Drivo = R.	gut mittel	ohne Sch.	1,103	27,12	19,89
6	Besta = R.	mittel	wenig sch.	1,104	27,37	19,65
7	Blane schiffische R.	gut mittel	sehr schönf.	1,080	21,60	14,04
8	Circassienne = R.	mittel u. kl.	wenig sch.	1,098	25,91	18,23
9	Grüne Heiligenstädt. R.	mittel	etw. schönf.	1,095	25,18	17,52

Verluchs-Ansteller: Herr Bassandowski, Caffehof- und Ziegelei-Besitzer in Schönau.

1	Frühe Schweizer R.	mitt. u. kl.	ohne Sch.	1,089	23,74	16,11
2	Perzogg = R.	do.	do.	1,087	23,26	15,65
3	Nio Drivo = R.	do.	wenig sch.	1,096	25,42	17,75
4	Besta = R.	mehr klein	etw. schönf.	1,098	25,91	18,23
5	Circassienne = R.	mitt. u. kl.	ohne Sch.	1,090	23,98	16,35
6	Blane Richter'sche R.	do.	do.	1,085	22,78	15,19
7	Grüne Heiligenst. R.	mittel u. kl.	do.	1,080	21,60	14,04
8	Spreuß. blante Kochr. R.	do.	do.	1,093	24,70	17,04

Verluchs-Ansteller: Herr Radtke, Gutbesitzer auf Kameranosen. — Nr. 8 von Herrn Sagedor u. Königsberg eingeliefert.

1	Neger = R.	gut mittel	schönf.	1,088	23,50	15,88
2	Frühe Schweizer R.	mittel u. kl.	do.	1,089	23,74	16,12
3	Englische Bisquit = R.	do.	sehr schönf.	1,097	25,65	17,99
4	Nio Drivo = R.	gr. u. mitt.	schönf.	1,092	24,46	16,81
5	Blane schiffische R.	mittel u. kl.	sehr schönf.	1,074	20,18	12,67
6	Grüne Heiligenst. R.	mittel	z. Th. sehr schönf.	1,087	23,26	15,65

Verluchs-Ansteller: Herr Helfert, Gutbesitzer auf Kameran.



Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 Q.-M.		Ertrag pro Morg.		Bemerkungen		Reisultate der Analysen.		
	bes Legens.	bes Aufs.	bes Reife.	bes Reife.	ber Gens.	ber Ernte.	gesund.	krank.	über Größe.	in Betreff d. Schorfes.	bes Stern über den Geschm.	Spec. Gewicht.	Stärke.
1 Braunschw. Zucker-K.	5/8	7/6	25/7	25/9	79	71	8	9480	8520	960	sehr gut	1,094	24,94
2 Dalmahoy = K.	6	6	6	6	57	53 1/2	3 1/2	6840	6420	420	zieml. gut	1,100	26,40
3 Carley Emperor = K.	6	6	6	6	65 1/2	61 1/2	4	7860	7380	480	do.	1,097	25,65
4 Orline Heiligenf. K.	6	6	6	6	62 1/4	61 1/2	3 1/4	7470	7380	80	do.	1,110	28,36
5 Herzogin = Kart.	6	6	6	6	64	61 1/2	2 1/2	7680	7380	300	do.	1,100	26,40
6 frühe bl. Nischerfide K.	6	6	6	6	51 1/2	49	2 1/2	6180	5880	300	do.	1,100	26,40
7 Weiße Franf. Kart.	6	6	6	6	55	52 1/2	2 1/2	6600	6300	300	do.	1,100	26,40
8 Orange = Kart.	6	6	6	6	33 1/2	31	2 1/2	4020	3720	300	do.	1,087	23,26
9 Engl. rotbe. Vikunit-K.	6	6	6	6	40 1/2	38 1/2	2	4860	4620	240	do.	1,100	26,40
10 Neger = K.	6	6	6	6	39 1/2	38 1/2	1	4740	4620	120	do.	1,099	26,15

Sorte 1, 5, 7 rasch schwarz werdend; — Sorte 2 u. 8 hielt sich bunt; — Sorte 4 blieb grün.

Versuchs = Ansteller: Herr Brückner, Rittergutsbesitzer auf Rauten per Wilmunen.

1 Vikunit = K.	6	6	6	6	36	33	3	4320	3960	360	mittel u. kl.	1,093	24,70
2 Frühe Schweizer = K.	6	6	6	6	29	20	9	3480	2400	1080	do.	1,093	24,70
3 Braunschw. Zucker-K.	6	6	6	6	36	35	1	4320	4200	120	do.	1,090	23,98
4 frühe engl. Arab = K.	6	6	6	6	40	27	13	4800	2440	1560	etw. schorf.	1,095	25,18
5 Circassienne = K.	6	6	6	6	27	21	6	3240	2520	720	do.	1,096	25,42
6 Cavalier = K.	6	6	6	6	85	84	1	10200	10080	120	glatt	1,092	24,46
7 Weiße imper. Kidney.	6	6	6	6	23	20	3	2760	2400	360	do.	1,092	24,46
8 Weiße K. aus d. Pfalz	6	6	6	6	106	104	2	12720	12480	240	do.	1,089	23,74
9 Weiße Brigger K.	6	6	6	6	51	50	1	6120	6000	120	do.	1,077	20,89
10 Kartoff. vom Cap der guten Forderung	6	6	6	6	42	40	2	5040	4800	240	do.	1,090	23,98

Versuchs = Ansteller: Herr Manl, Rittergutsbesitzer auf Sprindt bei Insterburg.







Zaufenbe Pro.	Name ber Kartoffeln.	Zeitangabe			Ertrag pro 1,5 Q. = 3 A.		Ertrag pro Mrg.			Bemerkungen		Reinigte ber Analyfen.							
		bes Lege.	bes Auf.	ber Reife.	bes Reife.	ber Ernte.	überhaupt	gefam.	Trant.	über Obf.	in Bereff.	bes & ern	ber ber	Spez.	Gewicht.	Erroden.	Erntung.	%	
		16/4	9/6	29/6	19/6	15/9	135	132	3	16200	15840	360							
1	Weißfleifch. Zwiebel R.	6	6	29/6	19/6	15/9	135	132	3	16200	15840	360	groß	etw. fchwerf.	wäßrig	1,103	27,12	19,41	
2	Nio Trio = R.	6	6	29/6	19/6	15/9	122	120	2	14640	14400	240	do.	feinen	feilig	1,091	24,22	16,58	
3	Hohe Franff. R.	6	6	24/6	19/6	7/9	143	138	5	17160	16560	600	do.	feinen	mehrfach	1,104	27,37	19,65	
4	Friedrich Wilhelm-R.	6	6	29/6	17/8	27/8	145	144	1	17400	17280	120	do.	feinen	fehr feilig	1,089	23,74	16,41	
5	Keine blaue holl. R.	6	6	26/6	17/8	20/8	178	160	18	21360	19200	2160	fehr klein	feinen	gut mehlig	1,087	23,26	15,65	
6	Göbel's blaue R.	6	6	28/6	15/8	19/8	102	96	6	12240	11520	720	groß	etw. fchwerf.	do.	1,101	26,64	18,93	
7	Californifche R.	6	6	28/6	19/8	4/9	121	120	1	14520	14400	120	do.	feinen	mehlig	1,091	24,22	16,58	
8	Kanfadhire Pfint-R.	6	6	28/6	16/8	3/9	132	126	6	15840	15120	720	do.	feinen	herb, feilig	1,084	22,54	14,96	
9	Schiller = R.	6	6	27/6	17/8	31/8	87	84	3	10440	10080	360	do.	fehr fchwerf.	gut, feilig	1,083	22,30	14,73	
10	Orange-R.	6	6	28/6	14/8	2/9	96	96	—	11520	11520	—	fehr groß	feinen	gut mehlig	1,076	20,65	13,12	

Sorte 1 bis 23 Roth fchwer; — Sorte 2 bis 24 Roth fchwer; Herr D r a u n = Schwirzapp bei Straßburg.

1	Wiscuit-R.	6	25/4	31/5	00	8/8	25	24	1	3000	2880	120	klein	feinen	mehlig	1,091	24,22	16,58	
2	Frühe Schweizer R.	6	6	2/6	1/7	1/8	29	26	3	3480	3120	360	do.	do.	do.	1,091	24,22	16,58	
3	Braunfch. Zucker-R.	6	6	1/6	00	1/8	37	36 1/2	1/2	4440	4388	52	do.	do.	nicht mehlig	1,096	25,42	17,75	
4	Circalfenne-R.	6	6	2/6	10/7	1/8	25	22 1/2	2 1/2	3000	2656	344	do.	do.	fehr gut	1,090	23,98	16,35	
5	Dalmahay-R.	6	6	4/6	4/7	1/8	25	22 1/2	2 1/2	3000	2656	344	groß	do.	mehlig	1,096	25,42	17,75	
6	Frühe bl. Richter'sche	6	6	30/5	10/7	1/8	24	22 1/2	1 1/2	2880	2708	172	mittel	do.	do.	1,100	26,40	18,70	
7	Schnippener-R.	6	6	3/6	1/7	11/8	26	24 1/2	1 1/2	3120	2928	192	do.	do.	do.	1,105	27,61	19,89	
8	Orange-Kartoffel	6	6	2/6	1/7	11/8	23	22 1/2	1 1/2	2760	2736	24	fehr groß	do.	gut	1,078	21,13	13,58	
9	Weißfleifch. Zwiebel-R.	6	6	4/6	1/7	11/8	35	33 1/2	1 1/2	4200	4020	180	jeiml.groß	do.	mehlig	1,089	23,74	16,11	
10	Weißfleifch. Zwiebel-R.	6	6	4/6	1/7	11/8	38	36 1/10	1 1/10	4560	4332	228	mittel	do.	do.	1,099	26,15	15,46	

Verfuch = Anfeffer: Herr D r o j e auf Schrojower, Kreis Sensburg.



1	Braunschw. Zucker-R.	6	19/4	15/5	28/6	5/8	3/9	61	53	8	7320	6360	960	—	—	ziemlich mehlig	1,084	22,54	14,96
2	Urcalfenne = R.	6	do.	23/5	28/6	5/8	do.	61	51	10	7320	6120	1200	—	—	—	—	—	—
3	Dalmahoy = R.	6	do.	16/5	28/6	5/8	do.	58	51	7	6960	6120	840	—	—	schorrig	1,083	22,30	14,73
4	Westa = Kart.	6	do.	23/5	2/6	10/8	do.	56	48	8	6720	5760	960	—	—	wen. mehlig	1,095	25,18	17,51
5	Verjogd = R.	6	do.	23/5	28/6	10/8	do.	65	57	8	7800	6840	960	—	—	do.	—	—	—
6	Frühje bl. Richter'sche	6	do.	23/5	28/6	10/8	do.	69	64	5	8280	7680	600	—	—	wässrig	1,085	22,78	15,19
7	Rothe Frankfurter R.	6	do.	16/5	28/6	10/8	do.	67	62	5	8040	7440	600	—	—	schorrig	1,092	24,46	16,81
8	Orange = R.	6	do.	23/5	28/6	10/8	do.	49	42	7	5880	5040	840	—	—	barfich	1,072	19,72	12,22
9	Neger = Kartoffel	6	do.	23/5	30/6	10/8	do.	43	40	3	5160	4800	360	—	—	Futter = R.	1,091	24,22	16,58
10	Tannenzapf = R.	6	do.	16/5	28/6	10/8	do.	77	64	13	9240	7680	1560	—	—	wen. mehlig	1,095	25,18	17,51

Verfuchts-Anstalten: Herr Magnus = Wolfstein bei Königsberg.

1	Blau schlesische R.	6	8/5	2/6	13/7	8/8	22/9	73	73	—	8760	8760	—	—	—	zieml. groß	1,076	20,65	13,12
2	Biscuit, weiße	6	do.	2/6	16/7	13/8	do.	114	114	—	13680	13680	—	—	—	—	—	—	—
3	Engl. Biscuit = Kart.	6	do.	2/6	13/7	13/8	do.	73	73	—	8760	8760	—	—	—	—	—	—	—
4	Urcalfenne = R.	6	do.	15/7	15/7	8/8	do.	93	93	—	11160	11160	—	—	—	schorrig	1,087	23,26	15,65
5	Blau marmorirte R.	6	do.	2/6	—	18/8	do.	84	84	—	10080	10080	—	—	—	—	—	—	—
6	Familien = R.	6	do.	2/6	19/7	13/8	do.	90	90	—	10800	10800	—	—	—	—	—	—	—
7	Neger = R.	6	do.	4/6	15/7	14/8	do.	85	85	—	10200	10200	—	—	—	—	—	—	—
8	Dalmahoy = R.	6	do.	2/6	19/7	13/8	do.	159	159	—	19080	19080	—	—	—	—	—	—	—
9	Tannenzapfen = R.	6	do.	2/6	19/7	13/8	do.	110	109	1	13200	13080	120	—	—	—	—	—	—
10	Weiße, runde Schwämm.	6	do.	4/6	16/7	14/8	do.	92	92	—	11040	11040	—	—	—	—	—	—	—
11	Ränge weiße Küchbrennen = R.	6	do.	4/6	18/7	17/8	do.	108	108	—	12960	12960	—	—	—	—	—	—	—
12	Reichard's frühe	6	do.	4/6	15/7	10/8	do.	74	74	—	8880	8880	—	—	—	—	—	—	—
13	Weiße imper. Schwämm.	6	do.	4/6	17/7	18/8	do.	180	180	—	21600	21600	—	—	—	—	—	—	—
14	Sandauer = R.	6	do.	4/6	19/7	20/8	do.	85	85	—	10200	10200	—	—	—	—	—	—	—
15	Engl. feine weiße R.	6	do.	4/6	17/7	13/8	do.	135	135	—	16200	16200	—	—	—	—	—	—	—

Verfuchts-Anstalten: Königl. Versuchsanstalt zu Sauerberg.







	6	4/8	2 2/5	9/7	3/8	10/10	70 1/2	69	1 1/2	8460	8280	180	—	glatt	weßfrig u. fest	1,070	19,26	11,77
1) Frühe Schweizer R.	6	do.	do.	00	do.	do.	73	72	1	8760	8640	120	—	do.	do.	1,097	25,66	17,99
2) Braunsch. Zucker-R.	6	do.	do.	9/7	do.	do.	65	64	1	7800	7680	120	—	do.	do.	1,097	25,66	17,99
3) Dalnaboh = R.	6	do.	do.	00	do.	do.	38 1/2	35	3 1/2	4620	4200	420	—	do.	—	1,102	26,88	19,17
4) Carley Handsfort = R.	6	do.	do.	00	do.	do.	42	41	1	5040	4920	120	—	do.	vorgüglicß	1,099	26,15	18,47
5) Frühe bl. Richter'sche	6	do.	do.	3 1/2	do.	do.	60 1/2	59	1 1/2	7260	7080	180	—	do.	—	1,112	29,35	21,57
6) Rothe Frankf. R.	6	do.	do.	5/7	do.	do.	73 1/2	70	3 1/2	8820	8400	420	—	do.	—	1,099	26,15	18,47
7) Edel's blaue R.	6	do.	do.	5/7	do.	do.	65 1/2	65	1/2	7860	7800	60	—	do.	—	1,085	22,78	15,19
8) Orange = R.	6	do.	do.	3/7	do.	do.	70	68	2	8400	8160	240	—	do.	—	1,084	22,54	14,96
9) Blaue schleißige R.	6	do.	do.	3/7	do.	do.	57 3/4	57	3/4	6930	6840	90	—	do.	—	1,101	26,64	18,93
10) Kammer's Sechsm = R.	6	do.	do.	20/7	do.	do.	73	72	1	8760	8640	120	—	glatt	vorgüglicß	1,101	26,64	18,93
11) Rothe fäch. Zwiebel.	6	do.	do.	9/7	do.	do.	70	68	2	8400	8160	240	—	do.	do.	—	—	—
12) Weiße englische R.	6	do.	do.	9/7	do.	do.	70	68	2	8400	8160	240	—	do.	—	—	—	—

Versuchs-Ansteller: Herr Stettler = Mißchen bei Königsberg. (Auf Neulanb.)

Sorte 1 blüht flart; — Sorte 3 blüht flart; — Sorte 6 flart und lange; — Sorte 7 ziemlicß; — Sorte 8 u. 9 flart und lange; — Sorte 10 Saat unrein, Blüthe blau und weiß.

	6 *	1 3/4	8/5	2 5/6	4/8	20/9	57	54	3	8208	7776	432	mittel	etw. fchörf.	1,101	26,64	18,95
1) Biscuit = R.	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	45	39	6	6480	5616	864	fl. u. mittel	fchörfig	1,097	25,66	17,99
2) Circassienne = R.	6	do.	8/5	2 5/6	do.	do.	48	42	6	6912	6048	864	recht groß	glatt	1,091	24,22	16,58
3) Dalnaboh = R.	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	52 1/2	48	4 1/2	7560	6912	648	mittel	fchörfig	1,103	27,12	19,41
4) Sandauer R.	6	do.	9/5	2 5/6	do.	do.	51	48	3	7344	6912	432	do.	etw. fchörf.	1,104	27,37	19,65
5) Carley Imperov = R.	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	49	48	1	7056	6912	144	gut mittel	do.	1,096	25,42	17,75
6) Webb's imper. Kidney	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	43	42	1	6192	6048	144	mittel	do.	1,076	20,65	13,12
7) Carley Handsfort = R.	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	49	48	1	7056	6912	144	gut mittel	fchörfig	1,102	26,88	19,17
8) Frühe bl. Richter'sche	6	do.	10/5	2 5/6	do.	do.	60	54	6	8640	7776	864	sehr groß	etw. fchörf.	1,109	28,61	20,85
9) Rothe Frankfurter R.	6	do.	11/5	2 5/6	do.	do.	60	57	3	8640	8208	432	gr. u. mitt.	do.	1,084	22,54	14,96

Versuchs-Ansteller: Herr Direktor Pietrusky, Akerbank'sche Popellau in Oberkassien.

\*) Die 6 Pfb. auf 1,25 D.-R. Fläche ausgelegt.



Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 D.-R.		Ertrag pro Mrg.		Bemerkungen		Reinigte ber Anzahlen.					
	des Regens.	des Auf-	der Reife.	des Abster-	der Ernte.	der Haupt.	gesund.	Transl.	der Haupt.	gesund.	Transl.	über den b. Schorf.	des Schern ber Anzf.	Speck.	Grünl.	Grünl.
1 Rothe Franck. R.	24/5	20/6	24/8	1/10	44 1/2	15	29 1/2	11090	3738	7352	—	—	—	1,092	24,46	16,81
2 Schimpfner = R.	do.	24/5	24/8	do.	40 1/2	7 1/2	33	9050	1676	7374	—	—	—	1,090	23,98	16,35
3 Porto Negro = R.	do.	1/6	24/8	do.	20 1/4	7 1/4	13	6102	2185	3917	—	—	—	1,085	22,78	15,19
4 Kerry blue R.	do.	2/7	20/8	do.	36	29 1/2	6 1/2	8720	7145	1575	—	—	—	1,092	24,46	16,81
5 Friedrich Wilhelm = R.	do.	7/6	20/8	do.	16 1/2	43 3/4	2 3/4	15450	14536	914	—	—	—	1,078	21,13	13,58
6 Mittens Seeding = R.	do.	10/6	—	do.	2 1/4	1 1/4	2	430	48	382	—	—	—	Proben zu klein.		
7 Dunderländer, grüne.	do.	4/6	29/6	do.	36 3/4	23 3/4	13	9525	6155	3370	—	—	—	1,094	24,94	17,28
8 Gobel's blaue R.	do.	26/5	24/6	do.	37 3/4	6 1/4	31 1/2	9780	1619	8161	—	—	—	1,101	26,64	18,93
9 Laissornische R.	do.	26/5	30/6	do.	37	29 1/4	7 3/4	8250	6522	1728	—	—	—	1,087	23,26	15,65
10 Orange-Kart.	do.	23/5	24/6	do.	26	7 1/4	18 3/4	10050	2802	7248	—	—	—	1,058	16,50	9,08
11 Grüne-Heiligenstädter R.	—	—	—	do.	—	—	—	11100	—	—	—	—	—	1,086	23,02	15,42
12 Daber'sche rothe R.	—	—	—	do.	—	—	—	5750	—	—	—	—	—	1,086	23,02	15,42

Versuch = Ansteller: Herr Wendach = Kaptein, Dabubhof Lindenau. — \*) Nach dem vom Versuchs = Ansteller gemachten Angaben ist der Schffl. zu  
 100 Pfd. gerechnet. — (Sorte 1 wurde gefest auf 104, S. 2 auf 116, S. 3 auf 81, S. 4 auf 96, S. 5 auf 78, S. 6 auf 132, S. 7 u. 8 auf 100  
 S. 9 auf 116, S. 10 auf 67 D.-Fuß. — (Sorte 11 u. 12 ist Saattgut aus Kaptein. —

1 Braunschm. Zucker-R.	6	16/5	00	3/10	166	50 1/2	15 1/2	7920	6060	1860	—	—	—	1,098	25,91	18,23
2 Carthy Empver = R.	6	1/6	00	18/8	26	17	9	3120	2040	1080	—	—	—	1,094	24,94	17,28
3 Savatier = R.	6	2/6	00	22/8	74 1/2	62	12 1/2	8940	7440	1500	—	—	—	1,098	25,91	18,23
4 Kapiton Kireny = R.	6	8/6	10/7	15/8	19	18	1	2280	2160	120	—	—	—	1,104	27,37	19,65
5 Grüne Heiligenst. R.	6	4/6	—	—	120	105 1/2	14 1/2	14400	12660	1740	—	—	—	1,090	23,98	16,35
6 Frühe bl. Richter'sche	6	1/6	00	15/8	23	18	5	2760	2160	600	—	—	—	1,105	27,61	19,89
7 Schimpfner = R.	6	7/6	00	20/8	35	13	22	4200	1560	2640	—	—	—	1,106	27,86	20,13
8 Friedrich Wilhelm = R.	6	4/6	00	18/8	51 1/2	51	1 1/2	6180	6120	60	—	—	—	1,095	25,18	17,52
9 Orange-Kartoffel	6	4/6	00	20/8	29	25	4	3480	3000	480	—	—	—	1,080	21,60	14,04
10 Blaue schlesi'sche R.	6	4/6	00	13/7	33	19	14	3960	2280	1680	—	—	—	—	—	—

Versuch = Ansteller: Herr v. Wujad = Gr. Meubumfiken. (Auf letztem Boden.) — (Sorte 5 ist bei grün.



Kartoffeln zur Untersuchung nicht eingelangt.

1	Braunschw. Zucker-K.	6	9/5	26/5	5/7	15/8	1/10	34	23	11	4080	2760	1320
2	Barley Emperor = K.	6	do.	26/5	—	15/8	do.	26	10	16	3120	1200	1920
3	Cavalier = K.	6	do.	26/5	—	20/8	do.	60	37	23	7200	4440	2760
4	Capitan Kidney = K.	6	do.	5/6	10/7	13/8	do.	11 1/2	5 1/2	5	1380	660	720
5	GrüneZeitgenüdt.K.	6	do.	1/6	—	15/8	do.	70	39	31	8400	4680	3720
6	Fröhe bl. Richter'sche	6	do.	26/5	—	20/8	do.	18 1/2	6	12 1/2	2220	720	1500
7	Schnippener = K.	6	do.	31/5	21/7	20/8	do.	10	8	32	4800	960	3840
8	Friedrich Wilhelm = K.	6	do.	1/6	—	20/8	do.	45 1/4	45	1/4	5430	5400	30
9	Orange = K.	6	do.	31/5	7/7	20/8	do.	23 1/2	10	13 1/2	2820	1200	1620
10	Blane schlesische K.	6	do.	31/5	10/7	20/8	do.	36	16 1/2	19 1/2	4320	1980	2340

Verfuchs-Ansteller: Herr v. Dujad = Gr. Weinmüller. (Auf schwerem Boden.)

1	Meyer = K.	6	15/5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	mittel	glatt	1,083	22,30	14,73
2	Fröhe Schmeizer K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	klein	do.	1,087	23,26	15,65
3	Engl. Bisquit = K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	mittel	do.	1,086	23,02	15,42
4	Bergogs = K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	klein	do.	1,090	23,98	16,35
5	Nio Frio = K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	Besta = K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	glatt	1,108	28,36	20,61
7	Blane schlesische K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	große	do.	1,086	23,02	15,42
8	Circassienne = K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	klein	do.	1,097	25,66	17,99
9	Blane Richter'sche K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	1,106	27,86	20,13
10	Grüne Heiligenst. K.	6	do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	1,094	24,94	17,28

Verfuchs-Ansteller: Herr v. Berfen = Schöned.

1	Braunschw. Zucker-K.	6	30/4	1/6	—	2/8	27/6	42	38	4	5040	4560	480	mittel	glatt	1,096	25,42	17,75
2	Bergogs = K.	6	do.	do.	—	2/8	do.	41	36	5	4920	4320	600	do.	do.	1,098	25,91	18,23
3	Fröhe bl. Richter'sche K.	6	do.	do.	—	2/8	do.	33	26	7	3960	3120	840	do.	do.	1,107	28,16	20,37
4	Hohe Frankfurter K.	6	do.	do.	—	7/8	do.	37	32	5	4440	3840	600	do.	do.	1,096	25,42	17,75
5	Blane schlesische K.	6	do.	do.	—	3/8	do.	39	39	—	4680	4680	—	do.	do.	1,087	23,26	15,63
6	Rauge, rothe v. Wigny	6	do.	do.	—	3/8	do.	27	25	2	3210	3000	240	do.	do.	1,086	23,02	15,42

Verfuchs-Ansteller: Baumgart, Gutsbesitzer in Gumnau. (Berein kleiner Befüger zu Heiligenst.)

4 \*



Zustande v. d. Kartoffeln.	Zeitangabe						Ertrag pro 1 1/2 Q.-M.			Ertrag pro Mg.		Bemerkungen				Reinigte ber. Analysen.								
	des Legens.	des Auf-	ber. Mithge.	des Mithers	ber. Ernte.	überhaupt.		davon		überhaupt.	gesund.	krank.	über Größe	in Betreff	des Herrn	Zert. v. Hft.	Herr den	Geschm.	Gewicht.	Verdau.	Färb.			
						Wid.	Flb.	Wid.	Flb.													Wid.	Flb.	Wid.
1 Braunschw. Zucker-K.	6	27/4	—	—	25/6	16	46	—	—	5520	5520	—	mittel	glatt	—	—	—	—	1,089	23,74	16,11	—		
2 Herzogs-K.	6	do.	—	—	15/8	do.	38 1/2	—	—	4620	4620	—	do.	do.	—	—	—	—	1,089	23,74	16,11	—		
3 frühe olane Richter'sche	6	do.	—	—	15/8	do.	27	—	—	3240	3240	—	do.	do.	—	—	—	—	1,083	22,30	14,73	—		
4 Rothe Franfurter K.	6	do.	—	—	23/8	do.	26	—	—	3120	3120	—	do.	do.	—	—	—	—	1,110	28,86	21,09	—		
5 Blaue schlesische K.	6	do.	—	—	15/8	do.	22	—	—	2640	2640	—	ff. u. mittel	do.	—	—	—	—	1,086	23,02	15,42	—		
6 Ränge, rothe v. Vigny	6	do.	—	—	15/8	do.	15 1/2	15 1/2	—	1860	1860	—	mittel	do.	—	—	—	—	1,075	20,41	12,90	—		
Versuchs-Ansteller: Wienrich, Gutbesitzer auf Mahlenborn. (Berein. Keiner Befiger zu Heiligenbeil.)																								
1 Braunschw.-Zucker-K.	6	25/4	—	—	21/7	60	60	—	—	7200	7200	—	klein	glatt	—	—	—	—	1,094	24,94	17,98	—		
2 Herzogs-Kart.	6	do.	—	—	do.	78	78	—	—	9360	9360	—	do.	do.	—	—	—	—	1,102	26,88	19,17	—		
3 frühe ol Richter'sche K.	6	do.	—	—	do.	54	54	—	—	6480	6480	—	do.	do.	—	—	—	—	1,106	27,86	20,13	—		
4 Rothe Franf. Kart.	6	do.	—	—	do.	60	60	—	—	7200	7200	—	mittel	do.	—	—	—	—	1,114	29,85	22,05	—		
5 Blaue schlesische K.	6	do.	—	—	do.	60	60	—	—	7200	7200	—	gute mittel	do.	—	—	—	—	1,097	25,66	17,99	—		
6 Ränge, rothe v. Vigny	6	do.	—	—	do.	42	42	—	—	5040	5040	—	do.	do.	—	—	—	—	1,087	23,26	15,65	—		
Versuchs-Ansteller: Herr Krebs in Heiligenbeil. (Berein. Keiner Befiger zu Heiligenbeil.)																								
1 Dalmahoy-K.	6	1/5	1/6	15/7	30/8	30	28	2	3600	3360	240	—	mittel	etw. schorff.	—	—	—	—	1,089	23,74	16,11	—		
2 Kapiton Sibney-K.	6	do.	do.	do.	do.	39	39	—	4080	4080	—	—	do.	glatt	—	—	—	—	1,093	24,70	17,04	—		
3 Garley Handsfort-K.	6	do.	do.	do.	do.	26	26	—	—	—	—	—	do.	do.	—	—	—	—	—	—	—	—		
4 Schnuppener-K.	6	do.	do.	do.	do.	43	43	—	5160	5160	—	—	mittel	etw. schorff.	—	—	—	—	1,103	27,12	19,41	—		
5 Blaue schlesische K.	6	do.	do.	do.	do.	28	28	—	3360	3360	—	—	recht groß	glatt	—	—	—	—	1,085	22,78	15,19	—		
6 Englische Biscuit-K.	6	do.	do.	do.	do.	26	24	2	3120	2880	240	—	mittel	do.	—	—	—	—	1,092	24,46	16,81	—		
7 Sechswochen-, aller- frühste . . .	6	do.	do.	do.	do.	43	43	—	5160	5160	—	—	ff. u. mittel	do.	—	—	—	—	1,092	24,46	16,81	—		



8	Kammer's Sechsm.-	6	do.	do.	do.	17	17	2040	2040	—	sehr groß	glatt	—	1,079	21,36	13,81
9	Reichshalle v. Knaur	6	do.	do.	do.	22	22	2640	2640	—	groß	do.	—	1,081	21,33	14,27
10	Fein blaue marino- vrite K.	6	do.	do.	do.	24	24	2880	2880	—	fl. u. mittel	porzig	gut	1,103	27,12	19,41

Verfuchs-Ansteller: Herr Gutsbesitzer Zelthaar = Reichsbach. (Verein Pr. Holland.)

1	Braunschm. Zucker-K.	6	do.	17/5	8/7	28/9	43	43	5160	5160	—	mittel	etw. porzig	—	1,084	22,54	14,96
2	Sandauer K.	6	do.	22/5	18/7	6/8	26	26	3120	3120	—	do.	do.	—	1,085	22,78	15,19
3	Kapflon Kidney	6	do.	1/6	10/7	1/6	22 1/2	22 1/2	2700	2700	—	fl. u. mittel	do.	—	1,086	23,02	15,42
4	Carley Mansfort = K.	6	do.	8/6	00	00	14 1/2	14 1/2	1740	1740	—	do.	do.	—	1,066	18,33	10,87
5	Frühe bl. Richter'sche	6	do.	17/5	10/7	1/6	32	32	3840	3840	—	mittel	porzig	—	1,086	23,02	15,42
6	Göbel's blaue.	6	do.	14/5	10/7	5/8	52 1/2	52 1/2	6300	6300	—	groß u. m.	do.	—	1,084	22,54	14,96
7	Drange = K.	6	do.	22/5	15/7	5/8	26	26	3120	3120	—	groß	etw. porzig	—	1,061	17,18	9,76
8	Blaue Ischlesische	6	do.	17/5	6/7	2/8	25 1/2	25 1/2	3060	3060	—	do.	do.	—	1,073	19,95	12,45
9	Weisse aus der Pfalz	6	do.	15/5	6/7	2/8	52 1/2	52 1/2	6300	6300	—	do.	glatt	—	1,073	19,95	12,45
10	Reichard's frühe	6	do.	14/5	8/7	5/8	27	27	3250	3250	—	do.	etw. porzif.	—	1,083	22,30	14,73

Verfuchs-Ansteller: Herr Gutsbesitzer Andor = Croffen. (Verein Pr. Holland.)

1	Frühe Schweizer K.	6	do.	20/4	0	20/8	51	36	6120	4320	1800	fl. u. mittel	glatt	—	1,083	22,30	14,73
2	Braunschm. Zucker-K.	6	do.	24/5	0	—	45	30	5400	3600	1800	do.	do.	—	1,086	23,02	15,42
3	Webbs imper. Kidney	6	do.	23/5	0	—	16	10	1920	1200	720	do.	do.	—	1,083	22,30	14,73
4	Duberländer grüne	6	do.	27/5	0	—	46	40	5520	4800	720	gute mittel	do.	—	1,090	23,98	16,35
5	Orange = K.	6	do.	20/5	0	—	19	13	2280	1560	720	groß	do.	—	1,074	20,18	12,67
6	Blaue Ischlesische	6	do.	23/5	0	—	33	16	3960	1920	2040	gute mittel	do.	—	1,089	23,74	16,12
7	Englische Bisquit = K.	6	do.	20/5	0	—	16	11	1920	1320	600	fl. u. mittel	do.	—	1,082	22,07	14,50
8	Hohe Tannenzapfen-	6	do.	28/5	0	—	16	10	1920	1200	720	do.	do.	—	1,093	24,70	17,04
9	Engl. feine weiße K.	6	do.	1/6	0	—	43	22	5160	2640	2520	klein	do.	—	1,087	23,26	15,65
10	Reichard's frühe	6	do.	19/5	0	—	39	17	4680	2040	2640	gute mittel	do.	—	1,085	22,78	15,19

Verfuchs-Ansteller: Herr A. v. Effen = Effen. (Verein Reuteich.) — Sorte 1, 2, 6, 9, 10 farb ab Ende Juli, 3, 4, 5, 7, 8 Anfang August.



Raufenbe Stro.	Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1 1/2 Q.-R.		Ertrag pro Mrg.		Bemerkungen		Reinheit der Analysen.			
		bes Regen.	bes Wind.	bes Blüthe.	bes Reife.	überhänpl.	gesund.	überhänpl.	gesund.	in Vertief.	bes Herrn über den Verschmad.	Spez.	Ertröng.	Stärke.	
1	Braunschw. Zucker-K.	27/4	25/5	1/7	15/10	38 1/6	57 9/16	3 Pf.	6980	40	mittel	glatt	1,095	25,18	17,51
2	Herzog-K.	6	26/5	00	15/8	64	62 2/5	1 5/6	7680	220	do.	do.	1,097	25,66	17,99
3	Fröhe bl. Wächterische	6	30/5	30/6	15/8	49 1/2	46 1/2	3	5940	360	do.	schweifig	1,109	28,61	20,85
4	Reihe Drauf. Kart.	6	28/5	2/8	21/8	57 2/3	53 1/6	3 5/6	6460	460	do.	etw. podfig	1,110	28,86	21,09
5	Orange-K.	6	do.	3/6	21/8	58	57	1	6960	120	do.	glatt	1,081	21,84	14,27
6	Blane schleifische K.	6	do.	28/6	21/8	55 1/6	54 5/6	1 1/3	6920	6580	do.	etw. podfig	1,992	24,46	16,81
7	Welsh. fächl. Zwiebel-	6	do.	1/7	24/8	61 1/6	63 2/5	1 5/6	7700	7660	do.	do.	1,100	26,40	18,70
8	Welsh. fächl. Zwiebel-	6	do.	1/7	24/8	73 2/3	73 1/2	1/6	8840	8820	do.	do.	1,097	25,66	17,99
9	Kange, rothe v. Vigny	6	do.	00	15/8	45 1/2	45 1/2	0	5460	5460	do.	glatt	1,078	21,13	13,58
10	Neger-K.	6	do.	3/7	15/8	47 3/5	47 1/2	1 10/11	5712	5700	do.	etw. schweif.	1,093	24,70	17,04
11	Reichshälige v. Kinau	6	do.	1/7	24/8	73	72	1	8760	8640	do.	zieml glatt	1,079	21,36	13,81
12	Stio Rio-K.	6	do.	3/7	24/8	55 1/3	54 1/6	1 1/2	6640	6580	do.	etw. schweif.	1,088	23,50	15,88

Versuchs-Ansteller: Herr Christoph bei Raftenburg. — Sort: 4, 5, 6 blüßte fiart.

1	Braunschw. Zucker-K.	5	7/6	5/7	29/8	33	33	2	4200	240	gute mittel	glatt	1,087	23,26	15,65
2	Dalmahoy-K.	5	12/6	11/7	25/8	22	19	3	2840	2280	ff. n. mittel	do.	1,092	21,46	16,81
3	Carly Emperor-K.	5	10/6	13/7	21/8	23	20	3	2760	2400	do.	do.	1,090	23,98	16,35
4	Grüne Heigenst. K.	5	8/6	17/7	—	30	30	—	3600	3600	mittel	do.	1,089	23,50	15,88
5	Herzog-K.	5	13/6	15/7	24/8	24	16	8	2880	1920	do.	do.	1,088	23,74	16,11
6	Fröhe bl. Wächterische	5	7/6	6/7	25/8	11	9	2	1320	1080	fein	do.	1,088	23,50	15,88
7	Reihe Draufsurter K.	6	10/6	13/7	23/8	39	37	2	4680	4440	240	do.	1,097	25,66	17,99
8	Orange-K.	6	do.	13/7	23/8	22	20	2	2610	2400	240	do.	1,073	19,95	12,45
9	Engl. Biscuit-K.	6	do.	13/7	23/8	20	19	1	2400	2280	120	do.	1,082	22,07	14,50
10	Neger-K.	6	do.	13/6	29/8	24	23	1	2880	2760	120	do.	1,093	24,70	17,04

Versuchs-Ansteller: Herr Gustavsecker Schw arz - Langenau. (Berein Langenau.)



1	Biscuit - R.	6	$\frac{24}{4}$	$\frac{26}{5}$	—	$\frac{15}{8}$	$\frac{29}{9}$	$\frac{49\frac{3}{4}}$	$\frac{44\frac{1}{2}}$	$\frac{5\frac{1}{4}}$	5970	5340	630	fl. u. mittel	glatt	ziemlich, wässrig mehlig, wie Str. 1	1,092	24,46	16,81
2	Frühe Schweizer R.	6	do.	$\frac{30}{5}$	$\frac{15}{7}$	do.	do.	$\frac{56\frac{1}{4}}$	$\frac{48\frac{3}{4}}$	$\frac{7\frac{1}{2}}$	6750	5850	900	do.	do.	mehlig, wie Str. 1	1,094	24,94	17,28
3	Braunschw. Zucker-R.	6	do.	$\frac{25}{5}$	—	do.	do.	$\frac{32\frac{3}{4}}$	$\frac{32\frac{3}{4}}$	—	3930	3930	—	do.	do.	mehlig, wie Str. 1	1,095	25,18	17,51
4	Circaffenne - R.	6	do.	$\frac{31}{5}$	$\frac{15}{7}$	do.	do.	43	43	—	5160	5160	—	mittel	do.	mehlig, wie Str. 1	1,092	24,46	16,81
5	Grüne Heiligensf. R.	6	do.	$\frac{30}{5}$	—	do.	do.	$\frac{32\frac{1}{2}}$	$\frac{32\frac{1}{2}}$	—	3900	3900	—	sehr fein	do.	mehlig, wie Str. 1	1,091	24,22	16,58
6	Frühe bl. Richter'sche	6	do.	$\frac{16}{5}$	—	$\frac{15}{8}$	do.	22	22	—	2640	2640	—	mittel u. fl.	glatt, aber rauhschal.	sehr wässr. ziemlich	1,092	24,46	16,81
7	Dunderstädter grüne	6	do.	$\frac{22}{5}$	$\frac{15}{7}$	do.	do.	42	42	—	5040	5040	—	mittel	etw. porfig glatt	mehl., gut nicht mehlig	1,094	24,94	17,28
8	Orange - R.	6	do.	$\frac{30}{5}$	$\frac{5}{7}$	do.	do.	24	24	—	2880	2880	—	gr. u. mittl.	glatt	mehl., gut nicht mehlig	1,088	23,50	15,88
9	Blaue schleifische R.	6	do.	$\frac{26}{5}$	$\frac{5}{7}$	do.	do.	25	25	—	3000	3000	—	gute mittel	do.	sehr wässr.	1,092	24,46	16,81
10	Keine, blaue holl. R.	6	do.	$\frac{16}{5}$	—	do.	do.	29	29	—	3480	3480	—	fein	do.	zieml. gut, wen. mehlig	1,098	25,91	18,23

Verein's - Ansteller: Herr Witte - Wobeln. (Verein Märkisch - Friedland.)  
Sorte 5 blieb gutlin.

1	Biscuit - Kart.	6	$\frac{19}{4}$	$\frac{18}{5}$	—	$\frac{15}{8}$	$\frac{22}{9}$	23	20	3	2760	2400	360	fein	rauhschal.	—	1,098	25,91	18,23
2	Frühe Schweizer R.	6	do.	$\frac{22}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	15	11	4	1800	1320	480	do.	do.	—	1,101	26,64	18,93
3	Braunschw. Zucker-R.	6	do.	$\frac{16}{5}$	—	$\frac{15}{8}$	do.	26	24	2	3120	2880	240	do.	do.	—	1,097	25,60	17,99
4	Circaffenne - R.	6	do.	$\frac{25}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	16	12	4	1920	1440	480	do.	do.	—	1,101	26,64	18,93
5	Grüne Heiligensf. R.	6	do.	$\frac{25}{5}$	—	—	do.	34	30	4	4080	3600	480	do.	do.	—	1,088	23,50	15,88
6	Frühe bl. Richter'sche	6	do.	$\frac{20}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	21	18	3	2520	2160	360	do.	do.	—	1,100	26,40	18,70
7	Dunderstädter grüne	6	do.	$\frac{16}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	30	25	5	3600	3000	600	mittel	porfig	—	1,108	28,36	20,61
8	Orange - R.	6	do.	$\frac{25}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	26	23	3	3120	2760	360	gute mittel	etw. porfig	—	1,083	22,30	14,73
9	Blaue schleifische R.	6	do.	$\frac{25}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	19	13	6	2280	1560	720	mittel u. fl.	do.	—	1,097	25,66	17,99
10	Keine, blaue holl. R.	6	do.	$\frac{16}{5}$	—	$\frac{20}{8}$	do.	48	48	—	5760	5760	—	do.	rauhschal. fein	—	1,100	26,40	18,70

Verein's - Ansteller: Herr Gutseffiger Wöllner - Marrenhof. (Verein Märkisch - Friedland.)

Sorte 8 halb abgefordert.



Ausgabe No.	Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 Q.-M.		Ertrag pro Mrg.		Bemerkungen		Reinheit der Analysen.	
		des Regens.	des Auf- laufs.	der Reife.	des Wachs- ens.	der Dritte.	überhaupt.	davon	überhaupt.	davon	über die Größe.		in Betreff d. Ertrags.
1	Frühe Schweizer K.	30/4	15/5	20/6	12/8	24/9	Pfd. 80	Pfd. 9600	Pfd. 9600	gute mittel	schönrig	sehr fein	Die Proben zu klein, d. Papier= unpässigen zerkrümmen die Sorten vermischt.
2	Circassienne = K.	do.	20/5	1/9	1/9	do.	55	6600	6600	do.	do.	—	
3	Dalmahoy = K.	do.	do.	—	—	do.	75	9000	9000	do.	do.	—	
4	Weisse Brigger = K.	do.	do.	—	—	do.	133	15960	15960	do.	do.	sehr fein	
5	Sovereign = K.	do.	do.	—	—	do.	50	6000	6000	gute mittel	do.	—	
6	Nothe Franck. K.	do.	do.	—	—	do.	80	9600	9600	groß	do.	—	
7	Sterry blue K.	do.	do.	—	—	do.	80	9600	9600	gute mittel	do.	—	
8	Göbel's blaue K.	do.	do.	—	—	do.	45	5400	5400	groß	do.	—	
9	Orange = K.	do.	do.	—	—	do.	120	14400	14400	recht groß	do.	—	
10	Fein blau mar. K.	do.	do.	—	—	do.	80	9600	9600	gute mittel	do.	—	
Versuchs = Ansteller: Herr Laßmann = Kl. Mellno. (Verein Kl. Mellno bei Grünhöfen.)													
1	Frühe Schweizer = K.	4/5	22/5	25/6	10/8	1/9	42	5040	5040	—	feinen	sehr fein	Die über- sanden Proben nicht gr. genug die Papierbeutel zerkrümmen, die Sorten ver- mischt.
2	Circassienne = K.	do.	20/5	10/6	—	do.	54	6480	6480	—	do.	—	
3	Weisse Brigger = K.	do.	do.	—	—	do.	54	6480	6480	—	do.	—	
4	Sovereign = K.	do.	do.	—	—	do.	54	6480	6480	—	do.	—	
5	Pesta = K.	do.	do.	—	—	do.	48	5760	5760	—	do.	—	
6	Californische K.	do.	do.	—	—	do.	42	5040	5040	—	do.	—	
7	Blaue schlesische K.	do.	do.	—	—	do.	54	6480	6480	—	do.	—	
8	Weißbleich Zwiebel = K.	do.	do.	—	—	do.	42	5040	5040	—	do.	—	
9	Weißbleich =	do.	do.	—	—	do.	36	4320	4320	—	do.	—	
10	Kleine blaue holl. K.	do.	do.	—	—	do.	42	5040	5040	—	do.	—	

Versuchs = Ansteller: Herr Gutschwiler Ritz = Dufingica. (Verein Klein-Mellno bei Grünhöfen.)



1	Circassienne = R.	6	3/8	—	—	—	2430	—	—	gute mittel	glatt	nicht gut	1,100 26,40 18,70
2	Dalmahoy = R.	6	do.	1/6	—	—	3510	—	—	recht groß	do.	do.	1,088 23,50 15,88
3	Frühe bl. Richter'sche	6	do.	do.	29 1/4	—	3510	—	—	gute mittel	etw. porösig	mehrfach	1,108 28,36 20,61
4	Rothe Traufner R.	6	do.	do.	29 1/4	—	3510	—	—	groß	glatt	zieml. gut	1,110 28,86 21,09
5	Hüftenwader R.	6	do.	do.	41	—	4920	—	—	do.	do.	zieml. gut	1,111 29,10 21,33
6	Göbel's blaue R.	6	do.	do.	28 1/2	—	3420	—	—	gute mittel	do.	zieml. gut	1,102 26,88 19,17
7	Orange = R.	6	do.	do.	41	—	4920	—	—	sehr groß	do.	nicht mehrl.	1,084 22,54 14,96
8	Schw., allerwärts	6	do.	do.	34 1/2	—	4140	—	—	groß	do.	nicht gut	1,088 23,50 15,88
9	Englische feine weiße	6	do.	do.	38 1/2	—	4620	—	—	do.	do.	nicht mehrl.	1,091 24,22 16,58
10	Richard's frühe	6	do.	do.	21	—	2520	—	—	sehr groß	do.	zieml. gut	1,100 26,40 18,70
11	Rothe märk. od. Berl.	—	—	—	—	—	—	—	—	mittel	do.	—	1,104 27,37 19,65

Versuchs-Anstalt: Herr Superintendent Ballin's - Gypfen. (Verein Dicks.)

1	Frühe bl. Richter'sche	6	1 1/10	17	16	1	2040	1920	120	klein	glatt	gut	1,094 24,94 17,28
2	Circassienne = R.	6	do.	do.	9 1/2	—	1140	1140	—	do.	do.	gut	1,094 24,94 17,28
3	Rothe Trauf. R.	6	do.	do.	18	—	2160	2160	—	kl. mittel	do.	zieml. gut	1,104 27,37 19,65
4	Braunschw. Zucker-R.	6	do.	do.	21	—	2520	2520	—	klein	do.	recht gut	1,090 23,98 16,35
5	Schlesisch. Zwiebel-R.	6	do.	do.	16	—	1920	1920	—	mittel	do.	nicht gut	1,088 23,50 15,88
6	Orange = R.	6	do.	do.	16	—	1920	1920	—	gute mittel	do.	seifig	1,084 22,54 14,96

Versuchs - Anstalt: Herr Papenditel - Wollstein. (Verein Pöbelschen.)

1	Discuit = R.	6	1 2/3	—	—	—	3285	3285	—	kl. u. mittel	feinen	—	1,096 25,42 17,75
2	Braunschw. Zucker-R.	6	do.	—	—	—	3555	3555	—	do.	do.	—	1,098 25,91 18,23
3	Dalmahoy = R.	6	do.	—	—	—	5760	5760	—	mittel	do.	—	1,099 26,15 18,46
4	Orange w. Kuhhörndchen	6	do.	—	—	—	5760	5760	—	kl. u. mittel	do.	—	1,088 23,50 15,88
5	Grüne Weisgenst. R.	6	do.	—	—	—	13860	13860	—	do.	do.	—	1,093 24,70 17,04
6	Blaue schlesische R.	6	do.	—	—	—	2430	2430	—	gute mittel	do.	—	1,100 26,40 18,70
7	Engl. Discuit = R.	6	do.	—	—	—	7740	7740	—	klein	do.	—	1,100 26,40 18,70
8	Schlesl. sächl. Zwiebel	6	do.	—	—	—	2700	2700	—	mittel	do.	—	1,108 28,36 20,61
9	Weißl. sächl. Zwiebel	6	do.	—	—	—	4680	4680	—	do.	do.	—	1,097 25,66 17,99
10	Engl. feine weiße R.	6	do.	—	—	—	4680	4680	—	kl. u. mittel	do.	—	1,081 21,84 14,27
11	Nothschafte v. Schan	6	do.	—	—	—	2160	2160	—	do.	do.	—	1,103 27,12 19,41
12	Frühe bl. Richter'sche	6	do.	—	—	—	3240	3240	—	mittel	do.	—	—

Versuchs - Anstalt: Herr Kobligt - Wabken per Golzap. (Verein Golzap.)



Kaufende Wro.	Name der Kartoffeln.	Zeitangabe				Ertrag pro 1,5 D.-R.			Ertrag pro Mrg.			Bemerkungen			Resultate der Analysen.				
		des Regens.	des Aufk.	der Wüch.	des Mter.	der Grnt.	überhant.	dabon		überhant.	gesund.	krank.	in Betreff d. Schorfes.	über Wüch.	bes & vorn über dem Vert.-Mnt. d. Schmad.	Spec.	Gewicht.	Kroden.	Stärke.
								Wsd.	Flü.										
		9/5	1/6	12/7	10/8	3/10	72	—	—	8640	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	Braunschw. Zucker-R.	6	3/6	—	15/9	60	80	—	9600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Gircaffenne-R.	6	2/6	8/7	10/8	60	56	2	6720	6480	240	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Grüne-Weigenstädt-R.	6	1/6	23/6	8/8	60	60	—	7200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Verzog = Kart.	6	1/6	28/6	12/8	60	60	—	7200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Frühe bl. Nickerische R.	6	4/6	30/6	12/8	60	32	—	3840	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Nothe Franck-R.	6	1/6	7/7	11/8	60	36	—	4320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Orange = Kart.	6	1/6	9/7	9/8	60	35	—	4200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Englische Wiscuit-R.	6	1/6	9/7	10/8	60	54	—	6480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Meger-R.	6	1/6	9/7	10/8	60	54	—	6480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Mio Trio-R.	6	1/6	9/7	10/8	60	54	—	6480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versuchs = Ansteller: Herr v. Bojse = Wirkenfeld bei Wilschicken. (Sandboden, Sehm im Untergrund.)																			
1	Braunschw. = Zucker-R.	6	18/5	24/7	14/6	5/10	146	—	5520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Gircaffenne = R.	6	15/6	23/7	13/8	60	26	—	3120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Grüne-Weigenstädt-R.	6	15/6	—	20/9	60	58	—	6960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Verzog = R.	6	15/6	19/7	15/8	60	44	—	5280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Frühe bl. Nickerische R.	6	11/6	7/7	9/8	60	38	—	4560	4080	480	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Nothe Frankfurter R.	6	18/6	13/7	14/8	60	48	—	5760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Orange = R.	6	18/6	15/7	13/8	60	24	—	2880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Engl. Wiscuit-R.	6	13/6	21/7	15/8	60	16	1 1/2	1920	1860	60	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Meger-R.	6	13/6	20/7	12/8	60	16	1 1/2	1860	1860	60	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Mio Trio-R.	6	11/6	21/7	12/8	60	28	—	3360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kartoffeln zur Analyse nicht in hinreichender Menge eingefandt.

Versuchs = Ansteller: Herr v. Bojse = Wirkenfeld bei Wilschicken. (Bruchboden.)



1	Braunschw. Zucker-K.	6*)	$\frac{3}{6}$	$\frac{5}{6}$	—	19 $\frac{1}{2}$	49 $\frac{1}{2}$	—	8910	8910	—	gr. mitt. fl.	feinen	gut	1,095	25,18	17,51
2	Circassienne-K.	6	do.	do.	—	38 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$	—	6930	6930	—	fl. u. mittel	do.	—	1,097	25,66	17,99
3	Dalmahoy = K.	6	do.	do.	—	41 $\frac{1}{4}$	40	1 $\frac{1}{4}$	7425	7200	225	gute mittel	etw. porfig	—	1,096	25,42	17,75
4	Beffa = K.	6	do.	do.	—	39	37 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	7020	6756	270	mittel	feinen	—	1,104	27,37	19,65
5	Hertzogs-K.	6	do.	do.	$\frac{10}{7}$	48 $\frac{1}{2}$	46 $\frac{1}{2}$	2	8730	8370	360	do.	do.	—	1,094	24,94	17,28
6	Frühle bl. Nüchtersche	6	do.	do.	$\frac{10}{7}$	39	38 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	7020	6930	90	fl. u. mittel	etw. porfig	—	1,105	27,61	19,89
7	Rothle Frankf. Kart.	6	do.	do.	$\frac{5}{7}$	46 $\frac{1}{2}$	46 $\frac{1}{2}$	—	8370	8370	—	gr. u. mittel	feinen	—	1,096	25,42	17,75
8	Orange = K.	6	do.	do.	$\frac{5}{7}$	38 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$	—	6930	6930	—	gr. mitt. fl.	do.	—	1,074	20,18	12,67
9	Regen = K.	6	do.	do.	do.	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	—	3330	3330	—	mittel	do.	—	1,078	21,13	13,58
10	Tannerzaps = K.	6	do.	do.	—	40	40	—	7200	7200	—	gute mitt.	do.	—	1,102	26,88	19,17

Verjuchts-Anstalter: Herr Rittergutsbesitzer Abbinus = Babshausen. (Berein Trent.) — Sorte 2, 3, 4, 5, 9, 10 billigsten Ende Aufz.

\*) Die 6 Pfd. auf 1 D.-R. Fläche angesetzt.

1	Braunschw. Zucker-K.	6	—	—	—	36	34 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{3}{4}$	4320	4110	210	fl. u. mittel	feinen	—	1,084	22,54	14,96
2	Dalmahoy = K.	6	—	—	—	29	27	2	3480	3240	240	do.	do.	—	1,087	23,26	15,65
3	Grüne Heiligenfl. K.	6	—	—	—	45	45	—	5400	5400	—	klein	do.	—	1,094	24,94	17,28
4	Beffa = K.	6	—	—	—	28 $\frac{3}{4}$	27 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	3450	3300	150	fl. u. mittel	do.	—	1,093	24,70	17,04
5	Hertzogs-K.	6	—	—	—	37 $\frac{1}{4}$	35	2 $\frac{1}{4}$	4470	4200	270	do.	do.	—	1,085	22,78	15,19
6	Frühle bl. Nüchtersche	6	—	—	—	37	35 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	4440	4260	180	do.	do.	—	1,094	24,94	17,28
7	Rothle Frankf. K.	6	—	—	—	43	41 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	5160	4980	180	mittel	do.	—	1,101	26,64	18,93
8	Orange = K.	6	—	—	—	31	30 $\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$	3720	3690	30	gr. u. mitt.	do.	—	1,080	21,60	14,04
9	Geißl. säckf. Zwiebel =	6	—	—	—	32	31 $\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$	3840	3810	30	fl. gr. mitt.	do.	—	1,095	25,18	17,51
10	Rauge, rothe v. Wigny	6	—	—	—	24	23 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2880	2820	60	fl. u. mittel	do.	—	1,076	20,65	13,12

Verjuchts-Anstalter: Herr Rittergutsbesitzer Bornemann = Gurnen. (Berein Solzb.)

1	Frühle Schweizer K.	6	$\frac{8}{16}$	$\frac{3}{16}$	$\frac{27}{9}$	69	69	23	8280	2760	5520	—	—	—	Kartoffeln zur Analyse nicht eingeschickt.
2	Circassienne-K.	6	$\frac{30}{16}$	$\frac{30}{16}$	do.	62	60	42	7440	2400	5040	—	—		
3	Sobanniss = K.	6	$\frac{6}{16}$	$\frac{6}{16}$	do.	76	60	16	9120	7200	1920	—	—		
4	Dalmahoy = K.	6	0	$\frac{30}{16}$	do.	66	25	41	7920	3000	4920	—	—		
5	Hertzogs-K.	6	$\frac{20}{17}$	$\frac{5}{16}$	do.	72	48	24	8640	5760	2880	—	—		







—  
recht gut  
—  
—  
schlecht  
—

keinen  
do.  
do.  
do.  
do.  
do.

15  
mittel  
do.  
groß  
mittel  
do.

1,085 23,02 15,42  
1,094 24,04 17,28  
1,090 23,98 16,35  
1,070 19,26 11,77  
1,086 23,02 15,42  
1,092 24,46 16,81

Verbinds-Anfeller: Herr W. Reinte = Mantrifflaten, Kreis Vöftri, per Pictupören. — Sorte 5 bis grün.

1	Frühe Schweiger R.	6	17/4	21/5	28/6	8/8	22/9	49	45	4	11025	10125	900
2	Braunschw. Zuder-R.	6	do.	15/5	26/6	do.	do.	45	42	3	10125	9450	675
3	Dalmahoy = R.	6	do.	21/5	29/6	do.	do.	41	41	—	9225	9225	—
4	Sanbater R.	6	do.	14/5	29/6	do.	do.	39	39	—	8775	8775	—
5	Orange = R.	6	do.	20/5	23/6	do.	do.	35	35	—	7875	7875	—
6	Engl. Biscuit = R.	6	do.	15/5	29/6	do.	do.	40	40	—	10000	10000	—
7	Hammer's Sechsm.-R.	6	do.	16/5	27/6	do.	do.	25	25	—	5625	5625	—
8	Reichthaltige v. Anau	6	do.	18/5	27/6	do.	do.	29	29	—	6525	6525	—
9	Rein blaue marmo-	6	do.	19/5	—	do.	do.	24	24	—	5400	5400	—
10	Reichard's frühe . . .	6	do.	12/5	30/6	do.	do.	28	24	4	6300	5400	900

Kartoffeln zur Analyse nicht eingefandt.

Verbinds-Anfeller: Herr Drerantmann Stein = Schönwieje bei Heitberg. — \*) 6 Pfd. auf 4/5 D.-R.

1	Frühe Schweiger R.	6	1/8	28/5	20/8	15/9	63	84	21	10080	7560	2520
2	Braunschw Zuder-R.	6	do.	28/5	20/8	do.	93	93	19	11160	8880	2280
3	Carley Emperor = R.	6	do.	28/5	20/8	do.	80	80	22	9600	6960	2640
4	Kavaller = R.	6	do.	4/6	1/9	do.	86	86	84	10320	10080	240
5	frühe blaue Reichthaltige	6	do.	26/5	20/8	do.	96	96	73	11520	8760	2760
6	Hohe Frankf. Kart.	6	do.	8/6	1/9	do.	99	99	10	11880	10680	1200
7	Schwippener = R.	6	do.	8/6	1/9	do.	92	92	15	11040	9240	1800
8	Göbel's blaue R.	6	do.	8/6	20/8	do.	71	66	5	8520	7920	600
9	Orange = R.	6	do.	8/6	1/9	do.	94	78	16	11280	9360	1920
10	Blaue schiefische R.	6	do.	10/6	20/8	do.	63	63	3	7560	7200	360

Verbinds-Anfeller: Herr Apotheker Schmidt in Heitberg.

schweifig  
do.  
do.  
do.  
gut  
schweifig  
do.  
do.  
do.

Kartoffeln zur  
Analyse nicht  
eingefandt.







	10	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	—	20 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	116	110	6	8352	7920	432	
1) Biscuit = R.	10	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	—	20 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	116	110	6	8352	7920	432	Kartoffeln zur Analyse nicht eingefandt.
2) Braunschw. Zucker-R.	10	do.	do.	—	do.	86	86	—	6192	6192	—	
3) Dalmahoy = R.	10	do.	do.	—	do.	58	58	—	4176	4176	—	
4) Verzogs = R.	10	do.	do.	—	do.	90	90	—	6480	6480	—	
5) Frühe bl. Richter'sche	10	do.	do.	—	do.	84	84	—	6048	6048	—	

Versuchs-Ansteller: Herr Paulsen auf Ritten. (Verein Memel.)

	10	11 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	21 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	15 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	55	45	10	3960	3240	720	
1) Nothe Frankfurter R.	10	11 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	21 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	15 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	55	45	10	3960	3240	720	Kartoffeln nicht eingefandt.
2) Weißl. süß. Zwiebel	10	do.	25 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	20 <sup>1</sup> / <sub>7</sub>	do.	45	45	—	3240	3240	—	
3) Lange rote R. v. Digny	10	do.	26 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	do.	do.	38	38	—	2736	2736	—	
4) Peger = R.	10	do.	23 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	do.	do.	29	29	—	2088	2088	—	
5) Rio = R.	10	do.	21 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	do.	do.	28	28	—	2016	2016	—	

Versuchs-Ansteller: Herr Gutschewitz Knobbe = Gkitten. (Verein Memel.) — \*) Saatquantum auf 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> D.-R.

	10	30 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	1)	2)	25 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	57	0	4104	4104	—	
1) Dalmahoy = R.	10	30 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	1)	2)	25 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	57	0	4104	4104	—	Kartoffeln nicht eingefandt.
2) Braunschw. Zucker-R.	10	do.	—	—	—	do.	59	0	4248	4248	—	
3) Biscuit = R.	10	do.	—	—	—	do.	57	0	4104	4104	—	
4) Frühe bl. Richter'sche	10	do.	—	—	—	do.	52	0	3744	3744	—	
5) Verzogs = R.	10	do.	—	—	—	do.	75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1/4	5472	5454	18	

Versuchs-Ansteller: Herr Kuhn auf Klein-Danpern. (Verein Memel.) — \*) Saatquantum auf 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> D.-R.

1) Sorte 1 bis 6 haben gar nicht geküßt ober so geringe, daß es nicht zu beachten war. — 2) Sorte 1 bis 6 fingen Mitte August an abzuferben.

	10	15 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	—	10 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	74	—	—	5328	—	—	
1) Nothe Frankfurter R.	10	15 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	—	10 <sup>1</sup> / <sub>9</sub>	74	—	—	5328	—	—	Kartoffeln zur Analyse nicht eingefandt.
2) Weißl. süß. Zwiebel	10	do.	—	—	do.	64	—	—	4608	—	—	
3) Lange rote R. v. Digny	10	do.	—	—	do.	65	—	—	4680	—	—	
4) Peger = R.	10	do.	—	—	do.	51	—	—	3672	—	—	
5) Rio = R.	10	do.	—	—	do.	68	—	—	4896	—	—	

Versuchs-Ansteller: Herr Borntau = Soden. (Verein Memel.)

\*) 10 Pfb. auf 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9 Pfb. auf 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 8 Pfb. auf 2 D.-R.







1	Biscuit = R.	6	20/4	—	—	15/10	24	—	2880	—	mittel	schorfig	1,088	23,50	15,88
2	Circassienne = R.	6	do.	—	—	do.	26	—	2920	—	do.	do.	1,092	24,46	16,81
3	Dalmahoy = R.	6	do.	—	—	do.	29	—	3480	—	groß	do.	1,087	23,26	15,45
4	Carlye Emperor = R.	6	do.	—	—	do.	30	—	3600	—	gr. u. mitt.	do.	1,087	23,26	15,45
5	Frühle bl. Richter'sche	6	do.	—	—	do.	16	—	1920	—	mittel	do.	1,089	23,74	16,13
6	Friedrich Wilhelm = R.	6	do.	—	—	do.	28	—	3360	—	groß	do.	1,094	24,94	17,28
7	Orange = R.	6	do.	—	—	do.	26	—	2920	—	do.	feinen	1,080	21,60	14,04
8	Engl. Biscuit = R.	6	do.	—	—	do.	24	—	2880	—	gr. u. mitt.	do.	1,098	25,91	18,23
9	Weißl. sächf. Zwiebel =	6	do.	—	—	do.	25	—	3000	—	mittel	do.	1,108	28,36	20,61
10	Engl. feine, weiße R.	6	do.	—	—	do.	18	—	2160	—	do.	schorfig	1,098	25,91	18,23

Verkauf-Ansteller: Herr Oßbel = Boppot. (Verein Boppot.)

1	Biscuit = R.	6	21/4	15/5	25/6	*)	15/10	47	43	4	5640	480	gute mittel	schorfig	1,082	22,07	14,50
2	Circassienne = R.	6	do.	18/5	28/6	—	do.	38	32	6	4560	3840	do.	do.	1,090	23,98	16,35
3	Dalmahoy = R.	6	do.	20/5	30/6	—	do.	35	30	5	4200	3600	do.	do.	1,086	23,02	15,42
4	Carlye ember. R.	6	do.	18/5	30/6	—	do.	36	25 1/2	10 1/2	4320	3060	do.	do.	1,089	23,74	16,13
5	Frühle bl. Richter'sche	6	do.	16/5	29/6	—	do.	39	18 1/2	20 1/2	4680	2920	do.	do.	1,088	23,50	15,88
6	Friedrich Wilhelm = R.	6	do.	22/5	30/6	—	do.	63	59	4	7560	7080	groß	do.	1,073	19,95	12,45
7	Orange = R.	6	do.	20/5	28/6	—	do.	43 1/2	38 1/2	15	5220	3420	sehr groß	etw. schorfig.	1,073	19,95	12,45
8	Engl. Biscuit = R.	6	do.	19/5	28/6	—	do.	50	39	11	6000	4680	groß	feinen	1,087	23,26	15,65
9	Weißl. sächf. Zwiebel =	6	do.	22/5	30/6	—	do.	53	50	3	6360	6000	do.	etw. schorfig.	1,093	24,70	17,04
10	Engl. feine, weiße R.	6	do.	20/5	29/6	—	do.	52	47 1/2	4 1/2	6240	5700	groß u. m.	schorfig	1,088	23,50	15,88

Verkauf-Ansteller: Herr Scheffler = Boppot. (Verein Boppot.)

Die Weisheit war bei allen Sorten am 15. Juni beendet; gleichzeitige Feig bei allen Sorten das Land an krank zu werden; vollständig abgestorben war es am 28. August.



Tab. IV. Versuchsergebnisse der Anbauversuche,  
geordnet nach den Kartoffeln.

Kaufende Pro.	Name des Vers.-Anstellers.		Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
			des Legens.	des Auf- laufens.	der Mittlg. des Wstz- bens.	der Ernte.	überhaupt.	dadontrant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verl.- Ansteller über den Geschmack.		
								ßfb.	ßfb.				%
1	Troje	26/4	30/5	10/7	1/8	26/9	2880	172	mittel	keinen	schmachft.	18,70	
2	Magnus	19/4	23/5	2/7	5/8	3/9	8280	600	—	sehr schorf.	wässerig	15,19	
3	Fehsel	1/5	do.	1/6	6/7	15/9	4200	1140	—	—	—	17,75	
4	Stelter (a. Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	00	4/8	26/9	4290	330	—	—	vorzüglich	17,99	
5	do. (auf Neu-land)	4/5	do.	00	3/8	10/10	5040	120	—	glatt	do.	18,47	
6	Pietrusky	18/4	10/5	24/6	4/8	20/9	7056	144	gute mittel	schorfig	—	19,17	
7	v. Bujack (a. leich- tem Boden)	16/5	1/6	00	18/8	3/10	2760	600	mittel	glatt	—	19,89	
8	do. (a. schwerem v. Versen)	9/5	26/5	10/7	15/8	1/10	2220	1500	—	—	—	—	
9	v. Bujack	18/5	—	—	—	—	—	—	kleine	glatt	—	20,13	
10	Baumgart	30/4	1/6	—	2/8	27/9	3960	840	mittel	do.	—	20,37	
11	Weinreich	27/4	—	—	15/8	26/9	3240	—	do.	do.	—	14,73	
12	Krebs	26/4	—	8/7	24/8	1/10	6480	—	klein	do.	schlecht	20,13	
13	Andoer	13/4	17/5	10/7	1/8	28/9	3840	—	mittel	podfig	—	15,42	
14	Scholten	27/4	30/5	30/6	15/8	15/10	5940	360	do.	schorfig	—	20,85	
15	Schwarz	3/4	7/5	6/7	23/8	27/9	1320	240	klein	glatt	—	15,88	
16	Witte	24/4	18/5	—	15/8	29/9	2640	—	mittel u. kl.	rauhsch.	sehr wäss.	16,81	
17	Wölfer	19/4	20/5	—	20/8	22/9	2520	360	klein	rauhsch.	—	18,70	
18	Ballnus	3/5	1/6	—	—	28/9	3510	—	gute mittel	ein. Pod.	mehlr. sch.	20,61	
19	Papendieck	19/5	11/6	—	1/8	1/10	2040	120	klein	glatt	gut	17,28	
20	Koblsig	18/5	—	—	—	20/10	3240	—	mittel	keinen	—	19,41	
21	v. Boffe (Sand- boden)	9/5	1/6	25/6	8/8	3/10	7200	—	—	—	gut mehlig	—	
22	do. (Bruchboden)	18/5	11/6	7/7	9/8	5/10	4560	480	—	—	—	—	
23	Albinus	3/5	5/6	10/7	17/8	—	7020	90	mittel	etw. podfig	—	19,89	
24	Bornemann	—	—	—	—	—	4440	180	klein mittel	keinen	—	17,28	
25	Bradke	8/5	3/6	12/7	30/8	27/9	6720	2400	—	—	mehlig	—	
26	v. Pape	1/5	1/6	—	—	16/10	5520	—	klein	keinen	—	22,78	
27	Meine	do.	28/5	00	3/8	6/10	8960	40	mittel	do.	r. wohlsch.	17,28	
28	Schmidt	do.	26/5	—	20/8	15/9	11520	2760	—	schorfig	gut	—	
29	Graff	24/5	14/6	24/7	—	—	6192	—	—	—	—	—	
30	Frühlich	12/5	4/6	—	9/8	20/9	4320	2040	—	—	—	—	
31	Kraus	9/5	6/6	15/7	15/8	—	6408	2088	—	—	wässrig	—	
32	Paulsen	2/5	10/6	—	—	20/9	6048	—	—	—	—	—	
33	Kuhn	30/5	—	00	15/8	24/9	3744	—	—	—	mehlschm.	—	
34	Wienide	28/5	6/6	7/7	6/8	10/10	7800	280	mittel	w. Schorf	—	18,46	
35	Göbel	16/4	—	—	—	15/10	1920	—	mittel	schorfig	—	16,13	
36	Scheffler	21/4	16/5	29/6	28/8	15/10	4680	2460	gute mittel	do.	—	15,88	
37	v. Gräve	27/4	25/5	—	—	11/10	4320	0	—	keinen	keine	20,37	
38	v. Sodenstjern	6/4	8/5	29/7	10/8	29/9	5880	720	mittel, fl.	do.	do.	23,27	
39	Sallbach	12/5	7/6	25/7	22/8	6/9	7200	360	mittel, fl.	theilw. sch.	do.	14,96	
40	Engler	do.	6/6	15/7	—	12/9	6480	0	mittel	kein Sch.	do.	17,28	
41	Wittcher	15/5	—	—	—	18/9	4200	0	klein	schorfig	do.	20,61	

Frühe blaue Richter'sche Kartoffel.



Kaufende No.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Schalt an Stärke. %
		des Regens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	frant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
42	Patzke	14/5	—	—	—	24/9	4200	0	Klein	theilw. sch.	keine	15,88
43	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	ohne Sch.	do.	14,73
44	Kabfke	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	15,19
45	Meske	24/4	26/5	0	16/8	17/9	2520	840	Klein	schorfig	sehr mehrl.	15,65
46	Brückner	5/4	7/6	25/7	26/8	25/9	6180	300	gute mittel	ohne Sch.	sehr gut	18,70
74	Gronwald	26/4	29/5	21/6	18/8	24/9	4200	360	mittel, kl.	schorfig	keine	17,04

### Blaue Schlesiſche Kartoffel.

1	Rgl. Strafanstalt Zusterburg	8/5	2/6	13/7	8/8	22/9	8760	—	zieml. groß	sehr schorf.	—	13,12
2	Stetter (a. Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	4/7	4/8	26/9	4260	420	—	ohne	—	14,96
3	do. (auf Neuland)	4/5	do.	3/7	6/8	10/10	8400	240	—	etw. schorf.	—	14,96
4	v. Bujack (a. leichtem Boden)	16/5	4/6	13/7	20/8	3/10	3960	1680	kl. u. mittel	glatt	—	—
5	do. (a. schwerem Boden)	9/5	31/5	10/7	do.	1/10	4320	2340	—	—	—	—
6	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	große mittel	glatt do.	—	15,42 15,63
7	Baumgart	30/4	1/6	—	3/8	27/9	4680	—	—	do.	—	15,42
8	Weinrich	27/4	—	—	15/8	26/9	2640	—	kl. u. mittel	do.	—	17,99
9	Krebs	26/4	—	8/7	24/7	1/10	7200	—	gute mittel	do.	—	15,19
10	Gellhaar	13/5	1/6	15/7	30/8	do.	3360	—	recht groß	do.	—	12,45
11	Andoher	13/4	17/5	6/7	2/8	28/9	3060	—	groß	etw. podig	—	16,12
12	v. Esen	20/4	20/5	0	25/7	20/8	3960	2040	gute mittel	glatt	—	16,81
13	Scholten	27/4	28/5	28/6	2/8	15/10	6620	40	mittel	etw. podig	—	16,81
14	Witte	24/4	26/5	1/7	15/8	29/9	3000	—	gute mittel	glatt	sehr wäſſr.	16,81
15	Waller	19/4	25/5	—	20/8	22/9	2280	720	kl. u. mittel	etw. podig	—	17,99
16	Rütz	4/5	26/5	—	—	1/9	6480	—	—	feinen	—	—
17	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	2430	—	gute mittel	do.	—	—
18	Schmidt	3/5	10/6	—	20/8	15/9	7560	360	—	schorfig	schleifig	—
19	v. Gräve	27/4	30/5	27/6	—	11/10	4080	24	—	feinen	—	18,70
20	v. Sodenstjern	6/4	8/5	26/6	12/8	29/9	7200	240	gute mittel	—	gut	20,85
21	Sallbach	12/5	7/6	17/7	20/8	6/9	5760	0	do.	sehr schorf.	do.	9,54
22	Engler	do.	6/6	15/7	12/8	12/9	5040	0	do.	feinen	—	14,27
23	Börtcher	15/5	—	—	—	18/9	5760	360	mittel	schorfig	—	13,58
24	Patzke	14/5	12/6	—	—	24/9	6000	600	große	etw. schorf.	—	13,58
25	Stefel	—	—	—	—	—	—	—	gute mittel	feinen	—	13,35
26	Bassanowski	—	—	—	—	—	—	—	do.	sehr schorf.	—	14,04
27	Helfert	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	do.	—	12,67

### Nio Frio - Kartoffeln.

1	Braun	16/4	9/5	29/6	19/8	15/9	14640	240	groß	feinen	wäſſrig	16,58
2	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Scholten	27/4	28/5	3/7	24/8	15/10	6640	60	mittel	etw. schorf.	—	15,88
4	v. Bosse (Sandb.)	9/5	1/6	9/7	10/8	3/10	6480	—	—	—	—	—
5	do. (Bruchboden)	18/5	11/6	21/7	12/8	5/10	3360	—	—	—	—	—
6	Graff	24/5	15/6	25/7	—	—	7560	—	—	—	—	—
7	Knobbe	11/5	21/6	20/7	10/8	8/10	2016	—	—	—	kräferig	—

24 Loth schwere Knollen.



Laufende Nro.	Name des Verf.=Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.	
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Reife.	des Pflanz- ens.	der Ernte.	überhaupt.	krank.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.= Ansteller über den Geschmack.		
8	Boruttau . . .	15/5	—	—	—	10/9	4896	—	—	—	—	—	—
9	Böhmer . . .	24/5	6/6	15/7	15/8	3/10	1872	—	—	—	—	—	—
10	Frenzel . . .	2/6	—	—	25/8	10/10	8424	72	—	—	—	—	—
11	v. Gräbe . . .	27/4	29/5	13/7	—	11/10	4800	0	—	—	ohne Sch.	keine	18,70
12	Sallbach . . .	12/5	6/6	—	28/8	6/9	6480	0	gute mittel	schorfig	do.	do.	18,70
13	Engler . . .	do.	do.	—	11/8	12/9	6480	0	do.	ohne Sch.	do.	do.	15,65
14	Böttcher . . .	15/5	14/6	—	—	18/9	6480	0	mittel	do.	do.	do.	14,04
15	Baske . . .	14/5	12/6	—	—	24/9	6726	120	vorh. klein	schorfig	do.	do.	20,13
16	Stiefel . . .	—	—	—	—	—	—	—	gute mittel	ohne Sch.	do.	do.	15,88
17	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	do.	do.	do.	do.	19,89
18	Radtke . . .	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	w. schorfig	do.	do.	17,75
19	Helfert . . .	—	—	—	—	—	—	—	große u. kl.	schorfig	do.	do.	16,81

### Neger-Kartoffel.

1	Magnus	19/4	23/5	30/6	10/8	3/9	5160	360	—	—	Futter-N.	16,58
2	Scholten	27/4	28/5	3/7	15/8	15/10	5712	12	mittel	etw. schorf.	—	17,04
3	Schwarz	3/5	13/6	17/7	29/8	27/9	2880	120	do.	glatt	—	17,04
4	v. Bosse (Sandb.)	9/5	1/6	20/7	9/8	3/10	4200	—	—	—	—	—
5	do. (Bruchboden)	18/5	13/6	20/7	12/8	5/10	1920	60	—	—	—	—
6	Albinus	3/5	5/6	27/7	16/8	—	3330	—	mittel	feinen	—	13,58
7	Bradke	8/5	do.	22/7	15/9	27/9	6120	1800	—	—	—	—
8	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	mittel	glatt	—	14,73
9	Rgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	4/6	15/7	14/8	22/9	10200	—	—	—	—	14,96
10	v. Pape	1/5	1/6	26/7	—	16/10	4800	240	mittel u. kl.	feinen	—	22,05
11	Graff	24/5	13/6	25/7	—	—	4336	—	—	—	—	—
12	Knobbe	11/5	23/6	20/7	12/8	8/10	2088	—	—	—	Biehfutter	—
13	Boruttau	15/5	—	—	—	11/9	3672	—	—	—	—	—
14	Böhmer	24/5	6/6	15/7	15/8	3/10	2160	—	—	—	do.	—
15	Frenzel	2/6	—	1/7	20/8	10/10	6768	360	—	—	—	—
16	Sallbach	12/5	5/6	30/7	17/8	6/9	5760	0	do.	sehr schorf.	wohlschm.	15,88
17	Engler	do.	6/6	—	—	12/9	4320	720	gute mittel	ohne Sch.	keine	14,73
18	Böttcher	14/5	7/6	12/7	—	20/9	3000	360	do.	do.	do.	12,00
19	Baske	do.	9/6	20/7	—	24/9	2400	240	—	—	—	13,35
20	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	gute mittel	do.	do.	13,12
21	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	do.	etw. schorf.	do.	17,04
22	Brückner	3/5	7/6	25/7	26/8	25/9	4740	120	groß	ohne Sch.	gut	18,47
23	Helfert	—	—	—	—	—	—	—	gute mittel	schorfig	keine	15,88

### Frühe Schweizer Kartoffel.

1	Troje	26/4	2/6	10/7	1/8	26/9	3480	360	klein	keinen	mehl. schm.	16,58
2	Stelter (Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	do.	4/8	do.	5580	720	—	ohne	—	16,81
3	do. (Neuland)	4/5	29/5	9/7	3/8	10/10	8460	180	—	glatt	wässrig	11,77
4	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	klein	do.	—	15,65
5	v. Esjen	20/4	21/5	0	30/7	20/8	6120	1800	kl. u. mittel	do.	—	14,73
6	Witte	24/4	30/5	15/7	15/8	29/9	6750	900	do.	do.	zl. mehlf.	17,28
7	Wüller	19/4	22/5	—	20/8	22/9	1800	480	klein	rauhschal.	—	18,93



Kaufende No.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Regens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	frant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
8	Rafmann	30/4	16/5	20/6	12/8	24/9	9600	—	—	—	sehr fein	—
9	Ruß	4/5	22/5	25/6	10/8	1/9	5040	—	—	—	do.	—
10	Bradtk	8/5	3/6	8/7	30/8	27/9	8280	5520	—	—	—	—
11	Reinke	1/5	30/5	5/7	4/8	6/10	5760	120	mittel	feinen	—	16,35
12	Stein	17/4	21/5	28/6	8/8	22/9	11025	900	—	—	—	—
13	Schmidt	1/5	28/5	20/8	15/9	10080	2520	—	—	schorfig	schteifig	—
14	Sallbach	12/5	6/6	21/7	20/8	6/9	10800	720	mittel u. kl.	sehr schorf.	vorzüglich	14,50
15	Engler	do.	11/6	22/7	—	12/9	5040	3600	do.	feinen	—	15,88
16	Böttcher	15/5	14/6	20/7	—	18/9	3600	120	gute mittel	do.	—	14,96
17	Pagte	14/5	12/6	—	—	21/9	3720	240	meist klein	schorfig	—	17,75
18	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	feinen	—	14,96
19	Vassandowski	—	—	—	—	—	—	—	do.	etw. schorf.	—	18,70
20	Radtk	—	—	—	—	—	—	—	do.	feinen	—	16,11
21	Messe	24/4	26/5	3/7	16/8	17/9	4080	2160	do.	do.	zieml. gut	—
22	Helfert	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	schorfig	—	16,11
23	Maul	10/4	28/5	5/7	5/9	5/9	3480	1080	gute mittel	rauh/schal.	—	17,04

## Nothe Englische Biscuit-Kartoffel.

1	Kgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	2/6	13/7	14/8	22/9	8760	—	—	—	—	15,42
2	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	mittel	glatt	—	15,42
3	Gellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	3120	240	do.	do.	gut	16,81
4	v. Effen	20/4	23/5	—	1/8	3/9	1920	600	kl. mittel	do.	—	14,50
5	Schwarz	3/5	12/6	13/7	23/8	27/9	2400	120	mittel	do.	—	14,50
6	Koblitz	18/5	—	—	—	20/10	7740	—	klein	feinen	—	18,70
7	v. Boffe (Sand- boden)	9/5	1/6	7/7	11/8	3/10	4320	—	—	—	—	—
8	do. (Bruchboden)	18/5	13/6	21/7	13/8	5/10	1920	60	—	—	—	—
9	v. Pape	1/5	1/6	26/7	—	16/10	5280	240	klein	feinen	—	18,23
10	Reinke	1/5	30/5	7/7	6/8	6/10	3555	120	mittel	do.	schlecht	15,42
11	Stein-	17/4	14/5	20/6	8/8	22/9	10000	—	—	—	—	—
12	Wienick	28/4	6/6	7/7	18/8	10/10	5760	144	mittel	feinen	—	18,23
13	Göldel-	20/4	—	—	—	15/10	2880	—	groß mitt.	do.	—	18,23
14	Scheffler	21/4	19/5	28/6	28/8	15/10	6000	1320	groß	do.	—	15,65
15	Sallbach	12/5	6/6	28/7	24/8	6/9	8640	360	mittel u. kl.	schorfig	wohl/schm.	16,81
16	Engler	12/5	6/6	22/7	—	12/9	5760	0	do.	feinen	—	13,81
17	Böttcher	15/5	14/6	—	—	18/9	5040	300	do.	do.	—	13,58
18	Pagte	14/5	12/6	—	—	21/9	4800	0	gute mittel	do.	—	16,81
19	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	do.	—	14,96
20	Vassandowski	—	—	—	—	—	—	—	mittel	do.	—	19,17
21	Briidner	5/5	7/6	—	26/8	25/9	4860	240	gut mittel	do.	sehr gut	18,70
22	Helfert	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	sehr schorf.	—	17,99
23	v. Gräbe	27/4	28/5	10/7	—	11/10	5280	30	—	feinen	—	19,89
24	Gronwalb	28/4	4/6	9/7	18/8	24/9	5040	420	gute mittel	etw. schorf.	—	17,04

## Pestka-Kartoffel.

1	Magnus	19/4	23/5	2/7	10/8	3/9	6720	960	—	glatt	wen. mehl.	17,51
2	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	klein	do.	—	20,61
3	Ruß	4/5	26/5	—	—	1/9	5760	—	—	—	—	—
4	Albinus	3/5	5/6	30/7	17/8	—	7020	270	mittel	feinen	—	19,65



Laufende Nro.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	daabonkrank.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
5	Bornemann	—	—	—	—	—	3450	150	fl. u. mittel	glatt	—	17,04
6	Sallbach	12/5	7/6	25/6	22/8	6/9	6840	360	mittel	schorfig	—	16,35
7	Engler	12/5	6/6	15/7	15/8	12/9	1800	0	gr. mitt. fl.	feinen	—	15,42
8	Böttcher	15/5	—	—	—	18/9	4320	0	meist klein	etw. schorf.	—	15,65
9	Paßke	14/5	12/6	—	—	21/9	4210	240	klein	feinen	—	15,19
10	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	meist klein	do.	—	16,58
11	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	mittel	etw. schorf.	—	19,65
12	Kradtke	—	—	—	—	—	—	—	meist klein	do.	—	18,23

## Circassienne = Kartoffel

1	Troje	26/4	2/6	10/7	1/8	26/9	3000	344	klein	feinen	vorzüglich	16,35
2	Magius	19/4	23/5	28/6	5/8	3/9	7320	1200	—	—	mehlig	—
3	Kgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	2/6	15/7	8/8	22/9	III60	—	—	—	—	15,65
4	Fehsel	1/5	25/5	3/6	6/7	15/9	6120	3480	—	—	—	17,28
5	Pietrusky	18/4	10/5	25/6	4/8	29/9	6480	864	fl. u. mittel	schorfig	—	17,99
6	Witte	24/4	30/5	15/7	15/8	29/9	5160	—	mittel	glatt	mehreich	16,81
7	Böllner	19/4	25/5	—	20/8	22/9	1920	480	klein	rauhschal.	—	18,93
8	Paßmann	30/4	27/5	1/7	1/9	24/9	6600	—	gute mittel	schorfig	—	—
9	Huß	4/5	26/5	10/7	—	1/9	6480	—	—	—	—	—
10	Ballnus	3/5	1/6	—	39/7	28/9	2430	—	gute mittel	glatt	nicht gut	18,70
11	Papendief	14/5	—	—	1/8	1/10	II40	—	klein	do.	gut	17,28
12	v. Vosse (Sandb.)	9/5	3/6	10/7	8/8	3/10	6000	—	—	—	mehl., gut	—
13	do. Bruchboden)	18/5	15/6	23/7	13/8	5/10	3120	—	—	—	—	—
14	Albinus	3/5	5/6	20/7	17/8	—	6930	—	fl. u. mittel	feinen	—	17,99
15	v. Berfen	18/5	—	—	—	—	—	—	klein	glatt	—	17,99
16	Bradtko	8/5	5/6	22/7	30/8	27/9	7440	5040	—	—	—	—
17	Reinke	1/5	21/5	3/7	9/8	6/10	4920	120	klein	feinen	wohlschn.	16,35
18	Wienice	28/4	6/6	5/7	8/8	10/10	8378	458	mittel	do.	—	17,52
19	Böbel	20/4	—	—	—	15/10	2920	—	do.	schorfig	—	16,81
20	Scheffler	21/4	18/5	28/6	28/8	15/10	4560	720	gute mittel	do.	—	16,35
21	Sallbach	12/5	7/6	31/7	21/8	6/9	7200	720	mittel u. fl.	do.	sehr fein	18,23
22	Engler	12/5	6/6	15/7	15/8	12/9	5040	0	mittel	feinen	—	14,73
23	Böttcher	15/5	—	—	—	18/9	5040	240	klein	schorfig	—	14,27
24	Paßke	14/5	—	—	—	21/9	5040	0	do.	do.	—	14,73
25	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	meist klein	feinen	—	13,35
26	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. fl.	etw. schorf.	—	18,23
27	Kradtke	—	—	—	—	—	—	—	do.	feinen	—	16,35
28	Maul	10/4	19/5	—	28/8	5/9	3240	720	meist klein	rauhschal.	—	17,75

## Grüne Heiligenstädter Kartoffel.

1	Heubach	—	—	—	—	1/10	11100	—	mittel	etw. schorf.	—	15,42
2	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	4/6	—	—	3/10	14400	1740	do.	glatt	—	16,35
3	do. (schwerer B.)	9/5	1/6	—	—	1/10	8400	3720	—	—	—	—
4	Schwarz	3/5	8/6	17/7	—	27/9	3600	—	mittel	glatt	—	15,88
5	Witte	21/4	30/5	—	—	29/9	3900	—	sehr klein	do.	ziemlich	16,58



Laufende Nro.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	über- haupt.	da- von tram.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
6	Wßler	19/4	25/5	—	—	22/9	Pfd. 4080	Pfd. 480	klein	rauhschal	—	15,88
7	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	13860	—	fl. u. mittel	keinen	—	17,04
8	v. Bosse (Sand- boden)	9/5	3/6	—	15/9	3/10	9600	—	—	—	recht gut	—
9	do. (Bruchboden)	18/5	11/6	—	20/9	5/10	6960	—	—	—	—	—
10	Bornemann	—	—	—	—	—	5400	—	klein	keinen	—	17,28
11	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	do.	glatt	—	17,28
12	v. Pape	1/5	2/6	—	—	16/10	6360	—	do.	keinen	—	18,94
13	Reinke	do.	29/5	—	—	6/10	6600	15	do.	do.	—	15,42
14	Sallbad	12/5	7/6	31/7	—	6/9	8640	0	kaum mitt.	schorfig	—	14,04
15	Engler	do.	6/6	12/7	15/8	12/9	11520	0	mehr klein	keinen	—	17,28
16	Böttcher	15/5	—	—	—	18/9	5040	0	mittel	do.	—	15,19
17	Paßte	14/5	—	—	—	24/9	5400	0	mehr klein	etw. schorf.	—	15,42
18	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	keinen	—	17,04
19	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	mittel	etw. schorf.	—	17,52
20	Radtke	—	—	—	—	—	—	—	mehr klein	keinen	—	14,04
21	Brückner	5/5	7/6	25/7	—	25/9	7470	90	mittel u. kl.	do.	fälschlich	21,09
22	Helfert	—	—	—	—	—	—	—	mittel	alle schorf.	—	15,65
23	Messe	24/4	26/5	18/7	17/8	17/9	4200	240	klein	etw. schorf.	ziemlich	12,22

Bei 1. 2. 3. 5. 6. 13 u. 21 blieb die Sorte grün.

### Sergogs = Kartoffel.

1	Magnus	19/4	23/5	28/6	10/8	3/9	7800	960	—	—	wen. mehlf.	—
2	v. Versen	18/5	—	—	—	—	—	—	klein	glatt	—	16,35
3	Baumgart	30/5	—	—	2/8	27/9	4920	600	mittel	do.	—	18,23
4	Weinrich	27/4	—	—	15/8	26/9	4620	—	do.	do.	—	16,11
5	Krebs	26/4	—	8/7	24/7	1/10	9360	—	klein	do.	—	19,17
6	Scholten	27/4	26/5	0	15/8	15/10	7680	220	mittel	do.	—	17,99
7	Schwarz	3/5	13/6	15/7	24/8	27/9	2880	960	do.	do.	—	16,11
8	v. Bosse (Sandb.)	9/5	2/6	6/7	10/8	3/9	6720	240	—	—	gut mehlf.	—
9	do. (Bruchboden)	18/5	14/6	19/7	15/8	5/10	5280	—	—	—	—	—
10	Albinus	3/5	5/6	30/7	17/8	—	8730	360	mittel	keinen	—	17,28
11	Bornemann	—	—	—	—	—	4470	270	fl. u. mittel	do.	—	15,19
12	Bradtke	8/5	5/6	20/7	30/8	27/9	8640	2880	—	—	—	—
13	v. Pape	1/5	2/6	—	—	16/10	6960	240	klein	keinen	—	20,85
14	Graff	24/5	14/6	24/7	—	—	8370	—	—	—	—	—
15	Frühlich	12/5	4/6	—	9/8	20/9	5665	1030	—	—	—	—
16	Kraus	9/5	6/6	23/7	15/8	—	5544	1224	—	—	schlecht	—
17	Paußen	2/5	10/6	—	—	20/9	6480	—	—	—	—	—
18	Kuhn	30/5	—	00	15/8	24/9	5472	18	—	—	—	—
19	Sallbad	12/5	6/6	3/8	23/8	6/9	9720	360	gute mittel	sehr schorf.	nicht gut	14,73
20	Engler	do.	do.	12/8	—	12/9	6480	0	mittel u. kl.	keinen	—	15,42
21	Böttcher	18/5	14/6	—	—	18/9	3600	0	mittel	do.	—	16,12
22	Paßte	19/5	12/6	—	—	24/9	3840	120	klein	schorfig	—	19,89
23	Stiefel	—	—	—	—	—	—	—	gute mitt.	keinen	—	16,81
24	Bassandowski	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. kl.	etw. schorf.	—	18,46
25	Radtke	—	—	—	—	—	—	—	do.	keinen	—	15,65
26	Brückner	5/5	7/6	25/7	26/8	25/9	7680	300	gute mittel	do.	gut	18,70
27	v. Gräve	27/4	24/5	30/6	—	11/10	6360	60	—	do.	—	20,85

Bei 15 auf 1 3/4 D.-R.



Laufende Nro.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	davon krank	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

### Gelbfleischige sächs. Zwiebel = Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	28/6	19/8	15/9	16200	360	groß	etw. schorf.	wässrig	19,41
2	Troje	26/4	4/6	1/7	11/8	26/9	4200	180	zieml. groß	keinen	mehlig	16,11
3	Fehsel	1/5	25/6	7/6	6/7	15/9	8760	660	—	—	—	17,99
4	Scholten	27/4	28/5	1/7	24/8	15/10	7700	40	mittel	etw. poßig	—	18,70
5	Kuz	4/4	26/5	—	—	1/9	5040	—	—	—	—	—
6	Papendief	14/5	12/6	—	1/8	1/10	1920	—	mittel	glatt	nicht gut	15,88
7	Koblitz	18/5	—	—	—	20/10	2700	—	do.	keinen	—	18,70
8	Vornemann	—	—	—	—	—	3840	30	fl. gr. mitt.	do.	—	17,51
9	Graff	24/5	14/6	24/7	—	—	5688	—	—	—	—	—
10	Knobbe	11/5	24/6	20/7	1/8	8/10	3240	—	—	—	gut	—
11	Vorntau	15/5	—	—	—	10/9	4608	—	—	—	—	—
12	Böhmer	24/5	6/6	15/7	15/8	3/10	3600	—	—	—	gut	—
13	Frenzel	2/6	—	do.	1/9	10/10	6880	1240	—	—	—	—
14	Sallbad	12/6	7/6	do.	28/8	6/9	8640	360	gr. u. mitt.	sehr schorf.	—	18,23
15	Wesfe	24/4	26/5	16/7	16/8	17/9	3600	480	mehr klein	schorfig	zieml. gut	14,27

Bei 1 bis 28 Loty schwere Knollen.

### Nothe Frankfurter Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	24/6	19/8	2/9	17160	600	groß	keinen	recht gut	19,65
2	Magnus	19/4	16/5	28/6	10/8	3/9	8040	600	—	schorfig	wässrig	16,81
3	Fehsel	1/5	25/5	7/6	6/7	15/9	6540	1500	—	—	—	20,85
4	Stelter (Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	1/8	4/8	26/9	5340	300	—	—	—	20,37
5	do. (Neuland)	4/5	29/5	3/7	12/8	10/9	7260	180	—	glatt	—	21,57
6	Pietrusky	18/4	10/5	25/6	4/8	20/10	8640	864	gr. u. mitt.	etw. schorf.	—	20,85
7	Heubach	28/4	24/5	20/6	27/8	1/10	11090	7352	gute mittel	sehr schorf.	—	16,81
8	Baumgart	30/4	—	—	7/8	27/9	4440	600	mittel	glatt	—	17,75
9	Weinrich	27/4	—	—	23/8	26/9	3120	—	do.	do.	—	21,09
10	Krebs	26/4	—	—	24/7	1/10	7200	—	do.	do.	gut	22,05
11	Scholten	27/4	28/5	2/7	21/8	15/10	6920	460	do.	etw. poßig	—	21,09
12	Schwarz	3/5	20/6	13/7	29/8	27/9	4680	240	do.	glatt	—	17,99
13	Lafmann	30/4	20/5	—	—	24/9	9600	—	groß	schorfig	sehr fein	—
14	Ballnus	3/5	1/6	—	14/8	28/9	3510	—	do.	glatt	mehrfach	21,09
15	Papendief	14/5	11/6	—	1/8	3/10	2160	—	fl. u. mittel	do.	zieml. gut	19,65
16	v. Bosse (Sandb.)	9/5	1/6	28/6	12/8	3/10	7200	—	—	—	—	—
17	do. (Bruchboden)	18/5	12/6	13/7	14/8	5/10	5760	—	—	—	—	—
18	Albinus	3/5	5/6	5/7	17/8	—	8370	—	fl. u. mittel	keinen	—	17,75
19	Vornemann	—	—	—	—	—	5160	180	mittel	do.	—	18,93
20	Bradtke	8/5	4/6	14/7	30/8	27/9	6960	1440	—	—	—	—
21	v. Pape	1/5	8/6	2/7	—	16/10	6000	—	klein	keinen	—	24,01
22	Schmidt	1/5	8/6	—	1/9	15/9	11880	1200	—	schorfig	schiefig	—
23	Graff	24/5	13/6	23/7	—	—	6768	—	—	—	—	—
24	Knobbe	11/5	21/6	16/7	15/8	8/10	3960	720	—	—	vorzüglich	—
25	Vorntau	15/5	—	—	—	10/9	5328	—	—	—	—	—
26	Böhmer	24/5	6/6	15/7	15/8	3/10	2160	—	—	—	gut	—
27	Frenzel	2/6	—	15/7	20/8	10/10	11250	2430	—	—	—	—
28	v. Gräve	27/4	6/5	30/8	—	11/10	6360	24	—	—	—	22,29
29	Sallbad	12/6	7/6	18/7	28/8	6/9	10080	—	mittel u. fl.	sehr schorf.	—	19,41
30	Brickner	5/5	7/6	—	20/8	25/9	6600	300	gute mitt.	keinen	sehr gut	18,70
31	Meste	24/4	26/5	3/7	18/8	17/9	3000	540	mehr klein	etw. schorf.	nicht gut	15,42
32	Gronwalb	28/4	29/5	1/7	24/8	24/9	5760	480	gr. u. mitt.	schorfig	—	17,28



laufende Nr.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			an Stück.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	frant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

## Schnippiener Kartoffel.

1	Troje	26/4	3/6	1/7	11/8	26/9	3120	192	mittel	keinen	mehl.schm.	19,89
2	Heubach	28/4	24/5	2/6	24/8	1/10	9050	7374	do.	schorfig	—	16,35
3	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	7/6	12/7	20/8	3/10	4200	2640	do.	etw. schorf.	—	20,13
4	do. (schwerer B.)	9/5	31/5	21/7	do.	1/10	4800	3840	—	—	—	—
5	Gellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	do.	5160	—	mittel	etw. poßig	—	19,41
6	Schmidt	1/5	8/6	—	1/9	13/6	11040	1800	—	schorfig	schleifig	—

## Orange-Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	28/6	14/8	2/6	11520	—	sehr groß	keinen	mehlig	13,12
2	Troje	26/4	2/5	1/7	11/8	26/9	2760	24	do.	do.	gut	13,58
3	Magnus	19/4	23/5	28/6	10/8	3/9	5880	840	—	—	barsch	12,22
4	Fehsel	1/5	25/5	3/6	6/7	15/9	3900	600	—	—	—	14,04
5	Stelter (Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	4/7	4/8	26/9	6240	360	—	—	—	14,27
6	Stelter (Neuland)	4/5	do.	8/7	6/8	10/10	7860	60	—	glatt	wässrig	15,19
7	Pietrusky	18/4	11/5	27/6	4/8	20/9	8640	432	sehr groß	etw. schorf.	—	14,96
8	Heubach	28/4	23/5	24/6	27/8	1/10	10050	7240	gr. u. mitt.	sehr schorf.	—	9,08
9	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	4/6	11/7	20/8	3/10	3480	480	große	glatt	—	14,04
10	do. (schwerer B.)	9/5	1/6	7/7	do.	1/10	2820	1620	—	—	—	—
11	Andor	13/4	22/5	15/7	5/8	28/9	3120	—	groß	etw. poßig	—	9,76
12	v. Essen	20/4	20/5	0	3/8	3/9	2280	720	do.	glatt	—	12,67
13	Scholten	27/4	28/5	30/6	21/8	15/10	6960	120	mittel	do.	—	14,27
14	Schwarz	3/5	13/5	17/6	23/8	27/9	2640	240	groß	do.	—	12,45
15	Witte	24/4	30/5	30/7	15/8	21/9	2880	—	gr. u. mitt.	do.	schlecht	15,88
16	Wöller	19/4	25/5	—	—	22/9	3120	360	gute mittel	etw. poßig	—	14,73
17	Gronwald	26/4	29/5	29/6	24/8	24/9	8640	540	große	schorfig	—	12,00
18	Lafmann	30/4	20/5	—	do.	—	14400	—	recht groß	do.	—	—
19	Ballnus	3/5	1/6	—	19/8	28/9	4920	—	sehr groß	glatt	nicht mehl.	14,96
20	Papendiek	14/5	10/6	—	1/8	1/10	1920	—	gute mittel	do.	feifig	14,96
21	v. Boffe (Sandb.)	9/5	4/6	30/6	12/8	3/10	3840	—	—	—	—	—
22	do. (Bruchboden)	18/5	18/6	15/7	13/8	5/10	2880	—	—	—	—	—
23	Albinus	3/5	5/6	5/7	17/8	—	6930	—	gr. mitt.kl.	keinen	—	12,67
24	Bornemann	—	—	—	—	—	3720	30	gr. u. mitt.	do.	—	14,04
25	Bradtke	8/5	4/6	20/7	30/8	27/9	6840	2040	—	—	—	—
26	v. Pape	1/5	1/6	2/7	—	16/10	4920	—	groß	keinen	—	—
27	Reinke	do.	1/6	10/7	18/8	6/10	6600	120	do.	do.	—	11,77
28	Stein	17/4	21/5	25/6	8/8	22/9	7875	—	—	—	—	—
29	Schmidt	1/5	8/6	—	1/9	15/9	11280	1920	sehr groß	schorfig	schleifig	—
30	v. Gräbe	27/4	27/5	5/7	—	11/10	3600	—	—	keinen	—	15,19
31	v. Sodestjern	6/4	8/5	25/6	16/8	29/9	13440	750	meist groß	—	schlecht	15,88
32	Brückner	5/5	7/6	—	26/8	28/9	4020	300	groß	keinen	wässrig	15,65
33	Wienicke	28/4	6/6	5/7	18/8	10/10	11376	720	do.	do.	—	14,04
34	Göbel	20/4	—	—	—	15/10	2920	—	do.	do.	—	14,04
35	Scheffler	21/4	20/5	28/6	28/8	do.	5220	1880	sehr groß	etw. schorf.	—	12,45

Bei 1 bis 1 1/2 Pfund schwere Knollen.



Laufende Nr.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Gegens.	des Auf- laufens.	der Mittlge.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	davon krank.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

## Biscuit-Kartoffel.

1	Troje	26/4	31/5	—	8/8	26/9	Pfb. 3000	Pfb. 120	klein	keinen	schmachst.	16,58
2	Kgl. Strafanstalt Insterburg	6/5	2/6	16/7	11/8	22/9	13680	—	—	—	—	17,04
3	Pietrusky	16/4	8/5	26/6	4/8	20/9	8208	432	mittel	etw schorf.	—	18,95
4	Witte	24/4	26/5	—	15/8	22/9	5970	630	fl. u. mittel	glatt	wässrig	16,81
5	Wöller	19/4	18/5	—	do.	22/9	2760	360	klein	rauhsch.	—	18,23
6	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	3285	—	fl. u. mittel	keinen	—	17,75
7	Reinke	1/5	30/5	6/7	5/8	6/10	6000	120	mittel	do.	—	16,81
8	Graff	24/5	14/6	24/7	—	—	7272	—	—	—	—	—
9	Fröhlich	12/5	4/6	—	9/8	20/9	3469	524	—	—	—	—
10	Kraus	9/5	6/6	11/7	15/8	—	6120	1800	—	—	schlecht	—
11	Paulsen	2/5	10/6	—	—	20/9	8352	432	—	—	—	—
12	Kuhn	30/5	—	0	15/8	24/9	4104	—	—	—	mehrfach	—
13	Weske	24/4	26/5	3/7	16/8	17/9	3360	1560	klein	schorfig	angenehm	14,50
14	Maul	10/4	15/5	14/7	25/8	5/9	4320	360	mittel u. fl.	rauhschal	—	17,04
15	Callbad	12/4	7/6	24/7	24/8	6/9	11880	—	mittel	sehr schorf.	sehr gut	14,96
16	Wienicke	28/5	6/6	16/7	18/8	10/10	10512	576	do.	keinen	—	18,70
17	Bübel	20/4	—	—	—	15/10	2880	—	do.	schorfig	—	15,88
18	Scheffler	21/4	15/5	25/6	28/8	do.	5640	480	gute mittel	do.	—	14,50

## Braunschweiger Zucker-Kartoffel.

1	Troje	26/4	1/6	00	1/8	26/9	4440	52	klein	keinen	schmachst.	17,75
2	Magnus	19/4	15/5	5/6	5/8	3/9	7320	960	—	schorfig	ziemlich	14,96
3	Fehsel	1/5	25/5	5/6	6/7	15/9	7620	1560	—	—	—	16,35
4	Stetter (Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	10/7	4/8	26/9	7440	600	—	keinen	—	17,75
5	do. (Neuland)	4/5	do.	—	6/8	10/10	8760	120	—	glatt	wässrig	17,99
6	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	1/6	00	15/8	3/10	7920	1860	mittel	etw. schorf.	—	18,23
7	do. (schwerer B.)	9/5	26/5	4/7	do.	4/10	4080	1320	—	—	—	—
8	Baumgart	30/4	1/6	—	2/8	27/9	5040	480	mittel	glatt	—	17,75
9	Weinrich	27/4	—	—	15/8	26/9	5520	—	do.	do.	—	16,11
10	Krebs	26/4	—	—	24/7	1/10	7200	—	klein	do.	—	17,28
11	Andoher	13/4	17/5	8/7	1/8	26/9	5160	—	mittel	etw. pockig	—	14,96
12	v. Effen	20/4	24/5	0	30/7	20/8	5400	1800	klein mittel	glatt	—	15,42
13	Scholten	27/4	25/5	1/7	15/8	15/10	6980	40	mittel	do.	—	17,51
14	Schwarz	3/5	7/6	5/7	29/8	27/9	4200	240	gute mittel	do.	—	15,65
15	Witte	24/4	25/5	15/7	15/8	29/9	3930	—	klein mittel	do.	ziemlich	17,51
16	Wöller	19/4	16/5	—	do.	22/9	3120	240	klein	rauhschal.	—	17,99
17	Papendief	14/5	9/6	—	1/8	1/10	2520	—	do.	glatt	recht gut	16,35
18	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	3555	—	fl. u. mittel	keinen	—	18,23
19	v. Boffe (Sandb.)	9/5	1/6	12/7	10/8	5/10	8640	—	—	—	vorzüglich	—
20	do. (Bruchboden)	18/5	14/6	24/7	14/8	5/10	5520	—	—	—	—	—
21	Albinus	3/5	5/6	—	17/8	—	8910	—	gr. mitt. fl.	keinen	gut	17,51
22	Bornemann	—	—	—	—	—	4320	210	fl. u. mittel	do.	—	14,96
23	v. Pape	1/6	1/6	—	—	16/10	6120	240	klein	do.	—	18,23
24	Reinke	1/5	27/5	8/7	7/8	6/10	6960	240	mittel	do.	—	16,35
25	Stein	17/4	15/5	26/6	8/8	27/9	11125	675	—	—	—	—
26	Schmidt	1/5	26/5	—	20/8	15/9	11160	2280	—	schorfig	schleifig	—
27	Graff	24/5	15/6	25/7	—	—	6336	—	—	—	—	—



Laufende Nro.	Name des Berf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	frucht.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
28	Fröhlich	12/5	4/6	—	9/8	20/9	6600	2100	—	—	—	—
29	Kraus	9/5	6/6	12/7	15/8	—	5040	1440	—	—	wässrig	—
30	Paulsen	2/5	10/6	—	—	27/9	6192	—	—	—	—	—
31	Kuhn	30/5	—	00	15/8	24/9	4248	—	—	—	—	—
32	v. Gräve	27/4	25/5	27/6	—	11/10	7680	120	—	keinen	—	20,61
33	Sallbach	12/5	5/6	3/8	16/8	6/9	12600	360	gute mittel	sehr schorf.	sehr fein	15,88
34	Brückner	5/5	7/6	25/7	26/8	25/9	9480	960	groß	keinen	sehr gut	17,28
35	Maul	10/4	15/6	3/7	28/8	5/9	4320	120	meist mitt.	rauh/schal.	—	16,35
36	Meste	24/4	26/5	8/7	16/8	17/9	4680	1320	mehr klein	schorfig	seifig	12,67

## Weißfleischige sächtische Zwiebel = Kartoffel.

1	Troje	26/4	4/6	1/7	11/8	28/9	4560	228	mittel	keinen	mehlig	18,46
2	Scholten	27/4	28/6	do.	24/8	15/10	8840	20	mittel	etw. schorf.	—	17,99
3	Kutz	4/5	26/5	—	—	1/9	4320	—	—	—	—	—
4	Kobligt	18/5	—	—	—	27/10	4680	—	mittel	keinen	—	20,61
5	Keinke	1/5	30/5	13/7	6/8	6/10	6000	240	do.	do.	—	16,81
6	Meste	24/4	26/5	10/7	16/8	17/9	2700	180	mittel u. kl.	etw. schorf.	nicht gut	16,35
7	Wienicke	28/4	6/6	10/7	18/8	10/10	8529	332	mittel	keinen	—	20,13
8	Göbel	20/4	—	—	—	15/10	3000	—	do.	do.	—	20,61
9	Scheffler	21/4	22/5	30/6	28/8	do.	6360	360	groß	etw. schorf.	—	17,04

## Dalmahoy = Kartoffel.

1	Troje	26/4	4/6	4/7	1/8	26/9	3000	344	groß	keinen	mehlig/schm.	17,75
2	Magnus	19/4	16/5	28/6	5/8	3/9	6960	840	—	schorfig	wässrig	14,73
3	Kgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	2/6	19/7	19/8	22/9	19080	—	groß	—	—	15,88
4	Stelter (Woden in alter Kraft)	27/4	29/5	9/7	4/8	26/9	5520	480	—	—	—	17,75
5	do. (Neuland)	4/5	do.	9/7	3/8	10/10	7800	120	—	glatt	—	17,99
6	Pietrusky	18/4	8/5	24/6	4/8	20/9	6912	864	recht groß	do.	—	16,58
7	Gellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	3600	240	mittel	etw. porzig	—	16,11
8	Schwarz	3/5	12/6	11/7	28/8	27/9	2640	360	kl. u. mittel	glatt	—	16,81
9	Rakmann	30/4	20/5	—	—	24/9	9000	—	groß	schorfig	—	—
10	Ballnuß	3/5	1/6	—	—	28/9	3510	—	recht groß	glatt	nicht gut	15,88
11	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	5760	—	mittel	keinen	—	18,46
12	Albinus	3/5	5/6	30/7	17/8	—	7425	225	gute mittel	etw. schorf.	—	17,75
13	Bornemann	—	—	—	—	—	3480	240	mittel u. kl.	keinen	—	15,65
14	Bradtke	8/5	4/6	0	30/8	27/9	7920	4920	—	—	—	—
15	v. Pape	1/5	1/6	—	—	16/10	6600	—	klein	keinen	—	21,33
16	Stein	17/4	19/5	29/6	8/8	22/9	9225	—	—	—	—	—
17	Graff	24/5	16/6	24/7	—	—	4248	—	—	—	—	—
18	Fröhlich	12/5	4/6	—	9/8	20/9	4230	1200	—	—	—	—
19	Kraus	9/5	10/6	18/7	15/8	—	5328	1440	—	—	schlecht	—
20	Paulsen	2/5	do.	—	—	do.	4176	—	—	—	—	—
21	Kuhn	30/5	—	00	do.	24/9	4104	—	—	—	—	—
22	v. Gräve	27/4	30/5	—	—	11/10	4800	60	—	keinen	—	19,17
23	Sallbach	12/5	7/6	1/7	24/8	6/9	6840	0	mittel u. kl.	sehr schorf.	—	16,12
24	Brückner	5/5	7/6	25/7	26/8	25/9	6840	420	gute mittel	keinen	zieml. gut	18,70
25	Wienicke	28/4	6/6	10/7	18/8	10/10	10530	810	groß	do.	—	15,88
26	Göbel	20/4	—	—	—	15/10	3480	0	do.	schorfig	—	15,45
27	Scheffler	21/4	20/5	28/6	28/8	15/10	4200	600	gute mittel	do.	—	15,42



Laufende No.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke
		des Beginn.	des Auf- laufens.	der Reife.	des Aufstie- gens.	der Ernte.	überhaupt.	dabon kraut.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

### Kleine blaue holländische Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	26/6	13/8	20/8	21360	2160	sehr klein	keinen	gut mehl.	15,65
2	Witte	21/4	16/5	—	15/8	29/8	3840	—	klein	glatt	zieml. gut	18,23
3	Wälder	19/4	18/5	—	20/8	22/9	5760	—	mittel u. kl.	ohne	—	18,70
4	Kuß	4/5	26/5	—	—	1/9	5040	—	—	—	—	—
5	v. Sodenstjern	6/4	8/5	1/7	12/8	29/9	8870	370	mehr klein	etw. schorf.	gut	21,09

### Duderstädter grüne Kartoffel.

1	Heubach	28/4	4/6	29/6	18/8	1/10	9525	3370	mittel	schorfig	—	17,28
2	Witte	24/4	22/5	15/7	15/8	29/9	5040	—	do.	etw. podfig	gut	17,28
3	Wälder	14/4	18/5	—	20/8	22/9	3600	600	do.	podfig	—	20,61
4	v. Essen	20/4	27/5	0	4/8	3/9	5520	720	gute mitt.	glatt	—	16,35

### Mikkens Seedling = Kartoffel.

1	Heubach	25/4	10/6	—	12/8	1/10	430	382	sehr klein	schorfig	—	—
2	v. Sodenstjern	6/4	1/6	00	1/8	29/9	1200	480	klein	keinen	—	17,51

### Friedrich Wilhelm = Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	29/6	17/8	27/8	17400	120	groß	keinen	schlecht	16,11
2	Heubach	28/4	7/6	4/7	20/8	1/10	15450	914	gute mittel	schorfig	—	13,58
3	v. Buijaß (leichter Boden)	16/5	4/6	00	18/8	3/10	6180	60	groß	etw. schorf.	—	17,52
4	do. (schwerer B.)	9/5	1/6	—	20/8	1/10	5430	30	—	—	—	—
5	Wienicke	28/4	3/6	16/7	18/8	10/10	10485	45	gute mittel	keinen	—	16,81
6	Göbel	20/4	—	—	—	15/10	3360	—	groß	schorfig	—	7,28
7	Scheffler	21/4	22/5	30/6	28/8	do.	7560	480	do.	do.	—	12,45

### Göbel's blaue Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	28/6	15/8	22/8	12240	720	groß	etw. schorf.	gut mehlig	18,93
2	Stelter (in alter Kraft)	27/4	29/5	3/7	4/8	26/9	3780	900	—	—	—	16,58
3	do. (Neuland)	4/5	do.	5/7	6/8	10/10	8820	420	—	glatt	—	18,47
4	Heubach	28/4	28/5	24/6	18/8	1/10	9780	8161	mittel	schorfig	—	18,93
5	Rafmann	30/4	20/5	—	—	24/9	5400	—	groß	do.	—	—
6	Ballnus	3/5	1/6	—	7/8	28/9	3420	—	gute mittel	glatt	zieml. gut	19,17
7	Andohr	13/4	14/5	10/7	5/8	do.	6300	—	do.	podfig	—	14,96
8	Schmidt	1/5	8/6	—	20/8	—	8520	600	—	schorfig	schleifig	—
9	v. Sodenstjern	6/4	8/5	27/6	14/8	29/9	9120	1790	mittel u. kl.	keinen	schlecht	21,57

### Stery blaue Kartoffel.

1	Heubach	28/4	1/6	2/7	20/8	1/10	8720	1575	mittel	schorfig	—	16,81
2	Rafmann	30/4	20/5	—	—	24/9	9600	—	gute mittel	do.	—	—
3	v. Sodenstjern	6/4	8/5	28/6	10/8	29/9	8760	940	mittel u. kl.	—	—	20,37



Laufende Nro.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Verh. an Stärke.
		des Regens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Hfster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	davon frant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf. Ansteller über den Geschmack.	

### Californische Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	28/6	19/8	4/9	14520	120	groß	keinen	mehlreich	16,58
2	Heubach	26/4	28/5	30/6	27/8	1/10	8250	1728	gute mittel	schorfig	—	15,65
3	Muz	4/5	26/5	—	—	—	5040	—	—	—	sehr fein	—
4	Mecke	24/4	do.	16/7	23/8	17/9	5100	540	mehr klein	etw. schorf.	sehr mehl.	14,96

### Lanashire Pink - Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	28/6	18/8	3/9	15,840	720	groß	keinen	feilig	14,96
---	-------	------	-----	------	------	-----	--------	-----	------	--------	--------	-------

### Schiller - Kartoffel.

1	Braun	16/4	9/5	27/6	17/8	31/8	10440	360	groß	sehr schorf.	feilig	14,73
---	-------	------	-----	------	------	------	-------	-----	------	--------------	--------	-------

### Rothe Lannenzapfen - Kartoffel.

1	Magnus	19/4	16/5	28/6	10/8	3/9	9240	1560	—	—	nicht gut	17,51
2	Kgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	2/6	19/7	19/8	22/9	13200	120	—	—	—	17,75
3	v. Essen	20/4	28/5	0	1/8	3/9	1920	720	ff., mittel	glatt	—	17,04
4	Albinus	3/5	5/6	24/7	17/8	—	7200	—	gute mittel	feinen	—	19,17

### Große späte Nieren - Kartoffel.

1	Bradtke	8/5	7/6	21/7	15/9	27/9	5040	1200	—	—	—	—
2	v. Gräbe	27/4	4/6	10/7	—	11/10	3360	0	—	feinen	—	16,35

### Lange, rothe Kartoffel von Bigny.

1	Baumgart	30/4	1/6	—	3/8	27/9	3240	240	mittel	glatt	—	15,42
2	Weinrich	27/4	—	—	15/8	26/9	1860	—	do.	do.	—	12,90
3	Krebs	26/4	—	—	24/7	1/10	5040	—	gute mittel	do.	—	15,65
4	Scholten	27/4	28/5	00	15/8	15/10	5460	—	mittel	do.	—	13,58
5	Bornemann	—	—	—	—	—	2880	60	ff. u. mittel	feinen	—	13,12
6	Graff	24/5	14/6	25/7	—	—	4320	—	—	—	—	—
7	Knobbe	11/5	26/6	20/7	10/8	8/10	2736	—	—	—	recht gut	—
8	Bernntau	15/5	—	—	—	10/9	4680	—	—	—	—	—
9	Böhmer	24/5	6/6	15/7	15/8	3/10	1440	—	—	—	—	—
10	Frenzel	2/6	—	00	do.	10/10	4560	560	—	—	—	—
11	Sallbach	17/5	12/6	—	22/8	6/9	3960	0	mittel	schorfig	vorzüglich	14,04

### Porto Allegro - Kartoffel.

1	Heubach	28/4	1/6	2/7	24/8	1/10	6102	3917	mittel	schorfig	—	15,19
2	Meine	1/5	30/5	10/7	15/8	6/10	6420	60	do.	feinen	—	16,35
3	v. Sodensjern	6/2	8/5	28/6	16/8	29/9	8160	600	do.	etw. schor.	—	21,57

### Blaue marmorirte Kartoffel.

1	Kgl. Strafanstalt Insterburg	8/5	2/6	—	18/8	22/9	10080	—	—	schorfig	—	17,75
2	Gelhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	2880	—	ff. u. mittel	porfig	gut	19,41
3	Rafmann	30/4	20/5	—	—	24/9	9600	—	gute mittel	schorfig	—	—



Laufende No.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	davon krank	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	
4	Stein	17/4	14/5	—	8/8	22/9	5400	—	—	—	—	—
5	Sallbach	12/5	6/6	—	25/8	6/9	8280	0	gute mittel	sehr schorf.	—	16,12
6	v. Sodenstjern	6/4	8/5	29/6	12/8	29/9	7920	960	mittel u. kl.	—	—	20,85

### Nothschalige Kartoffel von Knau.

1	Bellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	2640	—	groß	glatt	—	14,27
2	Scholten	27/5	28/5	1/7	24/8	15/10	8760	120	mittel	zieml. glatt	—	13,81
3	Kobligk	18/4	—	—	—	20/10	2160	—	klein mitt.	keinen	—	14,27
4	Stein	17/5	18/5	27/6	8/8	22/9	6525	—	—	—	—	—
5	Gronwald	28/4	29/5	2/7	24/8	24/9	5760	600	groß	schorfig	—	12,22
6	v. Sodenstjern	6/4	8/5	24/6	16/8	29/9	12000	480	meist groß	keinen	zieml. gut	17,03

### Fürstenwalder Kartoffel.

1	Ballnuss	3/5	1/6	—	3/8	28/9	4920	—	groß	glatt	mehrfach	21,33
---	----------	-----	-----	---	-----	------	------	---	------	-------	----------	-------

### Familien - Kartoffel.

1	Str.-A. Insterb.	8/5	2/6	19/7	11/8	22/9	10800	0	—	—	—	17,75
---	------------------	-----	-----	------	------	------	-------	---	---	---	---	-------

### Cavalier - Kartoffel.

1	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	2/6	00	23/8	3/10	8940	1500	mittel	etw. schorf.	—	18,23
2	do. (schwerer B.)	9/5	26/5	—	20/8	1/10	7200	2760	—	—	—	—
3	Schmidt	1/5	9/6	—	1/9	15/9	10320	240	—	schorfig	schleifig	—
4	Maul	10/4	15/5	—	28/8	5/9	10200	120	mittel	glatt	—	16,81

### Lapston Kidney - Kartoffel.

1	v. Bujack (schwerer Boden)	9/5	5/6	10/7	15/8	1/10	1380	720	—	—	—	—
2	do. (leichter B.)	16/5	8/6	10/7	15/8	3/10	2280	120	klein	glatt	—	19,65
3	Bellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	4680	—	mittel	do.	gut	17,04
4	Andoer	13/4	6/6	10/7	1/8	28/9	2700	—	kl. u. mitt.	etw. schorf.	—	15,42

### Sechswochen-, allerfrühe Kartoffel.

1	Bellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	5160	—	kleine mitt.	glatt	gut	16,81
2	Ballnuss	3/5	1/6	—	15/8	28/9	4140	—	groß	do.	nicht gut	15,88

### Runde, weiße Sechswochen - Kartoffel.

1	Str.-A. Insterb.	8/5	4/6	19/7	14/8	22/9	11040	0	—	—	—	18,70
---	------------------	-----	-----	------	------	------	-------	---	---	---	---	-------

### Weißer Kartoffel aus der Pfalz.

1	Andoer	13/4	15/5	6/7	2/8	28/9	6300	—	groß	glatt	—	12,45
2	Maul	10/4	15/5	0	24/8	5/9	12720	240	gute mittel	rauhschal.	—	16,11

### Weißer Brigger - Kartoffel.

1	Satzmann	30/4	20/5	—	—	24/9	15960	—	groß	schorfig	sehr gut	—
2	Rutz	4/5	26/5	—	—	1/9	6480	—	—	—	—	—
3	Maul	10/4	15/5	00	28/8	5/9	6120	120	gute mitt.	glatt	—	13,35



Laufende Nro.	Name des Verf.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Aufste- bens.	der Ernte.	überhaupt.	frant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

## Souverain = Kartoffel.

1	Kuß	4/5	26/5	—	—	1/9	6480	—	—	—	—	—	—
2	Laßmann	30/4	20/5	—	—	24/9	6000	—	gute mittel	schorfig	—	—	—

## Lange, weiße Kuhhörchen = Kartoffel.

1	Str.-N. Insterb.	8/5	4/6	18/7	17/8	22/9	12960	—	fl. u. mittel	keinen	—	—	16,58
2	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	5760	—	fl. u. mittel	keinen	—	—	15,88

## Reichard's frühe Kartoffel.

1	Str.-N. Insterb.	8/5	4/6	15/7	10/8	22/9	8880	—	—	—	—	—	17,51
2	Andohr	13/4	14/5	8/7	5/8	28/9	3250	—	groß	etw. schorf.	—	—	14,73
3	v. Essen	20/4	19/5	0	22/7	20/8	4680	2640	gute mittel	glatt	—	—	15,19
4	Ballmüs	3/5	1/6	—	15/8	28/9	2520	—	sehr groß	do.	zl. mehr.	—	18,70
5	Stein	17/4	12/5	30/6	8/8	22/9	6300	900	—	—	—	—	—

## Johannis = Kartoffel.

1	Bradtke	8/5	1/6	6/7	30/8	27/9	9120	1920	—	—	—	—	—
---	---------	-----	-----	-----	------	------	------	------	---	---	---	---	---

## Webb's imperial Kidney = Kartoffel.

1	Str.-N. Insterb.	8/5	4/6	17/7	18/8	22/9	21600	—	—	—	—	—	18,26
2	Pietrusky	18/4	10/5	26/6	4/8	20/9	7056	144	mittel u. fl.	w. schorfig	—	—	17,75
3	v. Essen	20/4	28/5	0	8/8	3/9	1920	720	gute mittel	glatt	—	—	14,73
4	Maul	10/4	23/5	—	1/9	5/9	2760	360	gr. u. mitt.	do.	keinen	—	16,81

## Carley emperor = Kartoffel.

1	Pietrusky	18/4	9/5	25/6	4/8	21/9	7344	432	mittel	w. schorfig	—	—	19,65
2	v. Bujack (leichter Boden)	16/5	1/6	0	18/8	3/10	3120	1080	do.	etw. schorf.	—	—	17,28
3	do. (schwerer B.)	9/5	26/5	—	15/8	1/10	3120	1920	—	—	—	—	—
4	Schwarz	3/5	10/6	18/7	25/8	27/9	2760	360	fl. u. mittel	glatt	—	—	16,35
5	v. Pape	1/5	1/6	2/7	—	16/10	5880	240	klein	keinen	—	—	24,50
6	Schmidt	1/5	28/5	—	20/8	15/9	9600	2640	—	schorfig	schleifig	—	—
7	Messe	24/4	26/5	11/7	16/8	17/9	2400	780	klein	do.	r. wohlfsch.	—	16,35
8	Brückner	5/5	7/6	25/6	26/8	25/9	7860	480	gute mittel	keinen	gut	—	17,99
9	Sallbach	12/5	6/6	23/7	26/8	6/9	12240	360	gr. u. mitt.	sehr schorf.	keinen	—	14,96
10	Wienicke	28/4	6/6	10/7	10/8	10/10	9154	720	mittel	keinen	—	—	19,65
11	Bübel	20/4	—	—	—	15/10	3600	—	gr. u. mittel	schorfig	—	—	15,45
12	Scheffler	21/4	18/5	30/6	28/8	15/10	4320	1260	gute mittel	do.	—	—	16,13

## Sandauer Kartoffel.

1	Str.-N. Insterb.	8/5	4/6	19/7	20/8	22/9	10200	—	—	—	—	—	17,04
2	Pietrusky	18/4	10/5	26/6	4/8	20/9	7560	648	mittel	schorfig	—	—	19,41
3	Andohr	13/4	22/5	18/7	6/8	28/9	3120	—	do.	etw. pockig	—	—	15,19
4	Stein	17/4	14/5	29/6	8/8	22/9	8775	—	—	—	—	—	—



Laufende Nr.	Name des Vers.-Anstellers.	Zeitangabe					Ertrag pro Morg.		Bemerkungen			Gehalt an Stärke.
		des Legens.	des Auf- laufens.	der Blüthe.	des Abster- bens.	der Ernte.	überhaupt.	dabon krant.	über die Größe der Knollen.	in Betreff des Schorfes.	der Verf.- Ansteller über den Geschmack.	

### Lammer's Sechswochen = Kartoffeln.

1	Stelter (Boden in alter Kraft)	27/4	29/5	8/7	4/8	26/9	4140	1500	—	—	—	15,19
2	do. (Neuland)	4/5	29/5	—	6/8	10/10	6930	90	—	—	—	—
3	Stein	17/4	16/6	27/6	8/8	22/9	5625	—	—	—	—	—
4	Gellhaar	1/5	1/6	15/7	30/8	1/10	2040	—	sehr groß	glatt	—	13,81

### Frühe englische Treibkartoffel.

11	Maul	10/4	15/5	1/7	28/8	5/9	4800	1560	gute mittel	etw. schorf.	—	117,99
----	------	------	------	-----	------	-----	------	------	-------------	--------------	---	--------

### Vom Cap der guten Hoffnung.

11	Maul	10/4	29/5	1/7	1/9	5/9	5040	240	gute mittel	rauhschal.	—	116,35
----	------	------	------	-----	-----	-----	------	-----	-------------	------------	---	--------

### Englische, feine weiße Kartoffel.

1	Str.-N. Ansteb.	8/5	4/6	17/7	13/8	22/9	16200	—	—	—	—	16,58
2	v. Essen	20/4	1/6	0	28/7	20/8	5160	2520	klein	glatt	—	15,65
3	Ballnus	3/5	1/6	—	3/8	28/9	4620	—	groß	do.	nicht gut	16,58
4	Kobligt	18/5	—	—	—	20/10	4680	—	fl. u. mittel	do.	—	17,99
5	Wienicke	28/4	6/6	7/7	10/8	10/10	11725	411	mittel	etw. schorf.	—	17,28
6	Gödel	20/4	—	—	—	15/10	2160	—	do.	schorfig	—	18,23
7	Scheffler	21/4	20/5	29/6	28/8	15/10	6240	540	gr. u. mitt.	do.	—	15,88

### Carley Sandesfort = Kartoffel.

1	Stelter	27/4	29/5	—	4/8	26/9	3660	1020	—	—	vorzüglich	13,81
2	do. (Neuland)	4/5	29/5	—	3/8	10/10	4620	420	—	glatt	—	19,17
3	Pietrusky	18/4	10/5	27/6	4/8	20/9	6192	144	mittel	etw. schorf.	—	13,12
4	Andoer	13/4	8/6	0	—	28/9	1740	—	fl., gute m.	etw. podig	—	10,87

Nachstehende Kartoffeln sind solche Sorten, welche Versuchs-Ansteller in ihren eigenen Wirthschaften schon seit längerer Zeit mit Erfolg und hier der Comparation wegen angebaut haben.

1	Fehfel	1/5	2/6	1/6	2/7	15/9	5880	300	—	—	—	17,25
2	do.	1/5	2/5	3/6	6/7	15/9	7380	180	—	—	—	20,13
3	do.	1/5	26/5	1/6	6/7	15/9	11340	1260	—	—	—	16,81
4	Stelter	27/4	29/5	9/7	4/8	26/9	4620	60	—	—	—	20,13
5	do.	4/5	—	21/7	12/8	10/10	8760	120	—	—	sehr gut	18,93
6	do.	27/4	—	6/7	4/8	28/9	5880	720	—	—	—	16,58
7	do.	4/5	—	9/7	6/8	10/10	8400	240	—	—	vorzüglich	—
8	Heubach	—	—	—	—	1/10	5750	—	gute mittel	glatt	—	15,42
9	Ballnus	—	—	—	—	—	—	—	mittel	do.	—	19,65
10	Kuhn	30/5	—	—	—	24/9	8549	—	—	—	—	—
11	Hagedorn	—	—	—	—	—	—	—	mittel u. fl.	keinen	—	17,04

Die Kartoffelsorten waren: Bei Nr. 1. Alberts-Mai-K.; — 2. Blaugrothe Zwiebel-K.; — 3. Frühe englische K.; — 4. Rothe sächsische Zwiebel-K. (auf Boden in alter Kraft); — 5. dieselbe (auf Neuland); — 6. Weiße englische K. (auf Boden in alter Kraft); — 7. dieselbe (auf Neuland); — 8. Daber'sche K.; — 9. Rothe Märkische oder Berliner K.; — 10. Blaue K. aus der Memler Gegend; — 11. Preussische Blanke Mohr-Kartoffel.



Tab. V. Ergebnisse der Uebauversuche nach den Mittelzahlen  
zusammengestellt.

Nro.	Namen der Kartoffel.	Ertrag pro Morgen			Schwan- kungen.	Die Kranken in pCt.	Zahl der Versuche.	Stärkegehalt.	Schwan- kungen.	Zahl der Bestimmungen.	
		überhaupt.	davon								
			gesund.	krank.							
		Pfd.	Pfd.	Pfd.		%	%				
<b>A. Weißschälige.</b>											
1	Frühe Schweizer	6261	5071	1190	1800—11025	19,0	18	16,11	11,77—18,93	17	
2	Circassienne	5658	4939	719	1140—11160	12,7	8	17,51	13,35—18,93	11	
3	Grüne Heiligenstädter Kartoffeln	7258	6839	419	3600—14400	5,7	18	16,35	12,22—21,09	19	
4	Herzogs-Kart.	6363	5894	469	2880—9720	7,4	15	17,51	14,73—20,85	20	
5	Braunschw.=Zucker- Kartoffeln	6322	5736	581	2520—12600	9,3	33	15,88	12,67—20,61	26	
6	Peska-Kart.	5014	4766	248	1800—7020	4,9	21	17,51	15,42—20,61	18	
7	Biscuit-Kart.	6291	5829	462	2880—13680	7,3	16	16,81	14,50—18,95	13	
8	Dalmahoy	6500	5954	548	2640—19080	8,4	24	15,88	14,73—21,33	19	
9	Cavalier-Kart.	9165	8010	1155	7200—10320	12,6	5	17,52	16,81—18,23	3	
10	Lapston=Kidney-	2760	2550	210	1380—4680	7,6	4	17,28	15,42—19,65	3	
11	Sechswochen-Kart.	4650	—	—	4140—5160	—	2	16,58	15,88—16,81	2	
12	Kart. aus der Pfalz	9510	9390	120	6300—12720	1,3	2	14,27	12,45—16,11	3	
13	Weisse Brigger-Kart.	9520	9480	40	—	—	0,4	3	13,35	—	1
14	Souverain	6240	6240	—	—	—	—	2	—	—	—
15	Lange weiße Kuh- hörnchen	9360	9360	—	5760—12960	—	2	16,35	15,88—16,58	2	
16	Reichardt's frühe K.	5778	4893	885	2520—8880	15,3	4	16,58	14,73—18,70	4	
17	Webbs imperial Kid- ney-Kart.	8334	8028	306	1920—21600	3,7	4	17,04	14,73—18,26	4	
18	Earley emperor-Kart.	6164	5230	934	2400—12240	15,2	11	17,75	14,96—24,50	10	
19	Sandauer-Kart.	7414	7252	162	3120—10200	2,2	4	17,28	15,19—19,41	3	
20	Lammer's Sechsw- ochen-Kart.	4684	4286	398	2040—6930	8,5	4	14,50	13,81—15,19	2	
21	Englische feine weiße Kartoffeln	8801	8107	694	2160—16200	7,9	5	16,81	15,65—18,23	7	
22	Earley Handsfort-K.	4053	3657	396	1740—6192	14,4	4	14,27	10,87—19,17	4	
23	Frühe engl. Treib-K.	4800	2440	1560	—	—	32,5	1	17,99	—	1
24	Kartoffel vom Cap der guten Hoffnung	5040	4800	240	—	—	4,7	1	16,35	—	1
25	Johannis-Kart.	9120	7200	1920	—	—	21,5	1	—	—	—
26	Runde weiße Sechsw- ochen-Kart.	11040	11040	—	—	—	—	1	18,70	—	1
27	Familien-Kart.	10800	10800	—	—	—	—	1	17,75	—	1



Nro.	Namen ber Kartoffel.	Ertrag pro Morgen			Schwan- kungen.	Die Krauten in pCt.	Zahl der Verjuche.	Stärkegehalt. %	Schwan- kungen.	Zahl der Bestimmungen.
		überhaupt.	davon							
			gejund.	krank.						
		Pfd.	Pfd.	Pfd.						
	<b>B. Roth- und bunt- schalige.</b>									
1	Frühe blaue Richterſche Kartoffel	5675	5048	527	1320—11520	11,9	39	17,99	14,73—23,27	33
2	Blaue ſchleſiſche K.	5079	4685	394	2280— 8760	7,7	23	15,19	9,54—20,85	22
3	Nio = Trio = Kart.	6965	6910	55	1872—14640	0,7	9	17,28	14,04—20,13	11
4	Neger = Kart.	4649	4356	293	1920—10200	6,3	15	15,65	12,00—22,05	16
5	Rothc engl. Biscuit- Kartoffel	5326	5093	233	1920—10000	4,4	18	15,65	13,81—19,89	21
6	Gelbfleiſchige Zwiebel- Kartoffel	5871	5613	258	1920—16200	4,4	13	17,51	14,27—19,41	9
7	Rothc Frankfurter K.	5929	5304	625	2160—17160	10,5	27	19,41	15,42—24,01	22
8	Schnippiner Kart.	6228	3587	2641	3120—11040	42,04	6	18,94	16,35—20,13	4
9	Orange = Kart.	6291	5603	688	1920—14400	10,9	31	13,58	9,08—15,88	27
10	Weißfleiſchige ſächſ. Zwiebel = Kartoffel	5749	5579	170	2700— 8840	3,0	8	18,46	16,35—20,61	8
11	Kleine blaue holländ. Kartoffel	8976	8470	506	3480—21360	5,6	5	18,47	15,65—21,09	4
12	Duderſtädtter grüne K.	5921	4749	1172	3600— 9525	19,8	4	17,29	16,35—20,61	4
13	Mittens Seedling = K.	815	384	431	—	53,9	2	17,51	—	1
14	Friedrich Wilhelm = K.	10418	10143	275	3360—17400	2,6	6	15,65	12,45—17,52	6
15	Höbel's blaue Kart.	7995	6421	1574	3420—12240	19,7	8	18,46	14,96—21,57	7
1	Sterry blue Kart.	9026	8188	838	8720— 9600	9,3	3	18,70	16,81—20,37	2
17	Californiſche Kart.	8228	7631	597	5040—14520	7,3	4	15,65	14,96—16,58	3
18	Rothc Tannenzapfen- Kartoffel	7890	7290	600	1920—13200	7,6	4	17,99	17,04—19,17	4
19	Lange rothe Kart. von Bigny	3464	3368	96	1440— 5460	2,8	9	14,04	12,90—15,65	6
20	Blaue marmorirte K	7360	7200	160	2880—10080	2,2	6	18,47	16,12—20,85	4
21	Rothſchalige Kart. von Knau	6308	6108	200	2160—12000	3,2	6	14,27	12,22—17,03	5
22	Porto Allegro = Kart.	5071	4026	1144	6102— 8160	22,1	3	17,75	15,19—21,57	3
23	Große ſpäte Nieren- Kartoffel	4200	3600	600	—	14,3	2	16,35	—	1
24	Lanſaſhire Pink = Kart.	15840	15120	720	—	4,6	1	14,96	—	1
25	Patatoe = Kartoffel aus Württemberg	7200	7200	—	—	—	1	17,51	—	1
26	Fürſtenwalder Kart.	4920	—	—	—	—	1	21,33	—	1
27	Schiller = Kart.	10440	10080	360	—	3,5	1	14,73	—	1

~~~~~



## Folgerungen aus den Versuchen.

---

Wenn wir uns erlauben, die wichtigsten sich aus diesen **einjährigen** Versuchen ergebenden Folgerungen in kurzen Sätzen zusammenzufassen, so sei vorher noch bemerkt, daß dieselben theilweise Bestätigung bereits bekannter Erfahrungen, theilweise aber auch Neues enthalten.

### 1. Folgerungen aus den Düngungs-Versuchen.

- a. Die stickstoffreichen Dünger geben die größten Erträge, aber auch die meisten kranken Knollen und die stärkemehlärmsten Kartoffeln.
- b. Nach mineralischer Düngung sind weniger kranke (mit Ausnahme des Versuches von St. Paul bei Kalkdüngung) stärkemehlreichere, aber auch an Masse weniger, als bei noch stickstoffhaltiger.
- c. Die ungedüngten Stücke zeichnen sich bei beiden Versuchen durch die stärkemehlreichsten und am wenigsten Kranke enthaltende Kartoffeln aus.
- d. Bei beiden Versuchsreihen hat die grüne Heiligenstädter die höchsten Erträge gegeben.
- e. Am niedrigsten im Stärkemehlgehalt steht die Orange-Kartoffel am höchsten die rothe Frankfurter und Fürstenwalder Kartoffel.

### 2. Folgerungen aus den Anbau-Versuchen\*).

- a. Der Boden influirt fast in demselben Grade auf die Ertragsfähigkeit, den Stärkemehlgehalt und die Krankheit, als der Sortencharakter der Kartoffel.

---

\*) Hier sei bemerkt, daß zu den Folgerungen nur die Sorten benutzt sind, von denen wenigstens 4 Anbauversuche vorlagen.



- b. Die Schwankungen im Ertrage und Stärkemehlgehalte sind bei allen Sorten sehr groß; in Betreff der Letztern ist hervorzuheben, daß bei den einzelnen Sorten sich ein gewisser Minimal- und Maximal-Gehalt zeigt und zwar in der Weise, daß die Sorte mit niedrigem Minimal- auch keinen hohen Maximal-Gehalt, dagegen die Sorten mit höherem Minimal- auch höhern Maximal-Gehalt haben, so daß man zu dem Schlusse berechtigt ist, von bestimmten Sorten zu sagen, bei guten Boden- und klimatischen Verhältnissen sind sie die stärkemehlrreichsten.
- c. Kranke Knollen haben in diesem Jahre fast alle Sorten gehabt; im Ganzen hat sich auch hier die Regel bestätigt, daß die weißen Kartoffeln derselben mehr als die bunten ausgefegt sind, jedoch giebt es auch manche weiße Sorte, welche sich viel weniger empfindlich, als manche bunte gezeigt hat. Auch die grüne Heiligenstädter ist dies Jahr von der Krankheit befallen worden.
- d. Die äußere Beschaffenheit der Kartoffel (ob schorfig oder nicht schorfig) hängt nur von dem Boden und nicht von der Sorte ab.
- e. Im Ertrage haben sich am meisten ausgezeichnet: von den weißen: die grüne Heiligenstädter, Cavalier-Kartoffel, Webbs Imperial-Kidney, Sandauer, engl. feine weiße, frühe Schweizer, Herzogs-Kartoffel und Braunschweiger Zucker-; von den bunten: Friedrich Wilhelm, kleine blaue holländische, Göbel's blaue, blaue marmorirte, Rio Frio u. s. w.
- f. Die wenigsten Kranken hatten von den weißen: Sandauer, Webbs Imperial-Kidney, grüne Heiligenstädter, Peska-Kartoffel; von den bunten: Rio Frio, weißfleischige sächs. Zwiebel-Kartoffel, Friedrich Wilhelm, lange rothe von Vigny, blaue marmorirte und rothschalige von Knau; die meisten von den weißen: frühe Schweizer, Carley Handsfort, Carley emperor, Reichard's Circassienne, Cavalier-Kartoffel und Braunschweiger Zucker-; von den bunten: Alfens Seedling, Schnippiener, Göbel's blaue, grüne Duderstädter, frühe blaue Richter'sche, rothe Frankfurter, Drange und Eskry blue.
- g. Am stärkemehlrreichsten sind: von den bunten Sorten: rothe Frankfurter, Schnippiener, Eskry blue, blaue marmorirte, frühe



blaue Richter'sche, rothe Lannenzapfen-, weißfleisch. sächf. Zwiebel-, kleine blaue holländische, Göbel's blaue, gelbfleisch. Zwiebel-K. Von den weißen Sorten: Herzogs-, Pestka-, Cavalier-, Carley emperor-, Circassienne- u. s. w.; es ist somit der Stärkegehalt der bunten Sorten ein höherer, als der der weißen.

h. Somit wären nach den einjährigen Anbau-Versuchen besonders zu empfehlen:

Von den weißen Sorten: Grüne Heiligenstädter, Cavalier-Kartoffel, Webbs Imperial Kidney, Sandauer, Herzogs-Kartoffel, Pestka.

Von den bunten Sorten: Friedrich Wilhelm, Kleine blaue holländische Kartoffel, Blau marmorirte, Rio Frio, weißfleischige sächfische Zwiebel-, Rothschalige von Knau.

Wegen der geringeren Widerstandsfähigkeit gegen die Krankheit wird man bei der Düngung folgenden sehr empfehlenswerthen Sorten eine besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Von den weißen Sorten: Braunschweiger Zucker-Kartoffel, Circassienne, frühe Schweizer, Carley emperor, Carley Handsfort und Reichards frühe.

Von den bunten: Rothe Frankfurter Speise-Kartoffel, frühe blaue Richter'sche Kartoffel, Ekery blue, Schnippiener, Drange, Duderstädter grüne und Göbels blaue.

Waldbau, im Februar 1867.

**Die Verfasser.**



97920



---

Druck der Universitäts-Buch- und Steinbruderei von E. J. Dalkowski  
in Königsberg.

---